277 SEITEN E-BOOK GRATIS: FASZINATION LICHTMALEREI – TIPPS, TRICKS, KNOW-HOW

Mit virtueller DVD

CHIP FOTO-VIDEO

CHIP FOTO VIDEO

07 2026

Nur 10,95 Euro

Dauerlicht für Foto und Video

Kaufberatung: Setzen Sie Motive gekonnt in Szene

LICHTSTARKES DUO IM CHECK

CANON UND VOIGTLÄNDER: FESTBRENNWEITEN AB f/1,2



GRATIS AUF IHRER VIRTUELLEN DVD

SHARPEN PRO PROJECTS 3

Plus: Neues TutKit-Tutorial und mehr!



Gesamtwert 135 €



SO MACHEN SIE BESSERE BILDER

TIPPS UND TRICKS FÜR FOTOS, DIE BEGEISTERN

Blende kreativ

GROSSES SPEZIAL

++ Geniale Schärfentiefe-Effekte

++ Fokus und Belichtung meistern

++ So maximieren Sie die Bildqualität



+ SONY ALPHA 7R VI

IM GROSSEN TEST: SO LEISTUNGSSTARK IST DAS BRANDNEUE 67-MP-FLAGGSCHIFF

4 196174 310956 07

Deutschland: 10,95 Euro
Österreich: 11,90 Euro | Schweiz: 17,50 CHF
Benelux: 12,60 Euro | Italien: 14,80 Euro



AKTIONSZEITRAUM: 30.04. – 27.07.2026
Informationen, die Aktionsbedingungen und eine vollständige Übersicht aller Aktionsprodukte finden Sie unter **www.nikon.de/sofortrabatt**

Keep inspiring Nikon

Blende auf für Kreativität



Manchmal entscheidet ein einziger Millimeter über Magie oder Mittelmaß. Die Blende – dieses kleine, oft unterschätzte Werkzeug – ist genau dieser Millimeter. Sie öffnet nicht nur Licht, sie öffnet Geschichten. Wer die Blende beherrscht, malt mit Tiefe, formt Bokeh wie ein Bildhauer und führt das Auge des Betrachters genau dorthin, wo es hingehört. Unsere Titelstrecke „Blende kreativ“ lädt Sie ein, diese gestalterische Kraft neu zu entdecken – jenseits von Automatikmodi und sicheren Standardwerten. Trauen Sie sich an f/1,4 für träumerische Porträts, riskieren Sie f/16 für gestochen scharfe Landschaften, brechen Sie Regeln. Genau dort, im bewussten Spiel mit der Öffnung, beginnt echte Fotografie.

Apropos Mut: Sony legt mit der Alpha 7R VI nach – und mein Kollege Thomas Probst durfte das neue Flaggschiff bereits in Berlin in die Hand nehmen. Was er dort erlebt hat und was unser CHIP-Testlabor anschließend an Messwerten aus dem Sensor herausgekitzelt hat, ist beeindruckend. So viel sei verraten: Diese Kamera definiert neu, was wir 2026 unter Auflösung, Geschwindigkeit und Dynamikumfang verstehen. Ob sie ihren stolzen Preis wert ist? Lesen Sie unseren großen Test ab Seite 24.

Lassen Sie sich inspirieren, packen Sie Ihre Kamera, und vor allem: Fotografieren Sie mit Leidenschaft.

Herzlichst Ihr



Benjamin Lorenz
Chefredakteur, CHIP FOTO-VIDEO
blorenz@chip.de

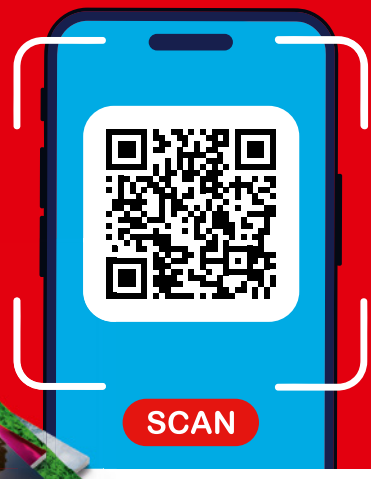
JETZT RICHTIG SPAREN!

12 LESEN, 10 ZAHLEN

Mit CHIP FOTO-VIDEO holen Sie das Beste aus Ihrer Fotografie heraus! Entdecken Sie exklusive Tipps, unabhängige Testberichte zu neuen Kameras, Objektiven und Zubehör sowie geniale Tricks für beeindruckende Aufnahmen.

Mein Tipp: Sichern Sie sich CHIP Foto-Video im exklusiven Vorteilsabo! Sie erhalten 12 Monate zum Preis von 10 und zahlen 89 Euro (statt regulär 119,40 Euro beim Einzelbezug). Das Beste: Als Dankeschön erhalten Sie zusätzlich eine 40-Euro-Prämie. Jetzt bestellen und sofort profitieren! Alle weiteren Infos gibt’s unter:

www.chip-shop.de/editorial-cfv



COVERFOTO: ADOBE STOCK





DIE VIRTUELLE DVD VON CHIP FOTO-VIDEO – SO GEHT’S:

Die virtuelle DVD zu dieser Ausgabe öffnen Sie mit den unten genannten Zugangsdaten. Abonnenten haben eigene Log-in-Daten für alle Ausgaben.

- Website aufrufen: **https://chip-dvd.de/cfv/** und die Ausgabe **2026-07** anklicken
- Benutzername: `2026-07` und Passwort: `oezohrou` eingeben
- **Online nutzen oder herunterladen:** Sie können die virtuelle DVD direkt online nutzen oder über den Link **»ISO-Image herunterladen«** auf deren Startseite downloaden

Mehr Informationen
ab Seite 20

*INKL. MWST UND VERSAND. SIE HABEN EIN GESETZLICHES WIDERRUFSRECHT

AKTUELL

6 DIE BESTEN FOTOS DER WELT

12 NEWS
Canon EOS R6 V u. v. m.

15 CEWE
CEWE Photo Award 2027.

16 KULTUR
LaGacilly 2026 u. v. m.



18 BUCH DES MONATS
Frederking & Thaler:
Sagenhafter Schwarzwald.

20 VIRTUELLE DVD
Die Vorteile Ihrer virtuellen DVD:
Tutorials, E-Books u. v. m.

TEST

24 SONY ALPHA 7R VI
66,5 Megapixel, 30 B/s und dreimal so schnell wie die Vorgängerin.

36 PANASONIC LUMIX DC-TZ300
Solide Reisezoomkamera.

42 TECHNIK-LEGENDEN
Nikkormat und FT (N).

46 CANON RF 45 MM F/1,2 STM
Klein, lichtstark und günstig.



52 VOIGTLÄNDER 40 MM F/2,0 SEPTON FÜR E-MOUNT
In der Praxis: Neuinterpretation eines manuell fokussierenden Klassikers.

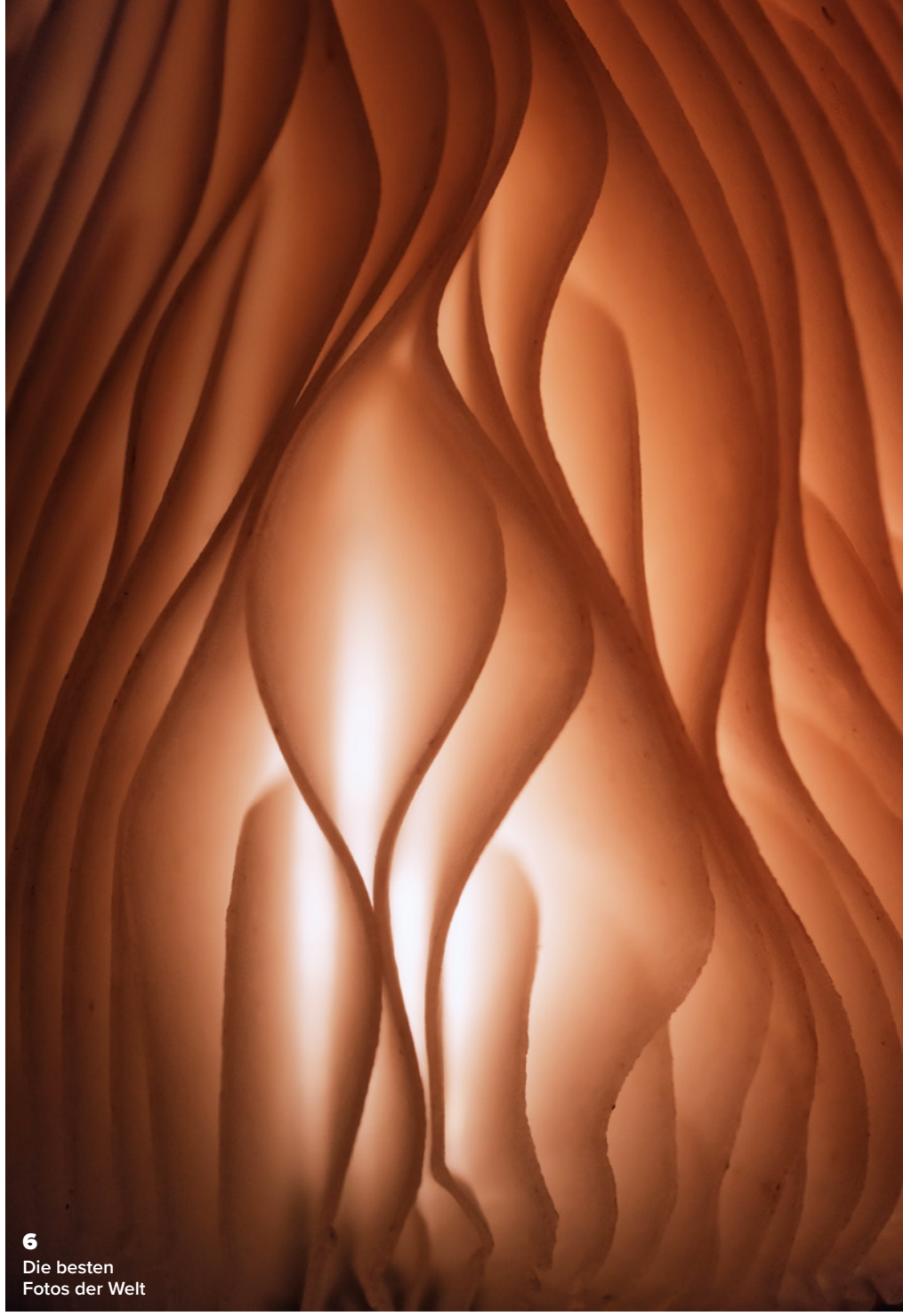
58 KAUFBERATUNG: DAUERLICHT FÜR FOTO UND VIDEO
Vier LED-Dauerlichtlampen im Test.

64 TECHNIK-WISSEN
Messmethoden.

66 ZUBEHÖR
Trendiges Zubehör im Check.

68 BESTENLISTEN KAMERAS

72 BESTENLISTEN OBJEKTIVE



6
Die besten
Fotos der Welt



24
Sony Alpha
7R VI



46
Canon RF 45 mm
f/1,2 STM



92
Tipps und Tricks
für bessere Bilder





100
„fotocommunity“-
Wettbewerb



106
Nikon
Bildanalyse

EXPERTEN DIESER AUSGABE



THOMAS PROBST
Hochzeitsfotograf
und Technikexperte



BEN KRAUS
Streetfotograf
und kreativer Geist



MICHAELA NOVAK
CFV-Leserin und
Nikon-Fotografin

SPEZIAL

80 BLENDE KREATIV
Holen Sie mit der Wahl der richtigen Blende das Beste aus Ihren Motiven heraus.



PRAXIS

92 TIPPS UND TRICKS ...
... für bessere Bilder.

100 WETTBEWERB
„fotocommunity“-Jubiläum.

N Photo

106 BILDANALYSE
Morgenstimmung in Italien.

108 NIKON-SKILLS
Verträumte Blumenporträts.

112 PROFI-INTERVIEW
... mit Siobhan Hennessy.

Die besten Fotos der Welt

Außergewöhnliche Bilder, die uns diesen Monat in Staunen versetzten.

VON BEN KRAUS

GUTER JUNGE

Foto von Laurent Hesemans
1. Platz, Kategorie: Porträt eines Wirbellosen
www.laurent-hesemans.com

Der **„Close-up Photographer of the Year“** gibt uns jedes Jahr einen Einblick in die Welt der Details. Wir zeigen Ihnen hier unsere Favoriten. Den Anfang macht die Aufnahme **„Good Boy“** des belgischen Fotografen **Hesemans**. Sie zeigt eine Motte in Costa Rica, die fast schon wirkt, als klappt sie wie ein braver Hund ihre Ohren an. Der Fotograf sagt zur Aufnahme: „Unglaublich fotogen verleihen die großen Augen und die Position der Fühler dieser Motten, insbesondere der Männchen, ihren Porträts stets eine gewisse Melancholie.“

Sony Alpha 7R V mit FE 90 mm f/2,8 Macro G OSS
90 mm (KB) | f/8 | 1/125 Sek. | ISO 200

CLOSE-UP PHOTOGRAPHER OF THE YEAR





DIE BLAUE ARMEE

Foto von Imre Potyó
1. Platz, Kategorie: Insekten
Instagram: **@imrepotyo**

Den ersten Platz in der klassischen Makro-Kategorie **„Insekten“** holt sich der ungarische Fotograf **Imre Potyó** mit diesem Bild voller Donau-Eintagsfliegen. Die Aufnahme ist auch ein Beispiel für geglückten Naturschutz, wie der Fotograf sagt: „Nach einigen Jahrzehnten ist die spektakuläre, vom Aussterben bedrohte Donau-Eintagsfliege an die Donau zurückgekehrt, wahrscheinlich aufgrund der verbesserten Wasserqualität, nachdem sie aufgrund von Wasserverschmutzung aus den Flüssen Mitteleuropas verschwunden war.“

Nikon D7200 mit
Nikkor AF DX Fisheye 10,5 mm f/2,8 G ED
15 mm (KB) | f/22 | 10 Sek. | ISO 1.250

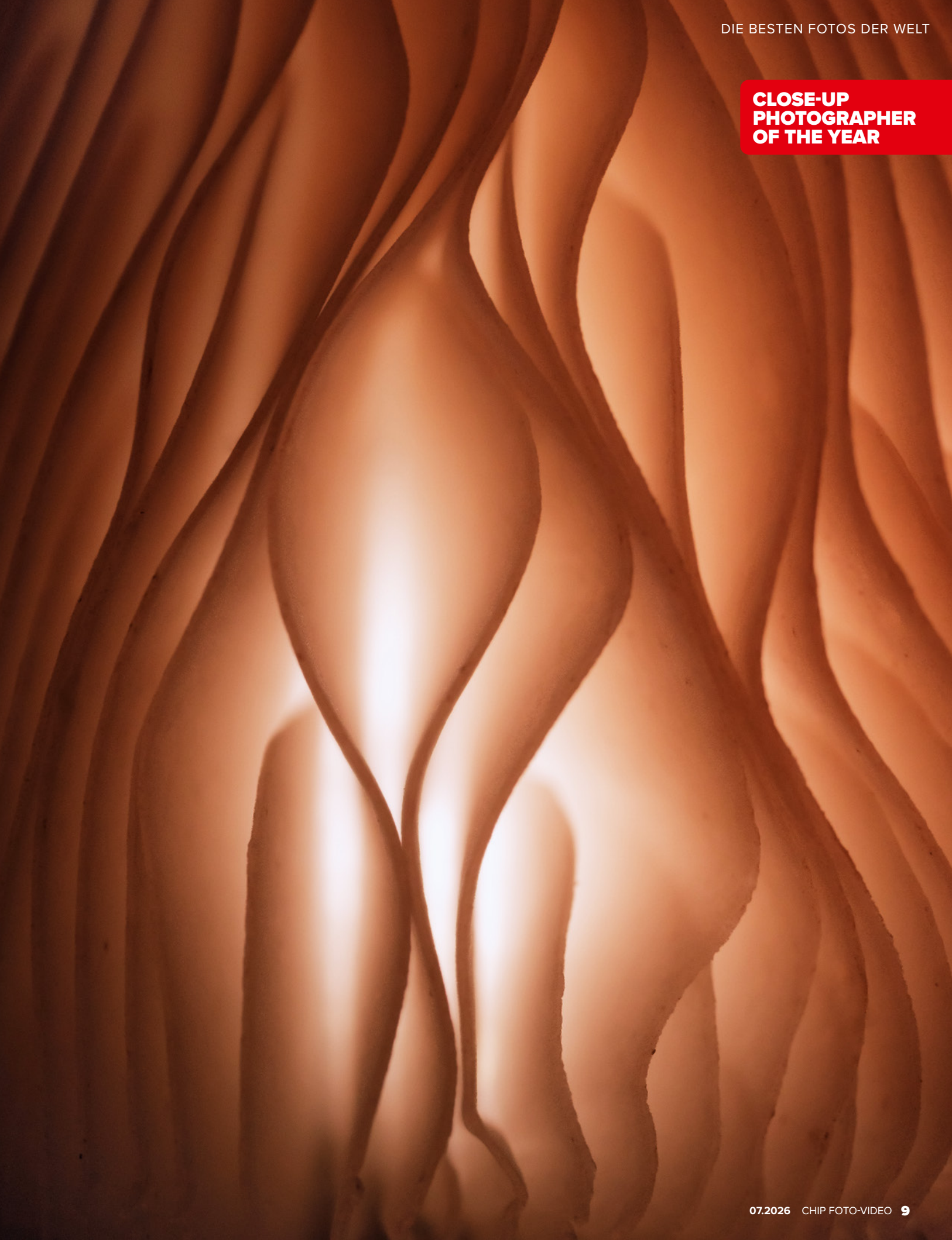
AKT

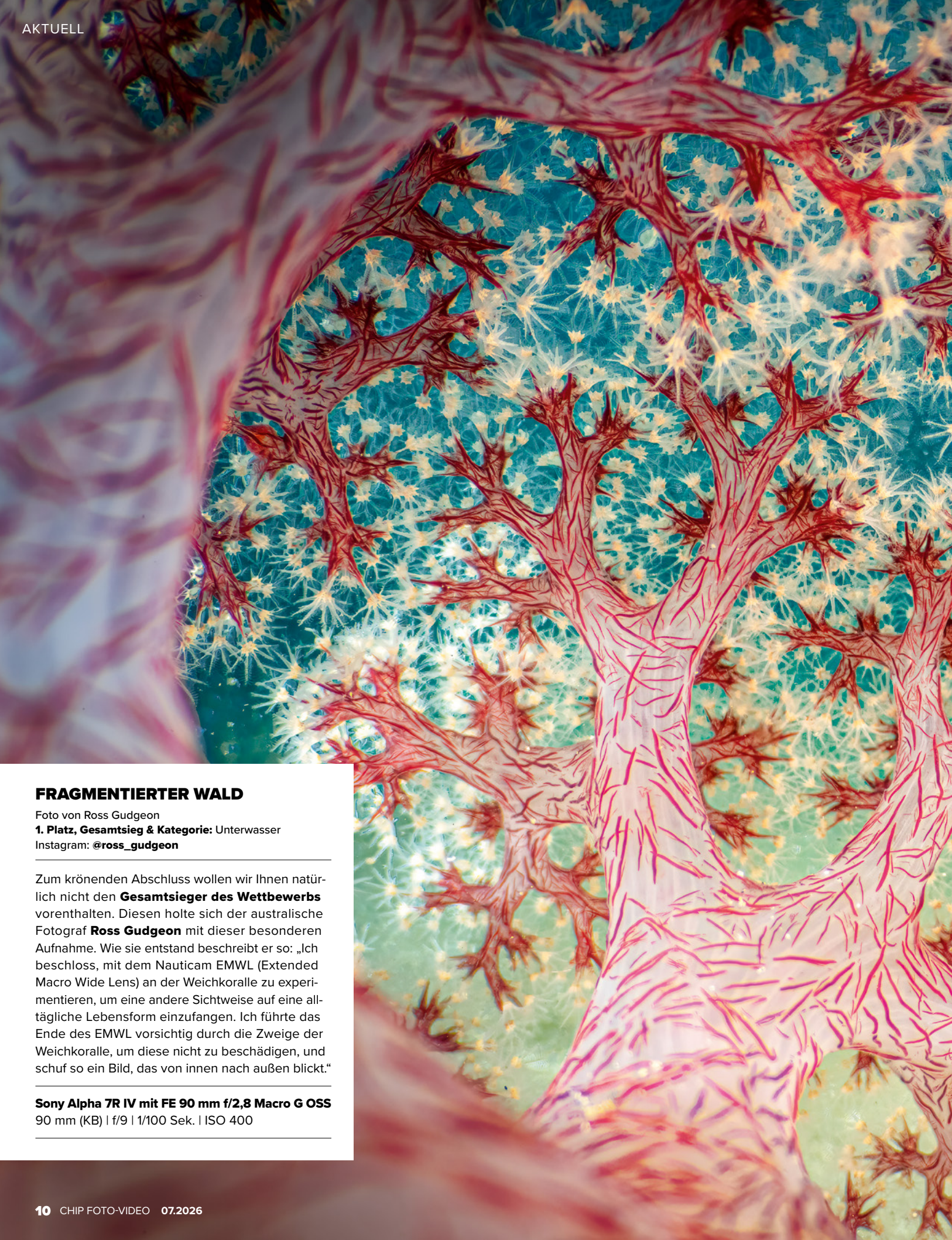
Foto von Valeria Zvereva
1. Platz, Kategorie: Pilze & Schleimpilze
Instagram: **@zebrav1**

Sie denken bei Pilzen nicht direkt an Akt-Fotografie? Die russische Fotografin **Valerie Zvereva** dachte zumindest daran, als sie dieses Detail eines Lamellenpilzes in ihrer Heimat einfing. Und holte sich mit dieser galanten Ton-in-Ton-Inszenierung den ersten Platz in der Kategorie **„Pilze & Schleimpilze“**.

Canon EOS R mit MP-E 65 mm f/2,8 1-5x Makro
65 mm (KB) | f/5,6 | 1/2.500 Sek. | ISO 1.600

CLOSE-UP PHOTOGRAPHER OF THE YEAR





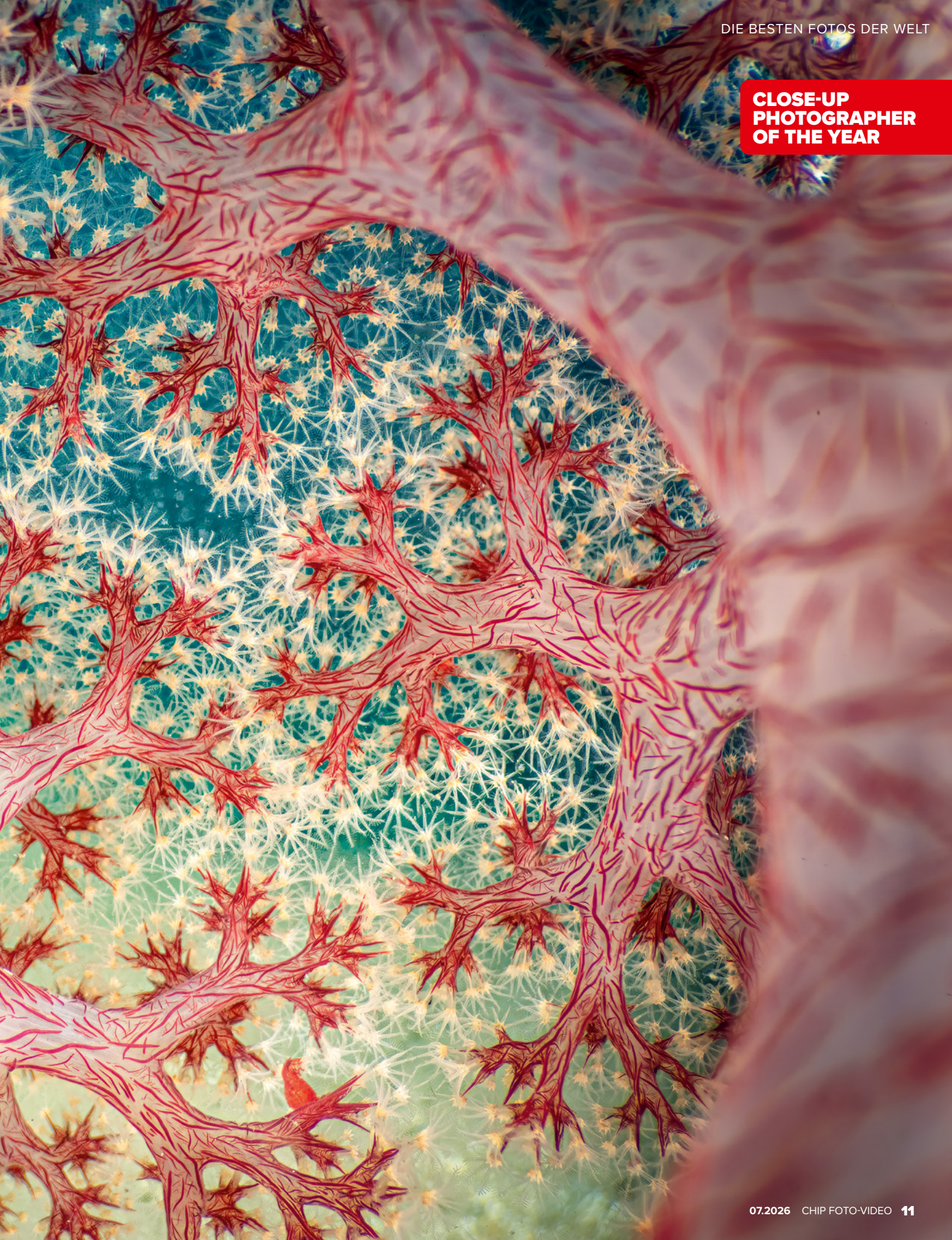
FRAGMENTIERTER WALD

Foto von Ross Gudgeon
1. Platz, Gesamtsieg & Kategorie: Unterwasser
Instagram: **@ross_gudgeon**

Zum krönenden Abschluss wollen wir Ihnen natürlich nicht den **Gesamtsieger des Wettbewerbs** vorenthalten. Diesen holte sich der australische Fotograf **Ross Gudgeon** mit dieser besonderen Aufnahme. Wie sie entstand beschreibt er so: „Ich beschloss, mit dem Nauticam EMWL (Extended Macro Wide Lens) an der Weichkoralle zu experimentieren, um eine andere Sichtweise auf eine alltägliche Lebensform einzufangen. Ich führte das Ende des EMWL vorsichtig durch die Zweige der Weichkoralle, um diese nicht zu beschädigen, und schuf so ein Bild, das von innen nach außen blickt."

Sony Alpha 7R IV mit FE 90 mm f/2,8 Macro G OSS
90 mm (KB) | f/9 | 1/100 Sek. | ISO 400

CLOSE-UP PHOTOGRAPHER OF THE YEAR



NEWS & FOTOKULTUR



CANON EOS R6 V UND RF 20–50 MM F/4 L IS USM PZ (ca. 3.700 Euro)

Vollformat für moderne Creator

Mit der *EOS R6 V* stellt *Canon* eine neue spiegellose Vollformatkamera vor, die sich gezielt an hybride Content Creator richtet. Das Modell kombiniert Foto- und Videofunktionen in einem vergleichsweise kompakten Gehäuse und erweitert die EOS-V-Serie erstmals um eine Vollformatkamera mit kamerainterner Bildstabilisierung.

Der 32,5-Megapixel-Sensor ermöglicht Videoaufnahmen in 7K RAW bis 60p, oversampeltes 4K bis 60p sowie 4K-Zeitlupe mit bis zu 120 Bildern pro Sekunde ohne Crop. Zusätzlich unterstützt die Kamera Open-Gate-Aufnahmen. Für Fotografen bietet die EOS R6 V Serienbilder mit bis zu 40 Bildern pro Sekunde im elektronischen Verschluss sowie eine Pre-Continuous-Shooting-Funktion.

Die EOS R6 V wiegt 688 Gramm und richtet sich mit vertikalem Aufnahmeformat, zusätzlicher Front-Aufnahmetaste und dreh- und schwenkbarem Display besonders an Solo-Creator und Social-Media-Produktionen. Der Dual Pixel CMOS AF II unterstützt Motiverkennung für Menschen, Tiere und Fahrzeuge sowie eine Personenpriorisierung für bis zu zehn Gesichter. Zur weiteren Ausstattung zählen aktive Kühlung, Dual-Kartenslots, Vierkanal-Audio, USB-C-Streaming bis 4K/60p sowie ein vollwertiger HDMI-Anschluss. Die kamerainterne 5-Achsen-Bildstabilisierung soll Verwacklungen um bis zu 7,5 Belichtungsstufen ausgleichen.

Neues Zoomobjektiv

Passend zur Kamera präsentiert Canon das RF 20–50 mm f/4 L IS USM PZ. Es handelt sich um das erste RF-Vollformatobjektiv mit integriertem Powerzoom. Das Zoom deckt einen Brennweitenbereich von 20 bis 50 Millimetern bei durchgehender Lichtstärke f/4 ab und richtet sich gleichermaßen an Video- und Fotoanwender. Der Servo-Zoom soll gleichmäßige Zoomfahrten ermöglichen, während der Nano-USM-Antrieb für leisen Autofokus sorgt.

Zum optischen Aufbau zählen UD-Linsen und eine ASC-Vergütung. Zudem wurde laut Canon das Focus Breathing reduziert. Das Objektiv wiegt 420 Gramm und erreicht in Kombination mit der kamerainternen Stabilisierung eine Kompensation von bis zu acht Belichtungsstufen.

Preis und Verfügbarkeit

Die Canon EOS R6 V soll ab dem 24. Juni 2026 für 2.499 Euro erhältlich sein. Das RF 20–50mm f/4 L IS USM PZ kostet 1.499 Euro. Zusätzlich bietet Canon ein Bundle aus Kamera und Objektiv für 3.699 Euro an. **www.canon.de** (*saf*)

SIGMA 35 MM F/1,4 DG II ART (ca. 1.000 Euro)

Klassiker neu aufgelegt



Mit dem *35 mm f/1,4 DG II Art* stellt *Sigma* die nächste Generation seines lichtstarken Weitwinkelobjektivs für Vollformatkameras vor. Das Objektiv erscheint für L-Mount und Sony-E-Mount und positioniert sich innerhalb der Art-Serie als hochwertige Festbrennweite für Foto- und Videoanwendungen. Gegenüber dem Vorgänger fällt das neue Modell kompakter und leichter aus, soll aber gleichzeitig eine nochmals gesteigerte optische Leistung bieten.

Die optische Konstruktion besteht aus 15 Elementen in zwölf Gruppen, darunter vier asphärische Linsen sowie zwei SLD-Elemente. Laut Sigma werden chromatische Aberrationen und Streulicht wirkungsvoll reduziert. Die Blende mit elf Lamellen soll zudem für ein weiches und stimmungsvolles Bokeh sorgen. Neu ist außerdem eine AAC-Vergütung zur Verringerung von Reflexionen und Geisterbildern.

Kompakt gebaut

Trotz der hohen Lichtstärke von f/1,4 wiegt das Objektiv nur 530 Gramm und fällt laut Hersteller rund 30 Prozent leichter als die erste Generation aus. Der Autofokus arbeitet mit einem Dual-HLA-Linearmotor und soll schnelle sowie leise Fokussierung ermöglichen. Für Videoaufnahmen wurde zudem das Focus Breathing reduziert.

Zur Ausstattung gehören ein Blendenring mit De-Click-Funktion für die Videografie, zwei AFL-Tasten sowie ein staub- und spritzwassergeschütztes Gehäuse, das das neue Objektiv auch fit für Fotoshootings bei jedem Wetter macht.

Das Sigma 35 mm f/1,4 DG II Art ist ab sofort erhältlich. Der Preis liegt bei rund 1.000 Euro. Damit positioniert sich das Objektiv preislich deutlich unterhalb des nochmal lichtstärkeren Sigma 35 mm f/1,2 DG II Art, welches bei rund 1.500 Euro liegt (Test in CHIP FOTO-VIDEO Ausgabe 5/26). Weitere Informationen zum Objektiv gibt es unter **www.sigma-foto.de**. *(saf)*



Lomochrome Classicolor (ca. 10 Euro)

NEUER FARBNEGATIVFILM VON LOMOGRAPHY

Mit dem **Lomochrome Classicolor ISO 200** erweitert **Lomography** sein Sortiment um einen Farbnegativfilm im 35-mm- und 110er-Format. Der Film ist für das Standard-C41-Verfahren ausgelegt und soll naturgetreue Farben mit warmen Hauttönen sowie kräftigen Rot-, Blau- und Grüntönen liefern. Die ISO-200-Emulsion ist vielseitig einsetzbar und laut Hersteller für unterschiedliche Lichtverhältnisse geeignet. Der Film bietet 36 Aufnahmen im Kleinbildformat und besitzt einen DX-Code zur automatischen Empfindlichkeitserkennung in kompatiblen Kameras. Der Lomochrome Classicolor ISO 200 ist für 9,90 Euro erhältlich. Weitere Infos: **www.lomography.com** *(saf)*



DJI LITO X1 UND DJI LITO 1 (ca. 340 Euro)

Smarte Drohnen für Einsteiger

Mit der **Lito X1** und der **Lito 1** stellt **DJI** zwei neue Kameradrohnen für Einsteiger vor. Beide Modelle wiegen unter 249 Gramm und bieten automatische Flugmodi, Active Track sowie eine omnidirektionale Hinderniserkennung. Die Lito X1 ist mit einem 1/1,3-Zoll-CMOS-Sensor und Lidar-Sensor ausgestattet und zeichnet Videos mit bis zu 4K/60p HDR auf. Die günstigere Lito 1 nutzt einen 1/2-Zoll-Sensor, unterstützt 4K-Video und erstellt Fotos mit bis zu 8K Auflösung. Beide Modelle sollen Flugzeiten von bis zu 36 Minuten erreichen. Die DJI Lito 1 kostet 339 Euro, die Lito X1 419 Euro. Weitere Informationen zu den neuen Drohnen gibt es unter **www.dji.com**. *(saf)*

FIDLOCK VACUUM MINI TRIPOD BASE (ca. 35 Euro)

Kompaktes Smartphone-Stativ

Mit der **Vacuum Mini Tripod Base** erweitert **Fidlock** sein Zubehörprogramm für Smartphone-Fotografie. Die Kombination aus Ministativ und Selfie-Stick richtet sich an Smartphone-Creator. Das System arbeitet mit einer magnetisch-mechanischen Halterung in Verbindung mit zusätzlicher Vakuumkraft. Das Smartphone wird per Klebe-Patch befestigt und rastet magnetisch am Haltekopf ein. Eine Kugelrastung verhindert unbeabsichtigtes Verdrehen. Die drei Standfüße lassen sich einklappen und dienen dann als Handgriff für Foto- und Videoaufnahmen. Über einen Teleskoparm kann die Halterung auf bis zu 33,5 Zentimeter ausgezogen werden. Zusammengeklappt misst sie 21,5 Zentimeter und wiegt 138 Gramm. Die Vacuum Mini Tripod Base ist für 34,99 Euro erhältlich. Weitere Infos: **www.fidlock.com** *(saf)*







Viltrox AF 35 mm und 55 mm f/1,8 Evo (ca. 430 Euro)

ZWEI FESTBRENNWEITEN FÜR E UND Z

Gemeinsam mit *Rollei* stellt *Viltrox* zwei neue Vollformat-Festbrennweiten der Evo-Serie vor. Das *AF 35 mm f/1,8 Evo* und das *AF 55 mm f/1,8 Evo* erscheinen jeweils für Sony-E-Mount und Nikon-Z-Mount. Beide Objektive richten sich an Foto- und Videoanwender und kombinieren eine Lichtstärke von f/1,8 mit kompaktem Aufbau und STM-Autofokus. Der optische Aufbau besteht aus 13 Elementen mit ED-, HR- und asphärischen Linsen. Zusätzlich soll ein HD Nano Multi-Coating Reflexionen und Streulicht reduzieren und so für hohe Kontraste sowie natürliche Farben sorgen. Das Metallbajonett soll die Objektive zudem robust und langlebig machen.

Das 35-mm-Modell ist als universelle Reportage- und Street-Brennweite ausgelegt und bietet eine Naheinstellgrenze von 34 Zentimetern. Durch die hohe Lichtstärke eignet sich das Objektiv auch für Aufnahmen bei wenig Licht und für Freistellungseffekte. Das 55 mm f/1,8 Evo richtet sich dagegen stärker an Porträtfotografen, die gern Bilder mit einem weichen Bokeh aufnehmen. Aber auch Streetfotografen schätzen den natürlichen Look von Standardbrennweiten. Die Naheinstellgrenze liegt beim 55 mm f/1,8 Evo bei 43 Zentimetern. Beide Objektive verfügen über ein apochromatisches Design zur Reduzierung chromatischer Aberrationen und sollen eine hohe Schärfe bis in die Bildränder liefern. Die beiden Viltrox-Evo-Objektive sind ab sofort für jeweils 429 Euro erhältlich. Weitere Informationen unter: **www.rollei.de** *(saf)*



LEXAR SILVER PLUS MICROSDXC UHS-I-KARTE (Preis TBA)

Speicher für Drohnen & 4K-Video

Lexar erweitert seine Silver-Plus-Serie um eine neue MicroSDXC-UHS-I-Karte mit 2 TB Kapazität. Laut Hersteller erreicht sie Lesegeschwindigkeiten von bis zu 255 MB/s sowie Schreibgeschwindigkeiten von bis zu 180 MB/s. Die V30-zertifizierte Karte unterstützt ruckelfreie 4K-Videoaufnahmen mit bis zu 60 Bildern pro Sekunde. Zudem wird das Modell von DJI empfohlen und ist auch mit Geräten von GoPro, Insta360, Nintendo Switch und Steam Deck kompatibel. Preislich dürfte die neue 2 TB Variante über der 1 TB Variante liegen, die aktuell für rund 200 Euro auf dem Markt verfügbar ist. Ein genauer Preis ist noch nicht bekannt. Weitere Infos: **www.lexar.com** *(saf)*

FOTOCOMMUNITY-LESERLOUNGE

SCHON ANGEMELDET?

Haben Sie sich schon angemeldet? Ab sofort finden Sie in der Fotocommunity die neue CHIP FOTO-VIDEO-Leserlounge. Zeigen Sie uns dort Ihre schönsten Aufnahmen, fachsimpeln Sie mit Gleichgesinnten, und werden Sie Teil der ständig wachsenden Fotogemeinschaft. Jetzt über den Link kostenlos registrieren und mitmachen!
www.fotocommunity.de/spezial/leser-lounge-chip-foto-video/21708 *(red)*





FOTO: BAKU / YASSER ALAA MOBARAK, ÄGYPTEN, CEWE PHOTO AWARD 2025

CEWE PHOTO AWARD 2027

Mitmachen und gewinnen!

Mit dem siebten *CEWE Photo Award* unter dem Motto *„Our world is beautiful“* lädt *CEWE* erneut Fotografiebegeisterte aus aller Welt ein, ihre persönliche Sicht auf die Schönheit unseres Planeten festzuhalten. Seit Anfang Mai läuft der weltweit anerkannte Wettbewerb und bietet die Möglichkeit zur Teilnahme. In zehn Kategorien – von Landschaft und Architektur bis hin zu Makro- und Streetfotografie – wird die ganze Bandbreite fotografischer Ausdrucksformen sichtbar und eröffnet vielfältige Chancen, eigene Arbeiten zu präsentieren. Auch junge Talente zwischen 16 und 25 Jahren erhalten mit dem „Young Talent Award“ erneut eine eigene Bühne.

Kreative Perspektiven neu gedacht

Neu ist die Kategorie „Die Welt in Abstrakt“, die den Blick für Formen und Strukturen schärft und neue Perspektiven auf vertraute Motive eröffnet. Gesucht sind Aufnahmen mit eigenständiger Bildwirkung – etwa durch Bewegung, Licht, Farben, Perspektiven oder Details. Motive dürfen dabei bewusst verfremdet oder reduziert werden, um ungewohnte visuelle Eindrücke zu erzeugen. Voraussetzung sind kamerabasierte Bilder; Collagen oder generierte Inhalte sind ausgeschlossen. Entscheidend ist die Idee und ihre Umsetzung im Moment der Aufnahme.

Erfahrene Jury

Über die besten Fotos entscheidet eine international besetzte Jury aus erfahrenen Persönlichkeiten der Fotografie, die unterschiedliche Blickwinkel und Hintergründe in den Auswahlprozess einbringen. Den Vorsitz übernimmt die britische Fotografin Christie Goodwin, neu dabei ist der renommierte Fotograf Jimmy Nelson.

Teilnahme und Laufzeit

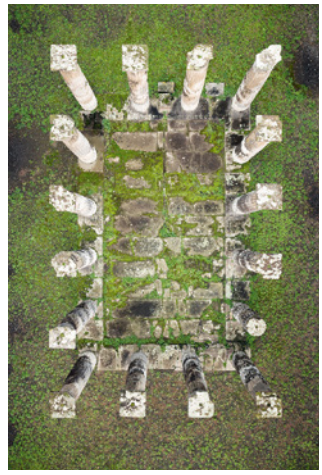
Bis zum 31. Mai 2027 haben sowohl Amateure als auch Profis die Möglichkeit, ihre Fotos einzureichen und ihren individuellen Blick auf die Welt zu teilen. Insgesamt werden 1.000 Preise im Gesamtwert von über 250.000 Euro vergeben. Neben klassischen Auszeichnungen umfasst der Wettbewerb auch besondere fotografische Erlebnisse: Der Hauptpreis beinhaltet eine exklusive Fotoreise sowie einen privaten Workshop mit Christie Goodwin. Auch der „Young Talent Award“ wurde erweitert und umfasst nun eine Fotoreise in Kombination mit einem individuellen 1:1-Coaching mit Ulla Lohmann.
Alle Infos unter: **cewephotoaward.de**



Johannishaus Köln
Architekt: O.M. Ungers, Köln, 2007



Hohe Domkirche zu Köln
Vierungsturm, Köln 2025



Parco Archeologico di Pompei
Pompeji, 2020

FOTOS: HGESCH PHOTOGRAPHY; HGESCH PHOTOGRAPHY / MINISTERO DELLA CULTURA

AUSSTELLUNG VON HANS GEORG ESCH

Der architektonische Blick

Das Museum für Angewandte Kunst Köln (MAKK) präsentiert ab dem 11. Juni 2026 die Ausstellung *„Hans Georg Esch: Der architektonische Blick · epochal – global“* und widmet dem renommierten Architekturfotografen damit seine zweite Museumsschau. Gezeigt werden großformatige Bildserien und fotografische Strecken, in denen Architektur nicht nur dokumentiert, sondern als kulturelles und gesellschaftliches Phänomen interpretiert wird.

Der 1964 in Neuwied geborene Fotograf arbeitet seit mehr als 40 Jahren sowohl als Auftragsfotograf als auch an freien künstlerischen Projekten. Seine Motive reichen von historischen Orten wie Pompeji bis zu modernen Metropolen und ikonischen Bauwerken wie dem Chrysler Building in New York, dem Kölner Dom oder den Gebäuden von Oswald Mathias Ungers.

Zwischen Reportage und Kunst

Im Zentrum der Ausstellung steht Eschs Fähigkeit, Architektur in eigenständige Bildwelten zu verwandeln. Gebäude, Fassaden, Entwurfsdetails und Panoramen erscheinen in seinen Fotografien als präzise komponierte Motive, die unabhängig von ihrem geografischen oder kulturellen Kontext wirken. Seine Arbeiten zeigen Architektur als Spiegel von Zeitgeist, Macht, Wandel und Identität und machen sichtbar, wie sehr Bauwerke unseren Blick auf die Welt prägen. Dabei bewegt sich Esch zwischen dokumentarischer Genauigkeit und künstlerischer Inszenierung. Die Ausstellung läuft bis zum 27. September 2026 im MAKK Köln und bietet einen umfassenden Einblick in das Werk eines Fotografen.
www.makk.de *(saf)*

LaGacilly 2026: 12. Juni bis 11. Oktober

Europas größtes Fotofestival ruft

Das Festival *La Gacilly-Baden Photo* ist das größte Outdoor-Fotofestival Europas, das jährlich von Juni bis Oktober in Baden bei Wien stattfindet. 2026 steht das Festival unter dem Motto *„So british!“* Eine gigantische Open-Air-Galerie auf sieben Kilometer Länge, mit rund 1.500 großformatigen Bildern in den Parks und Gärten und der Altstadt von Baden verwandelt die Stadt zum neunten Mal für vier Monate in eine Bilder-Stadt. Bei freiem Eintritt laden über 30 Ausstellungen, sieben Tage die Woche und zu jeder Stunde des Tages zum Verweilen.

So british!

Mitdem Motto widmet sich das Festival 2026 der britischen Fotografie und Kultur – zwischen Exzentrik, Popkultur, Gesellschaftskritik und Umweltbewusstsein. Gezeigt werden Arbeiten bedeutender Fotografen wie Don McCullin, Martin Parr, Terry O’Neill oder Tony Ray-Jones, die mit scharfem Blick, Humor und dokumentarischer Kraft porträtieren. Musikgeschichte rund um die Beatles, David Bowie oder Elton John trifft auf Modefotografie, Street Photography und historische 3D-Bilder aus der Sammlung von Queen-Gitarrist Brian May. Zugleich setzt das Festival starke Akzente zu Natur, Klima und Wissenschaft. Projekte über Ozeane, Wasserknappheit, Artenvielfalt und Klimawandel führen von den Polarregionen bis nach Afrika und Indien. Unter anderem zeigen Laurent Ballesta, Françoise Huguier oder Supratim Bhattacharjee Bildserien über fragile Lebensräume und gesellschaftliche Veränderungen. Ergänzt wird das Programm durch Schulprojekte, KI-Kunst, Fotowettbewerbe sowie internationale Kooperationen.
www.festivalphoto-lagacilly.com *(saf)*





FOTO: ANNA FINK

TIPP DER REDAKTION

FOTOGIPFEL OBERSTDORF

Fotoabenteuer in den Bergen

Manchmal beginnt ein Abenteuer mit einem Augenblick hinter der Kamera und dem Klick auf den Auslöser. Genau diese Abenteuer stehen dieses Jahr im Mittelpunkt des *Fotogipfels Oberstdorf*, das höchste Erlebnisfestival Europas und ein echtes Paradies für Fotografiebegeisterte.

Herzstück sind die zahlreichen Workshops und Kurse, die Fotografie nicht nur vermitteln, sondern erlebbar machen. Unter Anleitung erfahrener Fotografinnen und Fotografen können Teilnehmende ihr Wissen vertiefen, neue Techniken ausprobieren und ihre eigene Bildsprache weiterentwickeln. Ob Einsteiger oder Fortgeschrittene – das Programm bietet für jedes Niveau spannende Möglichkeiten.

Bei Tier- oder Makrofotografie-Workshops lernt man, Details und verborgene Motive in der alpinen Landschaft zu entdecken. Denn gerade in den kleinen Dingen liegt oft das größte Abenteuer. Ebenso faszinierend sind die Fotobiwak-Touren, bei denen Fotografie und Naturerlebnis Hand in Hand gehen. Auch technische Themen kommen nicht zu kurz. Workshops zu Teleobjektiven oder Grundlagen der Fotografie vermitteln wichtige Handgriffe und kreatives Know-how. Wer mit dem Smartphone fotografiert, findet im iPhone-Kurs praktische Tipps, um das eigene Handy als kreatives Werkzeug einzusetzen. Das Programm verbindet Theorie und Praxis auf inspirierende Weise und schafft eine Atmosphäre, in der neue Ideen wachsen können. Mit der vielfach ausgezeichneten Fotografin Esther Horvath als künstlerische Schirmfrau steht der Fotogipfel Oberstdorf für Neugier, Entdeckergeist und Mut, neue Perspektiven einzunehmen.

Gleichzeitig macht der Veranstaltungsort das Erlebnis besonders: Oberstdorf gilt als einer der vielseitigsten Natur- und Erlebnisräume der Alpen. Diese unmittelbare Verbindung von inspirierender Landschaft und kreativem Austausch macht den Fotogipfel zu einem echten Abenteuer für alle, die die Welt durch die Linse neu entdecken möchten. Mehr Infos zum Fotogipfel im Internet unter **www.fotogipfel-oberstdorf.de**. (*red*)



BUCH DES MONATS

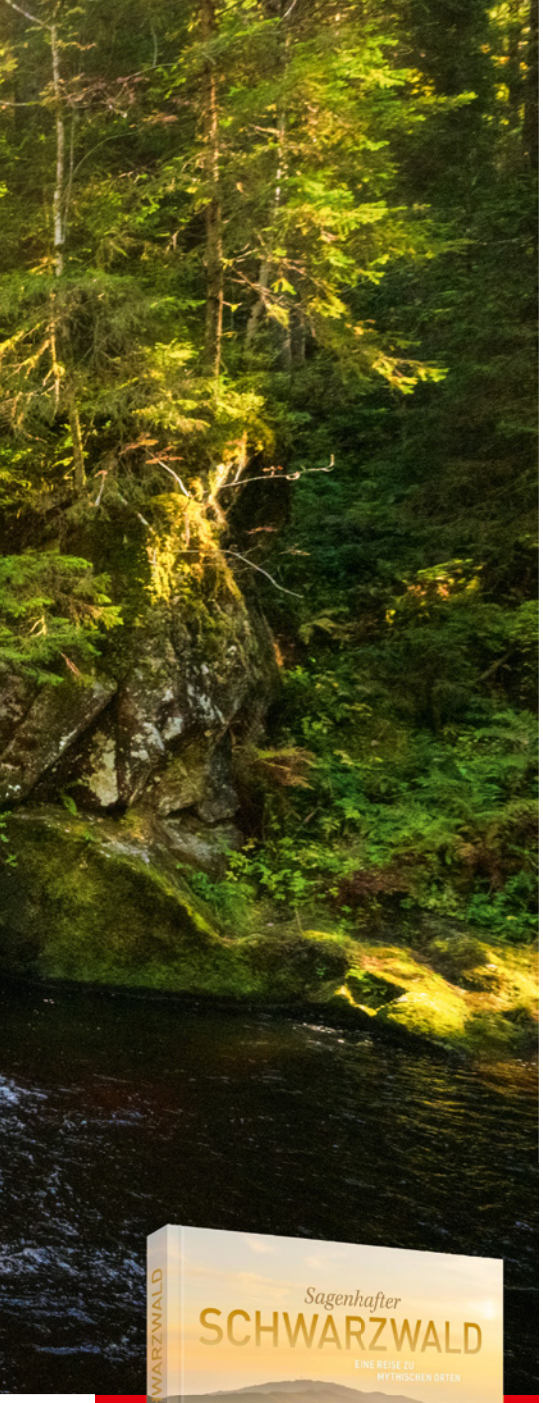
Sagenhafter Schwarzwald

Auf den Spuren von Legenden und Geschichten in Deutschlands höchstem Mittelgebirge.

TEXT: BEN KRAUS | FOTOS: YANNIK SCHERTHAN

Wenn der Nebel über die dunklen Bäume zieht und der Blick auf die weite und hügelige Landschaft fällt, kann man nicht mehr mit Sicherheit sagen, an welchem Ort man sich befindet. Vom düsteren und Sagen durchströmten Rumänien bis zu den legendären Blue Ridge Mountains in West Virgina ist alles möglich. Doch diese wunderbare Landschaft ist das höchste und größte Mittelgebirge Deutschlands: der Schwarzwald. Von den Kelten über die Römer bis in die Moderne hat die Lebensweise der Bewohner im Einklang mit der Natur, den jeweiligen Göttern und Traditionen das Bild dieser Region geprägt.

Genau diese besondere und spannende Ansicht, voller Mythen, Geschichten und Legenden, wird in „Sagenhafter Schwarzwald“ durch wunderschöne Bilder und lebendige Texte in den Mittelpunkt gerückt. Die Autoren, die für das Buch zusammengearbeitet haben, sind absolute Fachleute. Yannik Scherthan ist ein renommierter Landschaftsfotograf, der mit seiner erzählerischen und atmosphärischen Bilderkunst die Natur mit Leben und Geschichte füllen kann. Mit Annette und Lars Freudenthal sind zwei





gebürtige Schwarzwälder im Autorenteam, die über 20 Jahre Erfahrung im hochwertigen Wander- und Reisejournalismus mitbringen. Die Mischung aus Sagen und Mythenwissen und sagenhaften, atmosphärischen Bildern des Schwarzwalds führt letztlich zu einem interessanten Buch für fotografierende Wanderer und wandernde Fotografen.

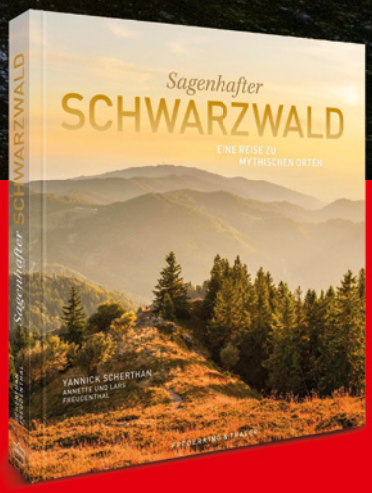
Sagenhafte Fotografie

Die Stimmung und das Ambiente sind in diesem Buch viel wichtiger als die fotografische Technik. Exif-Daten sucht man vergebens – allerdings vermisst man sie auch nicht. Viel zu überwältigend sind die Bilder, die für die jeweilige Landschaft ausgewählt wurden. Die Region hat ihren ganz eigenen Charme und – gerade in Verbindung mit den Sagen und Geschichten der Vergangenheit – einen ganz eigenen Charakter. Dieser wird Bild für Bild dargestellt und zur vollen Wirkung gebracht. Egal zu welcher Jahreszeit oder zu welcher Tageszeit die Bilder entstanden sind, sie zeigen stets ein spannendes Motiv, eine interessante Szene oder eine kraftvolle Aufnahme. So ist jede Fotografie eine Empfehlung für die eigene abenteuerliche Reise. Ein großer Teil der Faszination der Motive ist ihre „Einfachheit“. Jeder Fotograf mit einem Kit-Objektiv kann sich der Aufgabe stellen, die gleichen ausdrucksstarken und atmosphärischen Bilder zu machen. Die Aufnahmen sind wie die Landschaft: stimmungsvoll, mystisch und eindrucksvoll.

Mystische Texte

Jedes Kapitel, also jede Region wird mit einigen Sätzen, meist mit Ursprung der Namen der Landschaft eingeleitet. Darauf folgen, sehr stimmungsvoll erzählt und von den entsprechenden Bildern begleitet, die unterschiedlichen Mythen, die mit der Lokalität in Verbindung stehen. Die Geschichten reichen von den Kelten bis zur Neuzeit und lassen den Leser direkt in die Stimmung eintauchen. Zusätzlich gibt es zu jedem Bild eine detaillierte Bildunterschrift, die mit weiteren Informationen die Planung für einen eigenen Besuch unterstützen. Die unzähligen Sagen, die ein solch ursprüngliches und teils raues Gebiet mit einer so langen Besiedlungsgeschichte hervorbringt, werden hier mitreißend erzählt. Spätestens wenn Fotograf Scherthan den Abschluss macht und von dem Abend erzählt, an dem das Titelbild entstanden ist, weiß man, wie grundlegend die Leidenschaft für Fotografie für dieses Buch ist.

Ganz neutral kann ich das Buch nicht bewerten. Ich durfte selbst den Schwarzwald mit Kamera und Rucksack eine Woche erwandern und habe ihn in all seiner Pracht und bei jeder Wetterlage (sogar die Einheimischen wunderten sich über Schnee im September) erleben. Doch genau diese Stimmung, diese Atmosphäre vermittelt das Buch ab der ersten Seite. Man muss kein Weitwanderer sein oder kein Profifotograf mit jahrelanger Erfahrung. „Im Schwarzwald kann man kaum eine halbe Stunde gehen, ohne ein Highlight vor sich zu haben“ heißt es im Buch, und das stimmt. Sie können diesen Bildband nur durchblättern und genießen – oder nach dem Zuschlagen nach Zugtickets und Übernachtungsmöglichkeiten suchen. Das Buch ist eine absolute Empfehlung für Naturfotografen.



ECKDATEN ZUM BUCH

SAGENHAFTER SCHWARZWALD

von Yannik Scherthan, Lars und Annette Freudenthal, 192 Seiten, 26,8 x 28,9 cm, Hardcover, ISBN 978-3-95416-451-6, **Preis:** 39,90 Euro (Buch), Frederking & Thaler Verlag, **www.verlagshaus24.de**



HIGHLIGHTS DER DVD

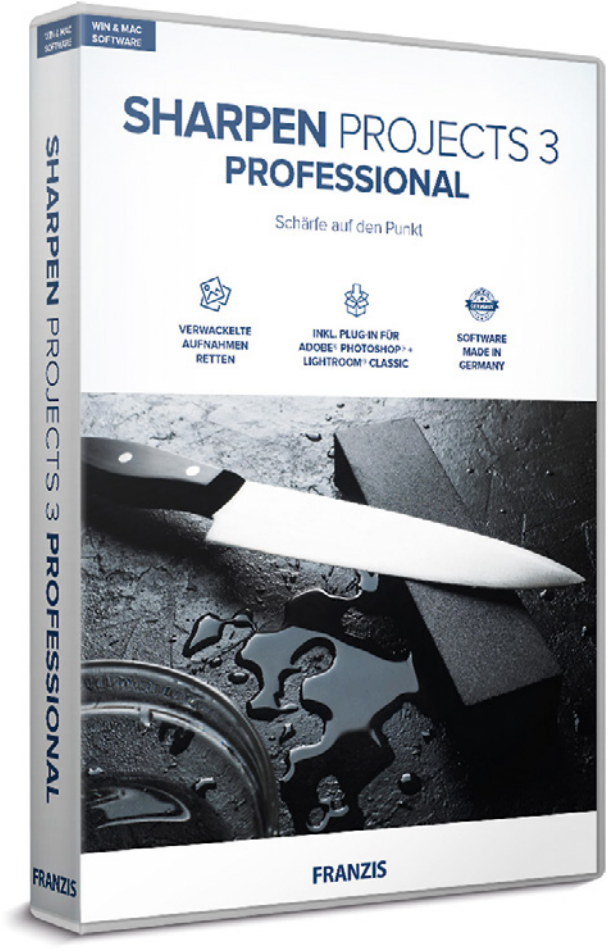
Licht, Schärfe und der neue Alpha

In dieser virtuellen DVD haben wir für Sie die neueste Technik und die Lösung für alte Probleme. Suchen Sie Ihre Motive – die Inspiration kommt von uns.

VON BEN KRAUS

Der große Schlag zum Beginn des Sommers kommt von Sony. Mit der neuen Alpha 7R VI wird das professionelle Fotografie-Niveau in der oberen Mittelklasse in die nächste Generation gehoben. In unserem ausführlichen Labor- und Praxistest haben wir für Sie (und natürlich für uns) das neue Spielzeug unter die Lupe genommen.

Trotz all der schönen Technik lösen neue Kameras nicht die alten Probleme: Was soll ich fotografieren? Wann soll ich fotografieren? Und was mache ich mit unscharfen Bildern? Dafür haben wir das Drei-Gänge-Menü! Mit dem Buch „Lichtmalerei“ finden Sie nicht nur unzählige Inspirationen und Ideen für die aufkommenden lauen Sommernächte, sondern auch jede Menge praktisches Wissen zum Thema Licht. Sind trotz bester Technik und ausreichend Erfahrung nicht alle Bilder auf den Punkt scharf, kann das ärgerlich sein. Dank Sharpen Projects 3 Professional gibt es aber immer Hoffnung. Die Software hilft beim Nachschärfen. Wenn Sie als Kreativer die KI nutzen wollen, um Ressourcen zu schonen, hilft TutKit mit einem Tutorial zum professionellen Umgang mit HeyGen.



WERT 99 €

FRANZIS

SHARPEN PROJECTS 3 PROFESSIONAL

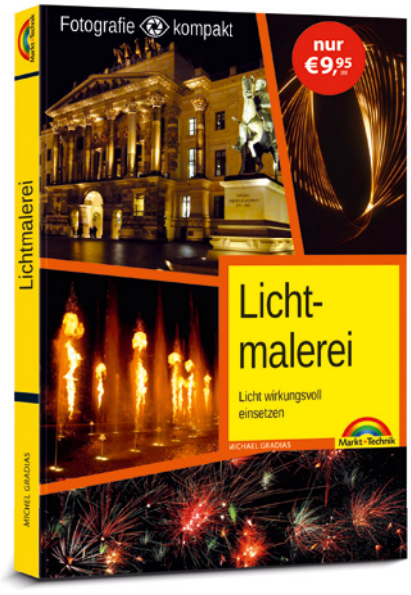
„Sharpen Projects 3 Professional“ von Franzis ist eine spezialisierte Bildbearbeitungssoftware zur Schärfung und Optimierung von Fotos. Das Programm richtet sich vor allem an ambitionierte Fotografen und Profis, die verwackelte, leicht unscharfe oder falsch fokussierte Aufnahmen verbessern möchten. Mithilfe intelligenter Algorithmen analysiert die Software Bilddetails und korrigiert Unschärfen besonders präzise. Zusätzlich lassen sich einzelne Bildbereiche selektiv nachschärfen, ohne das gesamte Foto unnatürlich wirken zu lassen. Die Professional-Version bietet zahlreiche Extras wie Photoshop- und Lightroom-Plug-ins, Stapelverarbeitung, Presets sowie intelligente Maskierungsfunktionen. Auch Kratzer, Sensorflecken oder feine Bildfehler können automatisch entfernt werden. Besonders hervorzuheben ist die automatische Kantenerkennung, mit der Objekte gezielt bearbeitet werden können. Die Software läuft unter Windows und MacOS und gehört zur bekannten „Projects“-Reihe von Franzis, die sich auf hochwertige Fotooptimierung spezialisiert hat.



TUTKIT-TUTORIAL

HeyGen-Tutorial: Realistische Avatare & Videos mit KI

Das TutKit-Training zeigt praxisnah, wie sich professionelle KI-Videos mit der Plattform HeyGen erstellen lassen. Der Kurs richtet sich an Content Creator, Marketer, Unternehmen und Kreative, die ohne Kameraaufwand überzeugende Videoformate produzieren möchten. Behandelt werden die wichtigsten Funktionen von HeyGen – von der Erstellung realistischer Avatare über Skripte und Sprachsynthese bis hin zur lippensynchronen Übersetzung in verschiedene Sprachen. Außerdem lernen Teilnehmer, eigene Stimmen einzubinden, individuelle Avatare zu erzeugen und Videos für Social Media, Marketing oder E-Learning zu optimieren. Das Tutorial setzt auf einen schnellen Praxiseinstieg und erklärt die Benutzeroberfläche Schritt für Schritt.



E-BOOK

LICHTMALEREI

„Lichtmalerei“ von Michael Gradias vermittelt praxisnah die Grundlagen und Techniken kreativer Lichtfotografie. Das Buch erklärt verständlich den Einsatz von besonderen Lichtsituationen und Kameraeinstellungen. Zahlreiche Beispiele und Anleitungen unterstützen Einsteiger und ambitionierte Fotografen dabei, beeindruckende Lichtkunstwerke und atmosphärische Aufnahmen selbst umzusetzen – kreativ, inspirierend und verständlich.

DIE VIRTUELLE DVD 07/2026

Special

- **Sharpen Projects 3 Professional**
  Immer scharfe Bilder
- **HeyGen–Tutorial**
  Ihr Freund, die KI
- **E-Book**
  Lichtmalerei von Michael Gradias
- **Darktable**
  Unsere Freeware-Empfehlung

Test

- Sony Alpha 7R VI
- Panasonic Lumix DC-TZ300
- Canon RF 45 mm f/1,2 STM
- Voigtländer 40 mm f/2,0 Septon für Sony E-Mount

Bestenlisten

Die vollständigen Kamera- und Objektiv-Bestenlisten zum Download.

LOS GEHT'S:

Alle spannenden Inhalte der virtuellen DVD und das Archiv der vergangenen drei Jahre finden Sie auf **www.chip-dvd.de/cfv** oder den QR-Code scannen.

ÜBER DIESE DVD

Herzlich willkommen zur virtuellen DVD von CHIP FOTO-VIDEO, dem interaktiven Heft im Heft. Wir wünschen Ihnen viel Spaß!

Systemanforderungen: Da diese DVD auf Internettechnologie basiert, ist sie prinzipiell auf jedem Rechner mit Webbrowser lauffähig. Alle Videos, Texte, Testbilder und interaktiven Inhalte können Sie auch auf dem Mac nutzen. Beachten Sie, dass viele Software-Programme nur für Windows-PCs vorliegen. Wir empfehlen als Browser Google Chrome oder Mozilla Firefox.

Haftungsausschluss: Die Installation der Programme von der Heft-DVD erfolgt auf eigene Gefahr. Die Five Monkeys Media GmbH haftet nicht für Schäden, die durch die Installation von Software entstehen. Trotz aktueller Virenprüfung ist eine Haftung für Schäden und Beeinträchtigungen durch Computerviren ausgeschlossen. Schadensersatzansprüche, aus welchem Rechtsgrund auch immer, sind ausgeschlossen, wenn die Five Monkeys Media GmbH nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig handelt. Dies gilt auch für Ansprüche auf Ersatz von Folgeschäden wie Datenverlust.

Der Foto-Booster für bessere Sommer-Bilder

Jetzt CHIP FOTO-VIDEO lesen und bis zu 60 % sparen!



UNSER TIPP

60%
Rabatt auf ein

2-JAHRESABO*

24 Ausgaben CHIP FOTO-VIDEO
95,04 € *statt* ~~237,60~~ €

50%
Rabatt auf ein

JAHRESABO

12 Ausgaben CHIP FOTO-VIDEO
59,40 € *statt* ~~118,80~~ €

Sichern Sie sich Ihre Sommer-Vorteile:

- ✔ **SPARVORTEIL** Bis zu 60 % Rabatt gegenüber dem Einzelkauf sichern
- ✔ **BEQUEM** Pünktlich und portofrei in Ihren Briefkasten
- ✔ **FLEXIBEL** Jederzeit kündbar nach Mindestlaufzeit
- ✔ **UP-TO-DATE** Topaktuelle Technik-Trends & unabhängige Produkttests sowie praxisnahe Tipps für PC, Smartphone, Smart Home & mehr
- ✔ **INKLUSIVE** Vollversionen im Wert von mind. 300 € gratis je Ausgabe

Jetzt bestellen und Vorteile sichern!

Unser Tipp

chip-shop.de/1sommer
(2-Jahresabo)
Aktions-Nr.: MRKT-101-412-02

chip-shop.de/2sommer
(Jahresabo)
Aktions-Nr.: MRKT-101-413-02

oder Tel. + 49(0)3861-53 39 707*
E-Mail chip@medienexpert.com

Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht, die Belehrung können Sie unter www.chip-shop.de/widerrufsrecht abrufen. CHIP FOTO-VIDEO erscheint im Verlag: Five Monkeys Media GmbH, Bremer Straße 27, 15234 Frankfurt (Oder). Geschäftsführung: Myriam Karsch (Sprecherin), Wolfgang Heinen, Andreas Laube, Florian Schuster. Handelsregister: AG Frankfurt (Oder); HRB 20675; Die Betreuung der Abonnenten erfolgt durch: MEXO Medien Expert Online GmbH, Am Bahnhof 3, 19086 Plate. Der Verlag behält sich vor, Bestellungen ohne Angabe von Gründen abzulehnen..
** Ortsüblicher Tarif

SONY

ca. 5.100 Euro



ALPHA 7R VI

VON THOMAS PROBST

Effektive 66,5 Megapixel, 30 Bilder pro Sekunde und Videos in 8K/30p: Die Sony Alpha 7R VI löst nicht nur höher auf als ihre Vorgängerin, sondern ist sogar gleich dreimal so schnell.

TEST & TECHNIK

24 **SONY ALPHA 7R VI**
Neue Flaggschiff-Kamera mit 66,5 Megapixeln und 30 Bildern pro Sekunde.

36 **PANASONIC LUMIX DC-TZ300**
Die **kleine Reise-Kompaktkamera** bietet ein 15-faches optisches Zoom.

42 **TECHNIK-LEGENDEN**
Zwei Nikomaten aus den 1960er-Jahren.

46 **CANON RF 45 MM F/1,2 STM**
Das RF 45 mm f/1,2 bietet eine **extreme Lichtstärke** für gerade mal 500 Euro.

52 **VOIGTLÄNDER 40 MM F/2,0 SEPTON FÜR E-MOUNT**
Die **edle, sehr lichtstarke und manuelle Festbrennweite** im Praxistest.

58 **KAUFBERATUNG: DAUERLICHT**
Wir stellen **vier Dauerlichter für Fotos und Videos** in der Praxis vor.

64 **TECHNIK-WISSEN**
Tipps und Tricks zu **Messmethoden**.

66 **ZUBEHÖR**
Trendiges **Zubehör** im Check.

68 **KAMERA-BESTENLISTEN**
Die besten **Kameras** in der praktischen Übersicht; mit Kauf-Tipps & Stimmen direkt aus der Redaktion!

72 **OBJEKTIV-BESTENLISTEN**
Von der Abbildungsleistung über den Autofokus bis hin zu Funktionstasten und konfigurierbaren Steuerringen – in unseren Objektiv-Bestenlisten ist für jeden etwas dabei.



ⓘ Sony Alpha 7R VI mit FE 50 mm f/1,2 GM | 50 mm (KB) | f/8,0 | 1/200 Sek. | ISO 100

1 HANDGRIFF
Laut Sony wurde der große Griff der A7R VI **für eine komfortablere Bedienung leicht optimiert**. Im Praxistest ließ sich das Flaggschiff auch mit nur einer Hand angenehm halten.

2 AUFPASSEN BEIM BATTERIEGRIFF
Wer von der A7R V auf die A7R VI wechseln möchte, kann den alten Batteriegriff nicht weiter verwenden. Durch einen neuen Akku wird der **neue Batteriegriff VG-C6** benötigt.



EXKLUSIV AUF DER DVD
Testbilder in voller Auflösung und in allen ISO-Stufen

3 NEUER BILDSENSOR
Die Sony Alpha 7R VI arbeitet mit einem komplett neu entwickelten Vollformatsensor, der mit **effektiven 66,5 Megapixeln** auflöst und für eine **sensorbasierte Bildstabilisierung (IBIS)** beweglich gelagert ist.

4 FÜR JEDES WETTER
Für professionelle Ansprüche ist das neue und robuste Flaggschiffmodell der A7R-Serie mit Dichtungen **gegen Staub und Feuchtigkeit** abgedichtet.

Mit der Alpha 7R VI hat Sony das neueste Flaggschiff-Modell seiner auf hohe Auflösung ausgelegten R-Serie vorgestellt. Basierend auf einem neu entwickelten Vollformatsensor steigert der japanische Hersteller die effektive Auflösung von 60,2 Megapixeln bei der Vorgängerin Alpha 7R V auf jetzt effektive 66,5 Megapixel bei der Alpha 7R VI. Auch wenn diese Erhöhung um lediglich rund 10,47 Prozent erst einmal nicht besonders bahnbrechend erscheint, zeigt ein Blick auf die Serienbildgeschwindigkeit, welch enormen Leistungsschub die Sony Alpha 7R VI im Gepäck hat. Mit 30 Bildern pro Sekunde bei elektronischem Verschluss und voller Auflösung ist die Serienbildgeschwindigkeit des neuen R-Top-Modells dreimal so hoch wie die der etwas niedriger auflösenden Vorgängerin, die maximal zehn Bilder pro Sekunde erreicht. Damit bricht die neue Sony Alpha 7R VI aus der vor allem für Landschafts-, Architektur- und Studiofotografie konzipierten R-Serie aus und etabliert sich als hochauflösende Vollformat-DSLM für die professionelle Sport-, Tier- und Actionfotografie. Und nicht nur das: Mit dieser Kombination aus 66,5 Megapixeln bei 30 Bildern pro Sekunde lässt sie sogar das Flaggschiff der gesamten Alpha-Reihe, die Sony Alpha 1 II, mit 30 Bildern pro Sekunde bei jedoch niedrigeren 49,8 Megapixeln hinter sich. Auch eine Canon EOS R5 Mark II mit 30 Bildern pro Sekunde bei 44,8 Megapixeln und eine Nikon Z8 mit 30 Bildern pro Sekunde bei 45,4 Megapixeln können hier nicht mehr mithalten. Wir haben uns das neue Sony-Flaggschiff im Testlabor und in der Praxis genauer angesehen.

Bedienung und Ausstattung

Das Gehäuse und das Bedienkonzept der neuen Alpha 7R VI ähneln zum großen Teil



FLEXIBLE PERSPEKTIVEN
Der 3,2 Zoll große Monitor lässt sich **nach hinten kippen**, ein Stück von der Kamera weg **nach hinten ziehen** und **zur Seite schwenken**. Das ermöglicht viele kreative Blickwinkel.



ZWEI KARTEN-STECKPLÄTZE
Die Sony A7R VI ist mit zwei Speicherkartenschächten ausgestattet. In beiden können jeweils Karten der Typen **SDHC/SDXC-UHS-II** und **CFexpress Typ A** verwendet werden.



NEUER AKKU MIT MEHR KAPAZITÄT
Damit der Kamera bei 66,5 Megapixeln, 30 Bildern pro Sekunde und 8K/30p-Videos nicht zu schnell die Energie ausgeht, setzt Sony auf den **neuen Akku NP-SA100** hat mit 2.670 mAh.

5 BEWEGLICHER TOUCHSCREEN
Das 3,2 Zoll große Display ist bereits aus dem Vorgängermodell bekannt. Es löst mit **2.095.104 Bildpunkten** auf und lässt sich auf **vier Achsen** klappen und schwenken.

6 NEUER SUCHER
Sony hat die Alpha 7R VI mit einem neuen elektronischen Sucher ausgestattet. Bei dessen Bilddarstellung wird nun **der größere Farbraum DCI-P3** statt sRGB unterstützt.



7 INDIVIDUELL EINRICHTEN
Neben den vier Custom-Tasten C1 bis C4 lässt sich auch das Tastenkreuz über das Kameramenü **mit verschiedenen Funktionen belegen**. So kann die Kamera an die persönliche Arbeitsweise angepasst werden.

8 KOMBINIERTES BEDIENELEMENT
Das Einstellrad für die Belichtungsmodi und das Einstellrad für den Wechsel zwischen dem Foto-, Video- und Zeitlupenmodus sind **übereinander angeordnet**.

denen der Alpha 7R V. Wer also mit dem Gedanken spielt, vom dreieinhalb Jahre älteren Vorgängermodell auf die neue Version umzusteigen, wird sich sofort zurechtfinden. Dennoch gibt es einige Veränderungen, die einen echten Mehrwert bieten. Allen voran die neue Taste mit dem Glühbirnen-Symbol oben auf der Kamera. Damit lässt sich ab sofort eine Beleuchtung der Tasten aktivieren, was die Kamerabedienung bei schwachem Umgebungslicht deutlich vereinfacht. Darüber hinaus wurde der Sony Alpha 7R VI auf der Vorderseite eine sogenannte Tally-Lampe spendiert. Diese leuchtet rot, wenn die Videoaufnahme gestartet wurde, um dem Team zu signalisieren, dass gerade aufgezeichnet wird. Laut Sony wurde auch der Handgriff leicht optimiert. Außerdem hat sich der Hersteller auf dem Einstellrad für die Belichtungsmodi (P, A, S und M) dazu entschieden, von den ursprünglich drei zusätzlichen Speicherpositionen 1 bis 3 für individuelle Aufnahmevoreinstellungen die Position 3 gegen ein Stern-Symbol zu ersetzen. Darüber werden acht weitere, über die Kamera abrufbare Speicherplätze zugänglich, um individuelle Aufnahmeeinstellungen für insgesamt bis zu zehn verschiedene Aufnahmesituationen vorzuprogrammieren.



STEUERUNG AUF DER RÜCKSEITE
Der Joystick ist angenehm groß und etwas schwergängiger eingestellt. Dadurch lässt er sich sehr **präzise bedienen**, und ein versehentliches Verstellen wird vermieden.



AUFNAHME LÄUFT
Die sogenannte Tally-Leuchte signalisiert dem anwesenden Team mithilfe eines **rot leuchtenden Lichts**, dass aktuell eine Videoaufnahme aufgezeichnet wird.

Eine weitere nennenswerte Verbesserung betrifft den elektronischen Sucher der Sony Alpha 7R VI: Zwar löst dieser wie bei der Vorgängerin nach wie vor mit sehr hohen 9,44 Millionen Bildpunkten auf, dennoch handelt es sich um einen komplett neuen Sucher. Bei der Darstellung wechselt Sony dabei von einem sRGB-Farbraum zu dem etwas größeren Farbraum DCI-P3, der aus der Filmindustrie bekannt ist. Laut Hersteller soll das Sucherbild zudem rund dreimal heller sein als das der Vorgängerin. Letzteres können wir zwar nicht im Labor messen, aber wir können bestätigen, dass der Sucher ein angenehm helles und scharfes Bild wiedergibt.

Beim Hauptdisplay handelt es sich um den aus der A7R V bekannten 3,2-Zoll-Touchscreen-Monitor, der sich flexibel auf vier Achsen bewegen lässt. Das ermöglicht Foto- und Videoaufnahmen aus nahezu jedem Blickwinkel. Die Monitorscharniere sind recht schwergängig, wodurch die gesamte Konstruktion sehr stabil wirkt. Bei Hochformataufnahmen dreht sich die Displayanzeige mit allen Beschriftungen entsprechend mit.

Zum Speichern stehen wie bei der Vorgängerin weiterhin zwei Speicherkartenschächte zur Verfügung, die jeweils SDHC/SDXC-UHS-II-Karten sowie die deutlich schnelleren CFexpress-Karten des Typs A aufnehmen können. Umstellungen gibt es hingegen



9 MULTIFUNKTIONAL
Der Multi-Interface-Zubehörschuh ermöglicht verschiedene Einsatzmöglichkeiten. Durch seine **elektronischen Kontakte** kann er nicht nur für die Arbeit mit externen Systemblitzen, sondern auch für Audioaufnahmen mit kompatiblen Sony-Mikrofonen wie dem ECM-B10 verwendet werden.

10 GESICHERT
Die beiden Einstellräder für die Belichtungsmodi P, A, S und M sowie für die Belichtungskorrektur in den Halbautomatiken A und S und in der Programmautomatik P sind durch einen **zusätzlichen Sperrschalter** gesichert. So wird ein versehentliches Verstellen im Eifer des Gefechts vermieden.

11 ES WERDE LICHT
Mithilfe der neuen Taste mit Glühbirnensymbol können Fotografen bei Aufnahmen mit schwachem Umgebungslicht eine **Tastenbeleuchtung** aktivieren. Das kann vor allem bei Astroaufnahmen in der Nacht sehr hilfreich sein.

12 FÜR FILMAUFNAHMEN
Neben dem klassischen Kameraauslöser verfügt die Sony Alpha 7R VI über einen **zusätzlichen Videoauslöser**, der durch einen roten Kreis gekennzeichnet ist. Über diesen lässt sich auch im Fotomodus schnell eine Videoaufnahme starten.



VIDEO-ANSCHLÜSSE
Videografen können bei der Sony A7R VI mit dem **stabilen HDMI-Typ-A-Ausgang** arbeiten. Für Audioaufnahmen stehen 3,5-mm-Klinkenstecker für **Mikrofon** und **Kopfhörer** zur Verfügung.



ZWEIMAL USB-C
Dank zweier USB-C-Anschlüsse kann die Sony A7R VI **gleichzeitig geladen und für die Datenübertragung genutzt** werden. Anschluss 1 unterstützt das schnelle USB 3.2, Anschluss 2 bietet USB 2.0.

auf der gegenüberliegenden Gehäuseseite bei den Anschlüssen. So wurde der Blitzsynchronanschluss für Studioblitzanlagen nach unten verlegt. Außerdem geht Sony hier den gleichen Weg wie bei der Alpha 7 V und verbaut in der R-Reihe erstmals zwei USB-C-Anschlüsse. Anschluss 1 unterstützt USB 3.2 und ermöglicht damit eine schnelle Übertragungsgeschwindigkeit von bis zu zehn Gbit/s für Back-ups großer Datenmengen und die Fernsteuerung per Rechner. Anschluss 2 ist mit USB 2.0 etwas langsamer und mit bis zu 480 Mbit/s für die sonstige USB-Kommunikation gedacht. Beide USB-Anschlüsse unterstützen die Ladefunktion per USB-C. Somit kann die A7R VI gleichzeitig geladen und für die Datenübertragung genutzt werden.

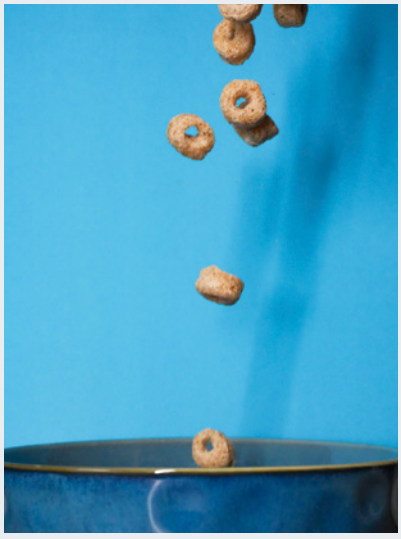
Apropos Laden: Nachdem Sony in seinen spiegellosen Vollformatkameras über viele Generationen und Produktlinien hinweg den Akku des Typs NP-FZ100 verwendet hat, haben sich die Entwickler bei der Alpha 7R VI für einen neuen Akku entschieden. Der NP-SA100 hat mit 2.670 mAh eine höhere Kapazität als der NP-FZ100 mit 2.280 mAh. Der Grund für den Wechsel ist einfach. Laut Sony wäre mit dem alten Akku im Hinblick auf die stark verbesserte Leistung keine zufriedenstellende Akkulaufzeit mehr erreicht worden. Der Wechsel hat sich durchaus gelohnt. Im Vergleich zum Vorgängermodell ist es Sony gelungen, die Bildausbeute bei Nutzung des vergleichbaren Displays und zugleich höherer Sensorauflösung von zuvor maximal rund 690 Bildern (A7R V) auf jetzt 770 Bilder zu steigern. Zudem hält der neue Akku bei 8K-Videoaufnahmen nun bis zu 151 Minuten durch, während der ältere Akku in der A7R V bei 8K nach rund 108 Minuten leer war. Mit dem beim Kauf der A7R VI im Lieferumfang enthaltenen Doppelladegerät lassen sich praktischerweise gleich zwei Akkus laden.

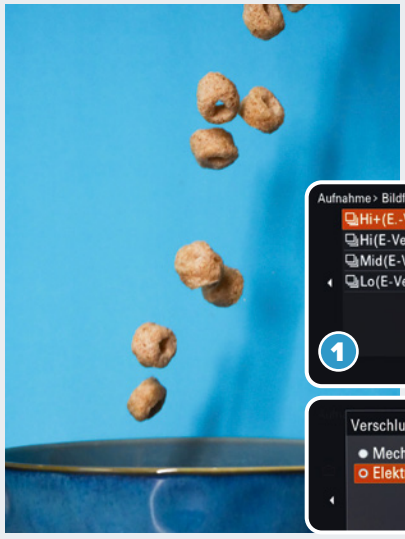
Sensor, Objekterkennung und IBIS

Kommen wir zur rundum überarbeiteten Schaltzentrale des neuen R-Flaggschiffs. Wie eingangs erwähnt, setzt Sony bei der A7R VI auf einen neu entwickelten Exmor-RS-Vollformatsensor mit mehrschichtiger Bauweise. Dabei werden die lichtempfindlichen Pixel, Leitungen und Schaltkreise in verschiedenen Schichten übereinander „gestapelt“, um schnellere Verarbeitungszeiten zu ermöglichen. Flankiert wird der Sensor von einem ebenfalls neuen Bionz-XR2-Bildprozessor, in den die beim Vorgängermodell noch separate KI-Einheit für die Objekterkennung direkt integriert wurde. Auch das soll zu schnelleren Reaktionszeiten führen. Das Ergebnis spricht mit 30 Bildern pro Sekunde bei voller 66,5-Megapixel-Auflösung und zugleich kontinuierlicher Autofokus- und Belichtungsnachführung für sich. Voraussetzung

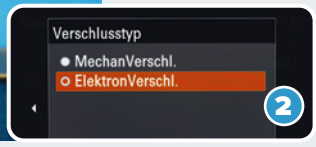
30 BILDER PRO SEKUNDE BEI 66,8 MEGAPIXELN

HIGHLIGHT-FUNKTION: RASANTE BILDERSERIEN









Das Highlight der Sony Alpha 7R VI ist zweifellos die Kombination aus ihrer hohen Auflösung von 66,5 Megapixeln und der damit möglichen, rasanten Serienbildgeschwindigkeit von bis zu 30 Bildern pro Sekunde. Diese Leistung übertrifft sogar die der Sony Alpha 1 II sowie der Flaggschiffkameras der Konkurrenz, wie der Canon EOS R5 Mark II und der Nikon Z8. Wer die 30 Bilder pro Sekunde voll ausreizen möchte, muss im Menü zunächst die maximale Serienbildgeschwindigkeit auf 30 Bilder pro Sekunde einstellen 1 und anschließend beim Verschlusstyp den elektronischen Verschluss auswählen 2. Danach wird der Serienbildmodus auf „Hi+" gestellt – und schon kann es losgehen. Dabei wird der Autofokus über die gesamte Dauer der Serie bei aktiviertem AF-C kontinuierlich nachjustiert. Und dank der KI-basierten Objekterkennung bleibt der Fokus sehr zuverlässig auf den anvisierten Objekten.

MENÜ-FEATURES, DIE WIR GUT FINDEN

VON DER MOTIVERKENNUNG **BIS ZUR RAUSCHREDUZIERUNG**



MOTIVERKENNUNG

Die Sony A7R VI arbeitet mit einer KI-basierten Motiverkennung für Menschen, Tiere (inkusive Vögel und Insekten) sowie Fahr- und Flugzeuge.



PRECAPTURE-FUNKTION

Die A7R VI kann bereits bei halb gedrücktem Auslöser Bilder in den Speicher legen und beim Durchdrücken rückwirkend mit abspeichern.



PIXELSHIFT-MULTI-AUFNAHME

Hiermit lassen sich bis zu 32 Einzelbilder mit leichter versetzter Sensorposition zu einer 265,8-Megapixel-Aufnahme kombinieren.



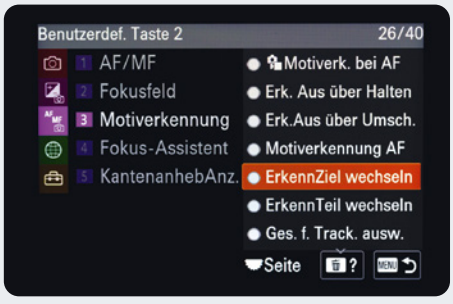
RAUSCHMINDERUNG

Um Bildrauschen bei hohen ISO-Empfindlichkeiten zu reduzieren, kann die A7R VI bis zu 32 Bilder miteinander verrechnen.



KONSTANTER WEISSABGLEICH

Mit der Sperre für den automatischen Weißabgleich (AWB) lässt sich etwa vermeiden, dass sich der AWB während Bilderserien verändert.



SEHR PRAKTISCH

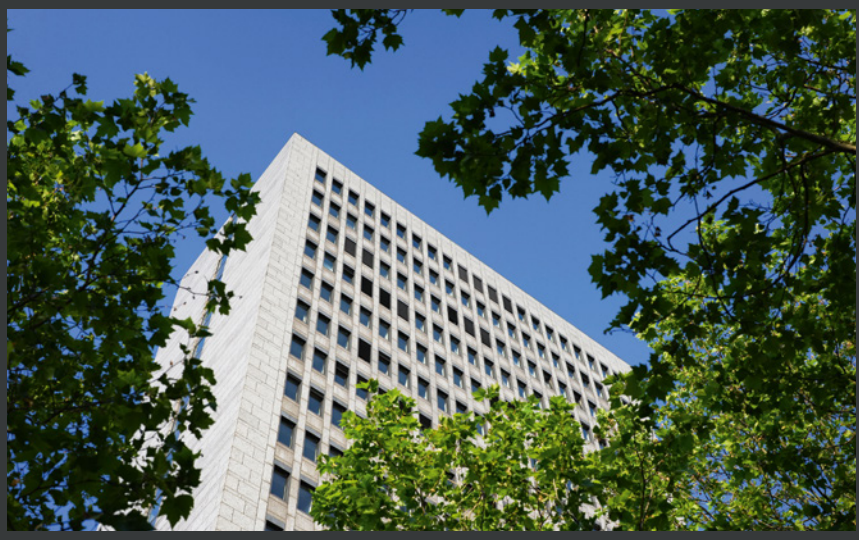
Die A7R VI hat viele frei belegbare Bedienelemente. So lässt sich z. B. das Erkennungsziel für die Objekterkennung auf eine Taste legen.





ⓘ Sony Alpha 7R VI mit FE 50 mm f/1,2 GM | 50 mm (KB) | f/2,8 | 1/1.000 Sek. | ISO 125

BILDQUALITÄT DER **SONY A7R VI** IM LABOR UND IN DER PRAXIS



Bei der Alpha 7R VI setzt Sony auf einen komplett neu entwickelten Vollformatsensor mit einem vollständig mehrschichtigen Aufbau. Dabei werden die lichtempfindlichen Pixel, die Leiterbahnen und die Schaltkreise für kurze Übertragungswege übereinander geschichtet. Die Sensorauflösung wurde von 60,2 Megapixeln bei der Vorgängerin A7R V auf jetzt 66,5 Megapixel bei der neuen A7R VI leicht angehoben. In der Praxis macht das jedoch kaum einen Unterschied. Die Bildqualität liegt auf dem bereits sehr guten Niveau der Vorgängerin mit 60 Megapixeln. Mit einer maximalen Kantenschärfe von 3.073 Linienpaaren pro Bildhöhe (Lp/Bh) bei niedrigster ISO-Empfindlichkeit schneidet die A7R VI etwas besser ab als die A7R V mit 2.935 Lp/Bh. Auch bei steigender ISO-Empfindlichkeit hat das neue Flaggschiff bei der Kantenschärfe bis einschließlich ISO 12.800 stets leicht die Nase vorn. Dafür ist das messbare Bildrauschen am Monitor (VN1) der neuen A7R VI bei niedrigster ISO mit 1,5 etwas höher als bei der A7R V mit 1,1, wobei Bildrauschen grundsätzlich bis einschließlich ISO 3.200 sehr gut reduziert wird. Bei der Detailtreue liegt die A7R VI knapp hinter der A7R V.



für diese Geschwindigkeit ist die Nutzung des elektronischen Verschlusses über den schnellen Bildsensor. Laut den Messungen im CHIP-Testlabor schafft die Kamera die 30 Bilder pro Sekunde mit Bravour – und das nicht nur im JPEG-, sondern auch im RAW-Modus. Dabei nimmt die A7R VI bei 30 Bildern pro Sekunde 314 JPEGs oder 89 RAWs mit voller Auflösung in Folge auf. Danach kommt der Speichervorgang ins Stocken. Mit dem mechanischen Verschluss sind bis zu zehn Bilder pro Sekunde bei voller Auflösung und kontinuierlicher Schärfenachführung möglich. Bei dieser Serienbildgeschwindigkeit kommt die Kamera im JPEG-Modus scheinbar gar nicht zum Stocken. Im RAW-Modus war nach 128 Bildern Schluss.

Da die Zielgruppe nun auch die professionelle Sport- und Tierfotografie umfasst, spielen zudem der Autofokus und die KI-basierte Objekterkennung eine zunehmend wichtigere Rolle. Die Sony Alpha 7R VI erkennt neben Menschen auch Tiere inklusive Vögel und Insekten sowie Fahrzeuge und Flugzeuge. Die entsprechenden Objektgruppen können entweder manuell vom Fotografen oder automatisch von der Erkennungsautomatik der Kamera ausgewählt werden. Laut Sony werden die Bewegungen der anvisierten Objekte bis zu 60-mal pro Sekunde vom Autofokus neu berechnet und die AF-Verfolgung entsprechend angepasst. Zudem kann die Objekterkennung jetzt auch kleinere Objekte erkennen, als dies mit der Vorgängerin möglich war.

Für scharfe Aufnahmen mit der hohen 66,8-Megapixel-Auflösung ist zudem ein weiteres wichtiges Ausstattungsmerkmal entscheidend. Der Bildsensor ist nämlich beweglich gelagert. Die dadurch mögliche sensorbasierte 5-Achsen-Bildstabilisierung (IBIS) soll längere Belichtungszeiten von bis zu 8,5 Blendenstufen aus der Hand im Bildzentrum ermöglichen als ohne IBIS. In den Ecken wird die Effektivität mit 7,5 Blendenstufen angegeben. Im Praxistest haben wir die Bildstabilisierung in Verbindung mit dem nicht zusätzlich optisch stabilisierten FE 50 mm f/1,2 GM ausprobiert. Mit Konzentration und Luftanhalten ist es uns gelungen, mit einer Belichtungszeit von langen 2,5 Sekunden ein scharfes Bild aus der Hand aufzunehmen. Das eröffnet viele Möglichkeiten. Zudem bietet die bewegliche Lagerung des Sensors die Option, mit der Pixel-Shift-Multi-Shooting-Funktion aus mehreren Einzelbildern mit leicht verlagerter Sensorposition am Ende ein Gesamtbild mit einer Auflösung von 265,8 Megapixeln zu realisieren.

Gute Videofunktionen

Auch im Hinblick auf die bereits bei der Vorgängerin sehr gute Videofunktionalität gibt es leichte Verbesserungen zu vermel-

Sony Alpha 7R VI mit FE 50 mm f/1,2 GM | 50 mm (KB) | f/4,0 | 1/5.000 Sek. | ISO 640







	Sony Alpha 7R VI	Sony Alpha 7R V
Preis Body (ca.)	5.100 Euro	4.000 Euro
TECHNISCHE DATEN		
Maximale Auflösung	9.998 x 6.656 Pixel	9.504 x 6.336 Pixel
Effektive Pixel	66,5 Millionen	60,2 Millionen
Sensor (Typ / Größe)	CMOS / 35,9 x 24,0 mm	CMOS / 35,7 x 23,8 mm
Bajonett / Crop-Faktor	Sony FE / 1-fach	Sony FE / 1-fach
Bildstabilisator / Kompensation	● / 8,5 EV	● / 8,0 EV
Sucher (Art)	elektronisch	elektronisch
Bildfeld-Abdeckung / Vergrößerung (auf KB)	100 Prozent / 0,9-fach	100 Prozent / 0,9-fach
Display (Größe / Auflösung)	3,2 Zoll / 2.095.104 Subpixel	3,2 Zoll / 2.095.104 Subpixel
Touchscreen / beweglich	● / ●	● / ●
Verschlusszeiten / Bulb	1/8.000–30 s / ●	1/8.000–30 s / ●
Kürzeste Blitzsynchronisation	1/250 s	1/250 s
ISO-Bereich (ohne / mit Erweiterung)	100–32.000 / 50–102.400	100–32.000 / 50–102.400
Bildformate	JPEG, RAW, RAW+JPEG, HEIF	JPEG, RAW, RAW+JPEG, HEIF
Serienbildgeschwindigkeit (max. / mit AF-C / mit AF-S)	30 / 30 / 30 Bilder pro Sekunde	10 / 10 / 10 Bilder pro Sekunde
Maximale Video-Auflösung / Zeitlupen	4.320 (30p) / 2.160 (120 fps)	4.320 (25p) / 1.080 (120 fps)
Video: manuelle Blende / ISO / Fokuspunkt wählbar / AF-C	● / ● / ● / ●	● / ● / ● / ●
Video: RAW / flaches Bildprofil / Bildstabilisierung	● / S-Log3, S-Gamut3, S-Gamut3.Cine, S-Cinetone, HLG, HLG1-3 / am Sensor	● / S-Log2, S-Log3, HLG, HLG1-3 / am Sensor
Blitzschuh / Blitzsynchron-Anschluss	● (Multifunktionsschuh) / ●	● (Multifunktionsschuh) / ●
WLAN / Bluetooth / GPS	● (b/g/n/ac/ax) / ● / –	● (b/g/n/ac) / ● / –
Speichermedium (Schacht 1 / 2)	CFexpress, SDXC / CFexpress / SDXC	CFexpress, SDXC / CFexpress / SDXC
USB / HDMI-Ausgang	3.2 / HDMI	3.2 / HDMI
Mikrofon- / Kopfhörer-Klinke	● / ●	● / ●
Akkutyp / Energie	NP-SA100 / 20,9 Wh	NP-FZ100 / 16,4 Wh
Gehäuse abgedichtet	●	●
Abmessungen (B x H x T)	133 x 97 x 83 mm	131 x 97 x 82 mm
Gewicht Body	713 g	723 g
MESSWERTE (gemessen mit dem Sony FE 50 mm f/1,2 GM)		
Auflösung bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	3.073 / 3.024 / 2.986 / 2.907 / 2.822 / 2.721 / 2.496 Lp/Bh	2.935 / 2.923 / 2.798 / 2.768 / 2.717 / 2.617 / 2.434 Lp/Bh
Sichtbarer Schärfe-Eindruck am Monitor (vMTF1) bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	94 / 93 / 92 / 90 / 88 / 79 / 70 %	92 / 91 / 89 / 87 / 86 / 81 / 71 %
Rauschen am Monitor (VN1) bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	1,5 / 1,5 / 1,4 / 1,4 / 1,8 / 2,7 / 3,2 VN	1,1 / 1,4 / 1,5 / 1,6 / 2,0 / 2,6 / 3,1 VN
Rauschen im Druck (VN3) bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	0,6 / 0,5 / 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,8 / 0,8 VN	0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,1 VN
Detailtreue bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	97 / 94 / 93 / 89 / 84 / 82 / 83 %	98 / 96 / 96 / 91 / 88 / 85 / 80 %
Auflösung Video bei niedriger ISO	1.798 Lp/Bh	1.972 Lp/Bh
Rauschen Video VN1 / VN3	1,3 / 0,7 VN	1,9 / 0,9 VN
Serienbildgeschwindigkeit RAW / JPEG	30 / 30,02 B/s	10 / 10 B/s
Serienbildfolge RAW / JPEG	89 / 314	583 / 1000
Anzahl Bilder Sucher (min. / max.)	410 / 790	430 / 830
Anzahl Bilder Live View (min. / max.)	440 / 770	350 / 690
WERTUNG		
Bildqualität	**1,1** ●●●●●●	**1,1** ●●●●●●
Ausstattung / Handling	**1,2** ●●●●●●	**1,2** ●●●●●●
Geschwindigkeit	**1,2** ●●●●●●	**1,8** ●●●●●○
Videoqualität	**1,2** ●●●●●●	**1,3** ●●●●●●
GESAMTWERTUNG	**1,1**	**1,2**
Testurteil	**sehr gut**	**sehr gut**
Preis-Leistung	3,6	3,4
Platzierung Bestenliste	3	5

den. Während die A7R V Videos mit bis zu 8K/25 bei einem leichten Crop-Faktor von 1,2 aufnimmt, sind mit der A7R VI nun bis zu 8K/30p bei gleichem Crop-Faktor möglich. Darüber hinaus hat Sony die 4K-Aufnahme optimiert. Während das Vorgängermodell 4K/60p ebenfalls nur mit einem Crop-Faktor von 1,2 zur Verfügung stellt, kann das neue Flaggschiff 4K/60p ohne Crop, also über die gesamte Sensorbreite, aufzeichnen. Zeitlupen können in 4K-Auflösung mit bis zu 120 Bildern pro Sekunde gefilmt werden.

Darüber hinaus wurde laut Sony die zusätzlich zum IBIS der Kamera zugeschaltete elektronische Bildstabilisierung (Active Mode) verbessert. Für die Tonaufnahme unterstützt die Alpha 7R VI jetzt 32-Bit-Float-Audio. Das gibt Filmern mehr Spielraum, um die Aussteuerung des Tonsignals in der Nachbearbeitung besser und umfangreicher zu korrigieren. Zudem lassen sich eigene Farblooks (LUTs) importieren.

GESAMT-FAZIT

⊕ **Sehr gute Bildqualität, 30 B/s mit AF-C bei 66,5 Megapixeln, IBIS, sehr guter AF**

⊖ **Hoher Preis, im Vergleich zu zur Sony A1 II und zur Canon EOS R1 „nur“ bis 1/8.000s**

Sony hat mit der Alpha 7R VI eine hervorragende Vollformat-DSLM entwickelt, die die hohe Auflösung der R-Serie jetzt auch für die Sport- und Tierfotografie öffnet. Die Alpha 7R VI bietet eine Geschwindigkeit von bis zu 30 Bildern pro Sekunde bei 66,5 Megapixeln und verfügt über eine umfangreiche Ausstattung für Profis, Fotoenthusiasten und Content Creator. Lässt sie damit sogar das systemeigene Flaggschiff, die Sony A1 II, hinter sich? Nicht ganz, aber fast!



„Hohe Auflösung trifft auf rasante Geschwindigkeit.“

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

Alternative: Wer weder Tiere noch Sport fotografiert und somit die 30 B/s nicht benötigt, kann mit der sehr guten Vorgängerin A7R V rund 1.100 Euro sparen.


Sports Illustrated DEUTSCHLAND
WEIL SPORT MEHR IST
SPORTS ILLUSTRATED GIBT'S NICHT NUR ALS MAGAZIN – SONDERN AUCH AUF ALLEN DIGITALEN KANÄLEN. VORBEISCHAUEN UND LIKEN!
DIREKT LIEFERN LASSEN!
SWIMSUIT 2025
Salma Hayek Pinault
EXKLUSIV: BACKSTAGE BEI DER BASKETBALL-EM
DIE POWER-LISTE DES DEUTSCHEN SPORTS

PANASONIC LUMIX DC-TZ300 (ca. 1.000 Euro)

Lohnt sich die neue 15-fach-Zoomkamera?

Panasonic hat mit der **TZ300** das neueste Modell seiner dreistelligen TZ-Kompaktkamerareihe vorgestellt. Beim Blick auf die technischen Daten gibt es wenig Neues. Wir haben uns die Kompakte mit 1-Zoll-Sensor näher angesehen.

VON THOMAS PROBST



1 VIELSEITIGES REISEZOOM
Das in Kooperation mit Leica entwickelte **Objektiv** bietet ein 15-faches optisches Zoom mit einer Kleinbild-äquivalenten Brennweite von 24–360 mm.

2 SCHATTEN AUFHELLEN
Bei Motiven, die im Schatten liegen oder bei Porträts im Gegenlicht kann bei der TZ300 ein **Aufklapp-blitz** zum Aufhellen zugeschaltet werden.

3 NICHT BEWEGLICH
Das **3,0 Zoll große Touch-display** liefert mit einer Auflösung von 1.840.000 Bildpunkten ein scharfes Bild. Einen Klapp- oder Schwenkmechanismus gibt es nicht.

4 LADEN PER USB-ANSCHLUSS
Der **Akku** wird über den seitlichen USB-C-Anschluss geladen. Ein Kabel wird nicht mitgeliefert. Da aber viele Geräte mit USB-C arbeiten, hat man meist eh ein Kabel zu Hause.

EXKLUSIV AUF IHRER DVD
Testbilder in voller Auflösung und in allen ISO-Stufen

Auch wenn im Kompaktkamera-Segment seit Längerem wenig passiert, erscheint hin und wieder ein neues Modell auf dem Markt. Meistens handelt es sich dabei um höherwertige Kameras mit großem Sensor oder mehr optischem Zoom, also um Modelle, die sich von den inzwischen sehr guten Smartphonekameras abheben. Das gilt auch für die Lumix DC-TZ300 von Panasonic. Das neueste Modell der TZ-Serie mit dreistelliger Modellnummer ist mit einem 1-Zoll-Sensor ausgestattet und bietet ein 15-faches optisches Zoom mit einer Kleinbild-äquivalenten Brennweitenspanne von 24–360 mm. Damit empfiehlt sich die Kompakte als sehr flexible Reisekamera für Stadtmotive, Landschaften, Alltagssituationen, Porträts und zum Heranzoomen weit entfernter Objekte. Das klingt erst einmal vielversprechend, bis man die technischen Daten mit denen der Vorgängermodelle vergleicht. Denn leider hat die Lumix TZ300 kaum nennenswerte Neuerungen zu bieten. Ein nützliches Ausstattungsmerkmal wurde sogar komplett eingespart.

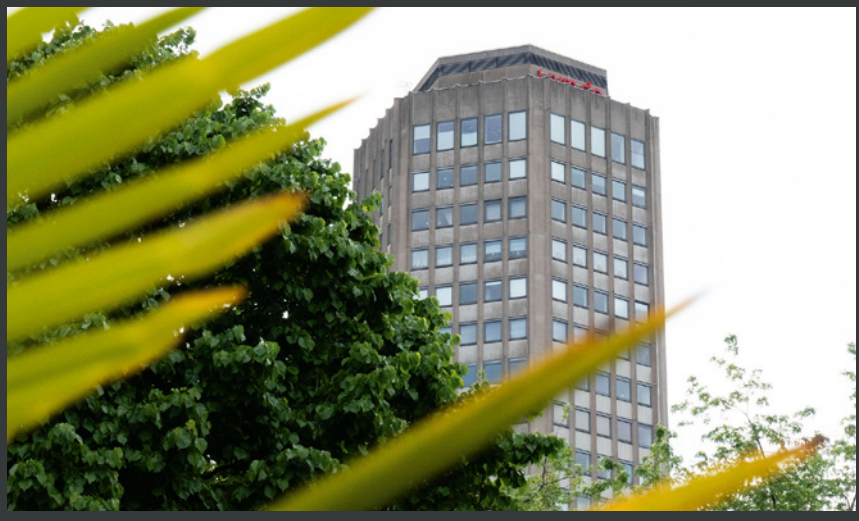
Viel Zoom, aber wenig Neues

Wirft man einen Blick auf das Gehäuse der Vorgängermodelle TZ100, TZ200 und TZ202D, fällt auf, dass alle drei einen digitalen Sucher an Bord hatten, der in der TZ300 nun bedauerlicherweise fehlt. Das ist insofern schade, da sich das verbaute 3,0-Zoll-Display mit einer Auflösung von 1.843.200 Bildpunkten bei hellem Sonnenlicht teilweise nur schlecht ablesen lässt. In solchen Situationen wäre ein digitaler Sucher eine nützliche Hilfe gewesen. Davon abgesehen bleibt es dabei, dass das Display wie bei den Vorgängermodellen fest im Gehäuse verbaut ist. Es lässt sich also nach wie vor nicht klappen. Das hätten wir uns für ein zeitgemäßes Update der Reisezoom-Serie durchaus gewünscht.

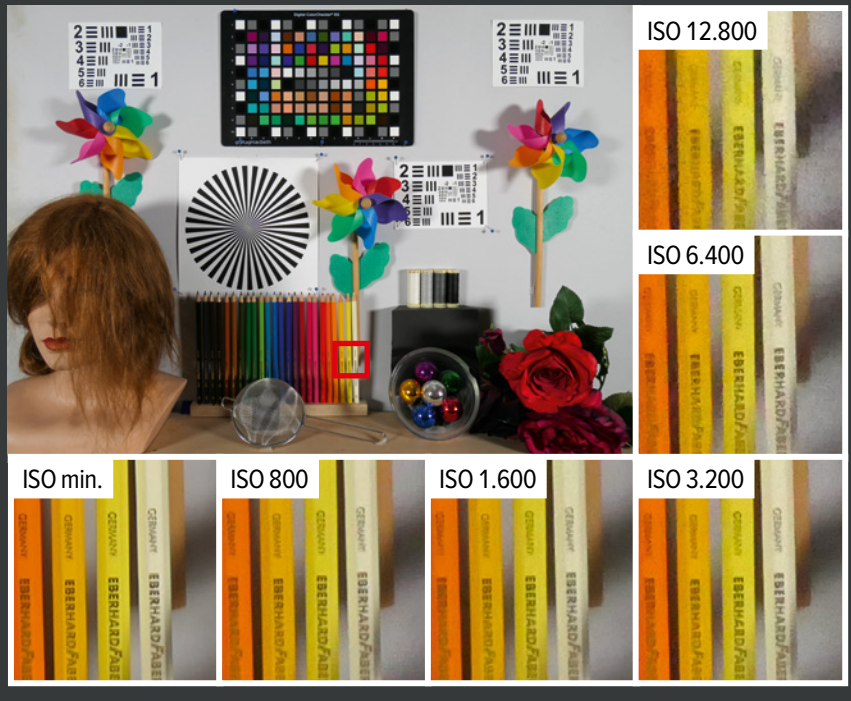
Abgesehen von diesen Einschränkungen handelt es sich bei der Lumix DC-TZ300 um eine gut verarbeitete und robuste Kompaktkamera. Dank der Ablagefläche für den Daumen lässt sie sich auch mit einer Hand gut


Panasonic Lumix DC-TZ300 | 313 mm (KB) | f/6,4 | 1/500 Sek. | ISO 800

BILDQUALITÄT DER **PANASONIC LUMIX DC-TZ300** IM LABOR UND IN DER PRAXIS



In der Schaltzentrale der TZ300 setzt Panasonic auf einen ein Zoll großen CMOS-Sensor mit einer Auflösung von 20,2 Megapixeln. Bei der Messung der Kantenschärfe im Labor fällt auf, dass die neue Reisezoomkamera im Weitwinkel und bei geringster ISO-Empfindlichkeit zwar ordentliche 1.534 Linienpaare pro Bildhöhe (Lp/Bh) im Bildzentrum liefert, in den Ecken jedoch nur noch 1.017 Lp/Bh erreicht. Bei steigender ISO-Empfindlichkeit nehmen sowohl die Kantenschärfe als auch die Detailtreue weiter ab. So werden bei ISO 1.600 im Weitwinkel etwa nur noch 1.367 Lp/Bh im Zentrum und 831 Lp/Bh in den Ecken erreicht, während die Detailtreue von 86 Prozent bei ISO min. auf nur noch 71 Prozent bei ISO 1.600 fällt. Das wird auch mit der internen Rauschreduzierung zusammenhängen. Da die TZ300 bis ISO 1.600 Rauschen effektiv reduziert, geht dies mit sichtbar weicheren Details einher. Während Abbildungsfehler wie Verzeichnung und Vignettierung gut korrigiert werden, treten Farbsäume mit einer Breite von einem bis 1,8 Pixeln manchmal deutlicher zutage.



halten. Die Brennweite lässt sich über eine Zoomwippe am Auslöser einstellen. Da es im starken Telebereich manchmal schwierig sein kann, Motive anzuvisieren, weil der Bildausschnitt so eng ist, verfügt die TZ300 über eine neue, sinnvolle Taste auf der Rückseite. Sie ist mit einem Rechteck und vier nach außen zeigenden Pfeilen gekennzeichnet. Wird diese Taste gedrückt, zoomt die Kamera im Display auf die kürzeste Brennweite zurück. Dadurch erhält der Fotograf einen besseren Überblick über die gesamte Szene. Gleichzeitig wird ein weißer Rahmen im Display angezeigt, der dem Bildausschnitt der vorher eingestellten Telebrennweite entspricht. Wurde der weiße Rahmen an die gewünschte Stelle im Bild gesetzt, auf die herangezoomt werden soll, muss die Taste nur losgelassen werden. Anschließend zoomt das Objektiv automatisch mit der zuletzt gewählten Telebrennweite an den ausgewählten Bildausschnitt heran.

Auch die drei Fn-Funktionstasten am Gehäuse, die durch fünf weitere Fn-Schaltflächen auf dem Touchdisplay ergänzt werden, gefallen uns gut. Sie ermöglichen eine individuell auf den Anwender einrichtbare Bedienung. Wer gerne im manuellen Belichtungsmodus M fotografiert, kann die Verschlusszeit über das Einstellrad oben rechts am Gehäuse und die Blende über den Objektivring einstellen. Weitere Einstellungen wie die ISO-Empfindlichkeit, der Weißabgleich oder das Bildformat können entweder über die „Q.Menü“-Taste aufgerufen oder einer der Funktionstasten zugewiesen werden. Die Bedienung und die Positionen der Tasten ähneln zum großen Teil denen der Vorgängermodelle, teilweise ist lediglich die Tastenbelegung etwas anders. Ebenfalls weiterhin mit dabei sind der Aufklappblitz oben am Gehäuse zum schnellen Aufhellen von im Schatten liegenden Motiven sowie die Videotaste für Bewegtbilder in 4K-Auflösung. Während 4K weiterhin mit 30 Bildern pro Sekunde aufgezeichnet wird, wurde die Zeitlupen-Videoauflösung von 100 B/s bei der Vorgängerin TZ202D auf jetzt 120 B/s leicht verbessert. Darüber hinaus verfügt die TZ300 nun über einen USB-C-Anschluss, der mittlerweile zum Standard zählt und über den die Kamera auch geladen wird. Bei der Stromversorgung kommt weiterhin der aus den Vorgängermodellen bekannte Akku DMW-BLG10E zum Einsatz. Laut CHIP-Testlabor reicht dessen Kapazität für rund 310 Fotos.

Autofokus und Geschwindigkeit

Der in der Lumix TZ300 eingesetzte Autofokus überzeugte im CHIP-Testlabor mit sehr kurzen Auslöseverzögerungen von 0,13 Sekunden bei kürzester und 0,33 Sekunden bei längster Brennweite. Allerdings braucht die Kamera 1,61 Sekunden, bis sie

FOTOGRAFIEREN IM TELEBEREICH

HIGHLIGHT-FUNKTION: FLEXIBLES 15-FACH-ZOOM







STETS DEN ÜBERBLICK BEHALTEN

Die Panasonic TZ300 gehört aktuell zu den wenigen Kompaktkameras auf dem Markt, die einen großen Brennweitenspielraum in einem zugleich handlichen Gehäuse bieten. Das 15-fach optische Zoom deckt alle typischen Aufnahmesituationen ab, angefangen bei weitwinkligen 24 mm (KB) für Landschaften bis hin zu 360 mm (KB) zum Heranzoomen entfernter Objekte. Der optische Bildstabilisator hilft, Verwacklungen bei wenig Licht zu vermeiden und das Risiko von Verwacklungen im Telebereich zu verringern. Praktisch ist die Fokussier-Hilfe, die sich über die Fn2-Taste 1 aktivieren lässt. Befindet sich das Objektiv im Telebereich 2, zoomt die Kamera bei gedrückter Taste für einen besseren Überblick zurück auf 24 mm und zeigt den Bildausschnitt der ursprünglich gewählten Telebrennweite als weißen Rahmen 3. Wurde das gewünschte, neue Motiv anvisiert, zoomt die Kamera nach Loslassen der Taste automatisch an diese Stelle.

MENÜ-FEATURES, DIE WIR GUT FINDEN

VOM BILDSTABILISATOR BIS ZU KREATIVEN FILTERN



FÜR SCHARFE BILDER

Die Panasonic Lumix DC-TZ300 ist mit einer **optischen Bildstabilisierung im Objektiv** ausgestattet, die Verwacklungen vermeiden kann.



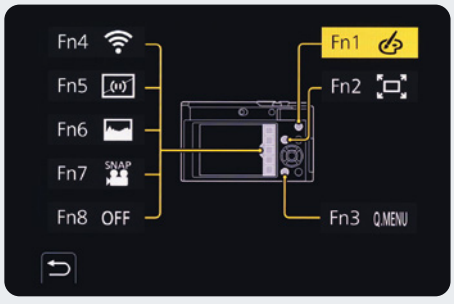
RASANTE BILDERSERIEN

Im **4K-Foto-Modus** ist die Lumix TZ300 in der Lage, bis zu 30 Bilder pro Sekunde in reduzierter 4K-Auflösung aufzunehmen.



VIDEOAUFNAHME

Video-Clips lassen sich in **bis zu 4K/30p-Auflösung** aufzeichnen. In **HD-Auflösung (720p)** sind zudem Zeitlupen mit **bis zu 120 fps** möglich.



KAMERA INDIVIDUELL EINRICHTEN

Drei Fn-Funktionstasten sowie **fünf Fn-Schaltflächen** auf dem Touchscreen lassen sich mit verschiedenen Funktionen belegen.



SCHNELLER ÜBERBLICK

Über die **Papierkorb-Taste** öffnet sich im Aufnahmemodus das Schnellmenü (Q.Menü) mit den wichtigsten Einstellungen auf einen Blick.



KREATIVE LOOKS

Die **Fn1-Taste** bietet standardmäßig Zugriff auf die 22 Filtereffekte von Retrofarben über Cross-Entwicklung bis zum Spielzeugeffekt.





	Panasonic Lumix DC-TZ300	Panasonic Lumix DC-TZ99
Preis (ca.)	1.000 Euro	570 Euro
TECHNISCHE DATEN		
Maximale Auflösung	5.184 x 3.888 Pixel	5.184 x 3.888 Pixel
Effektive Pixel	20,2 Millionen	20,2 Millionen
Sensor (Typ / Größe)	CMOS / 1 Zoll	CMOS / 1/2,3 Zoll
Bildstabilisator	Objektiv	Objektiv
Sucher / Blitz / Blitzschuh	– / ● / –	– / ● / –
Display (Größe / Auflösung)	3,0 Zoll / 1.843.200 Subpixel	3,0 Zoll / 1.843.200 Subpixel
Touchscreen / beweglich	● / –	● / ●
Optisches Zoom	15-fach	30-fach
Brennweite (Kleinbild)	24–360 mm	24–720 mm
Lichtstärke Objektiv	f/3,3–6,4	f/3,3–6,4
Belichtungsmodi P/A/S/M	● / ● / ● / ●	● / ● / ● / ●
Verschlusszeit / Bulb	60–1/16.000 s / ●	30–1/16.000 s / –
ISO-Bereich (ohne / mit Erweiterung)	125–12.800 / 80–25.600	80–3.200 / 80–6.400
Bildformate	RAW+JPEG	RAW+JPEG
Video-Auflösung	2.160/30p 1.080/60p 720/30p	2.160/30p 1.080/60p 720/30p
Video: manuelle Blende / ISO / AF-Punkt wählbar / AF-C / Zoom	● / ● / ● / ● / ●	● / ● / ● / ● / ●
WLAN / NFC / GPS / Bluetooth	● (b/g/n) / – / – / ●	● (b/g/n) / – / – / ●
Speichermedium	SDXC	SDXC
USB / HDMI	Typ-C / Micro-HDMI	Typ-C / Micro-HDMI
Via USB laden	●	●
Mikrofon- / Kopfhörer-Klinke	– / –	● (3,5 mm) / –
Akku-Typ / Preis (ca.)	DMW-BLG10E / 50 Euro	DMW-BLG10E / 50 Euro
Abgedichtet / wasserdicht	– / –	– / –
Abmessungen / Gewicht	111 x 66 x 45 mm / 337 g	112 x 68 x 43 mm / 322 g
MESSWERTE		
Auflösung im Weitwinkel (Zentrum / Ecken) ISO min., ISO 400, ISO 800, ISO 1.600	1.534 / 1.017 Lp/Bh 1.462 / 950 Lp/Bh 1.388 / 871 Lp/Bh 1.367 / 831 Lp/Bh	1.372 / 776 Lp/Bh 1.233 / 679 Lp/Bh 1.140 / 616 Lp/Bh 1.025 / 555 Lp/Bh
Auflösung im Telebereich (Zentrum / Ecken) ISO min.	1.096 / 943 Lp/Bh	930 / 781 Lp/Bh
Rauschen am Monitor (VN1) ISO min. / 400 / 800 / 1.600	1,1 / 1,2 / 1,4 / 1,9 VN	1,3 / 2,1 / 2,2 / 2,6 VN
Rauschen im Druck (VN3) ISO min. / 400 / 800 / 1.600	0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,1 VN	0,9 / 1,4 / 1,4 / 1,8 VN
Detailtreue bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600	86 / 82 / 81 / 71 %	89 / 86 / 82 / 79 %
Verzeichnung (Weitwinkel- / Telestellung)	–0,09 / 0,03 %	–0,12 / 0,01 %
Vignettierung (Weitwinkel- / Telestellung)	0,49 / 0,00 Blendenstufen	0,8 / 0,3 Blendenstufen
Chromatische Aberration (Weitwinkel- / Telestellung)	1,0 / 1,8 Pixel	4,6 / 4,3 Pixel
Einschaltzeit (bis erstes Bild)	1,6 s	2,8 s
Auslöseverzögerung mit Autofokus (Weitwinkel- / Telestellung)	0,13 / 0,33 s	0,21 / 0,27 s
Zeit zwischen zwei Bildern	0,43 s	0,24 s
Durchschnittliche Akkulaufzeit	310 Fotos / 110 Video-Minuten	320 Fotos / 123 Video-Minuten
WERTUNG		
Bildqualität	**2,3**	**3,0**
Ausstattung / Handling	**1,5**	**1,5**
Geschwindigkeit	**1,1**	**1,7**
GESAMTWERTUNG	**1,8**	**2,3**
Testurteil	**gut**	**gut**
Preis-Leistung	3,7	2,9
Platzierung Bestenliste	15 (Kompaktkameras)	19 (Kompaktkameras)

nach dem Einschalten einsatzbereit ist. Auf Fotoausflügen kann es daher sinnvoll sein, die Kamera im Stand-by-Modus zu betreiben, damit sie für Schnappschüsse schneller einsatzbereit ist. Da dies den Akku beansprucht, ist es sinnvoll, ein bis zwei Ersatzakkus einzupacken. Der Original-Akku Panasonic DMW-BLG10E kostet einzeln rund 58 Euro.

Ersatzakkus sind auch dann empfehlenswert, wenn Fotografen gerne Bilderserien aufnehmen. Hier gibt es verschiedene Möglichkeiten. So kann die Kamera beispielsweise bis zu zehn Bilder pro Sekunde bei voller 20-Megapixel-Auflösung aufnehmen, wenn lediglich beim ersten Bild fokussiert wird. Im Testlabor schaffte die Kamera in diesem Fall bis zu 120 JPEGs in Folge. Bei kontinuierlicher Schärfenachführung reduziert sich die Geschwindigkeit auf sechs Bilder pro Sekunde. Im 4K-Foto-Modus können hingegen sogar 30 Bilder pro Sekunde in reduzierter 4K-Auflösung erreicht werden.

GESAMT-FAZIT

Viel Brennweite, optischer Bildstabilisator, manuelle Bedienung möglich, kompakt

Kein Sucher, kein bewegliches Display, deutlicher Schärfeabfall in den Ecken

Wir sind hin- und hergerissen. Grundsätzlich gefällt uns die Panasonic Lumix TZ300 als solide Reisezoomkamera mit kleinem und leichtem Gehäuse, reichlich Brennweite, automatischer und manueller Bedienung sowie einem Videomodus für 4K-Aufnahmen. Auf der anderen Seite fehlt uns ein Sucher, das Display ist nach wie vor nicht beweglich und die Schärfe fällt bereits im Weitwinkel so stark ab, dass uns teilweise Smartphone-Fotos besser gefallen. Dafür ist die TZ300 mit rund 1.000 Euro eigentlich zu teuer.



„Hier wäre mehr drin gewesen.“

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

Alternative: Mehr Zoom (24–720 mm) im kleinen Gehäuse bietet die ältere Panasonic TZ99, jedoch mit kleinerem Sensor und schwächerer Bildqualität.

RADIANT
IMAGING LABS



Für Bilder, die begeistern.

Radiant Photo 2 passt sich deinem Bild an und bietet dir genau die Werkzeuge, die du brauchst, um deine Bilder schneller und effizienter als je zuvor zu bearbeiten.

Jetzt die neue Version gratis testen
www.radiantimaginglabs.com

+ Optimierte Workflows

Für jedes Genre – Landschaft, Porträt, Vögel und Haustiere. Optional erhältlich und perfekt abgestimmt auf Radiant Photo 2.

NIKON NIKKORMAT UND NIKOMAT FT(N)

Fast wie die Profis

Mit den **Nikomaten** bot Nikon in den 1960er-Jahren den Amateurfotografen ein solides Werkzeug für stimmungsvolle Bilder.

TEXT UND FOTOS: STEFFEN SCHÜNGEL

ANALOGE TECHNIK



Nachdem man mit der F und der F2 bei Nikon beachtliche Erfolge – besonders im heiß umkämpften Profi-Segment – erreicht hatte, war klar, dass mit der Spiegelreflex-Technologie auch im gehobenen Amateurbereich Geld zu verdienen sein würde. Zwar war Nikon nicht gerade für enthusiastische Innovationsfreude bekannt, dennoch wollte man Herstellern wie Asahi Pentax nicht das Feld überlassen. Einen ersten Versuch einer Amateurkamera hatte es mit der Nikorex bereits 1960 gegeben. Das relativ einfache Modell hatte man bei Mamiya im Auftrag fertigen lassen. Der nächste Schritt sollte nun eine komplexere, leistungsfähigere Kamera aus eigener Herstellung sein.



1 Die **Abblendtaste** sitzt leicht erreichbar direkt neben dem Auslöser.

2 Das **Bildzählfenster** der Nikomaten ist eine besondere Augenweide.

Nikomat oder Nikkormat?

Dass auf den Gehäusen der neuen Kamera jedoch nicht Nikon zu lesen war, hat weniger damit zu tun, dass sie einfacher oder schlechter gewesen wären. Vielmehr lag es vermutlich am Zeitgeist, dem man auch bei Nikon folgte. Das Thema „Branding“ war damals viel stärker produktbezogen. So wie Maggi, das Tempo-Taschentuch, der Käfer oder Persil die jeweiligen Produkte im Bewusstsein verankern sollten, stand Nikon für das Produkt mechanische „Profikamera“. Die Firma dahinter – Nippon Kogaku K. K. – blieb hingegen im Verborgenen. Erst wesentlich später übertrug man das positive Image, das die Kameras erarbeitet hatten, auf das gesamte Unternehmen und firmierte fortan unter dem Namen Nikon, so wie es auch Leica irgendwann tat.



Die **Zeiteneinstellung** am Bajonett.



Spiegellift und **Offenblendenindex**.



Fenster des **außenliegenden Belichtungsmessers**.

Letztlich aber prangte auf den Kameras also nicht der Nikon-Schriftzug, sondern zwei leicht abgewandelte Varianten, die aber dennoch die Herkunft offensichtlich machten. Das eigentlich wichtigste Element des neuen Namens, das „-mat“, findet sich dann auch in jeder der beiden für die unterschiedlichen Märkte gewählten Versionen. Für den europäischen- und den US-Markt hießen die Kameras Nikkormat. Bereits bei der F hatte Zeiss-Ikon die Namensähnlichkeit mokiert, worauf man in Japan beschlossen hatte, die Kameras unter dem Namen Nikkor, der bis dahin für die Objektive vorgesehen war, zu vermarkten. In Asien durften die Kameras Nikomat heißen.

Verdeutlichen soll diese kleine historische Exkursion lediglich die Tatsache, dass die auf den heute international durchmischten Gebrauchtmärkten erhältlichen Nikomat- und Nikkormat-Kameras jeweils vollkommen identisch und gleichwertig sind. Wer sich also nach der Lektüre dieses Artikels eine solche Kamera zulegen möchte, kann, darf oder muss nach beiden Namensvariationen Ausschau halten.

Zwei Pfund Kamera bitte!

Nimmt man einen Nikomaten zum ersten Mal in die Hand, läuft vor dem inneren Auge unwillkürlich eine Vision des vermeintlichen Fertigungsprozesses ab. Basierend auf dem Gewicht und der Dichte dieser Kameras gestaltet sich die Vorstellung dabei wie folgt:

Zunächst wird mithilfe einer gigantischen Presse ein Gusseisenblock von 7 x 5 x 2 Metern Kantenlänge auf das Format eines großen Ziegelsteines zusammengepresst. Mit einer Schablone und einem ultramassiven Schwarzen Loch wird dann der Kamerarohling am Stück aus diesem Block herausgesaugt. Alle dabei entstehenden Hohlräume werden danach bis zum Bersten mit fein getriebenen und ziselierten Messingzahnrädern, Achsen und Federn gefüllt, die spiellos ineinandergreifen wie die Bestandteile einer Schweizer Präzisionsuhr.

In Wahrheit kochte man aber natürlich auch in Japan nur mit Wasser, und es wurden weder Mysterien noch Mirakel in die Kameras eingebaut. Die Haptik allerdings lässt diese schnöde Tatsache unglaubwürdig und fake erscheinen. Letztlich hat die Verarbeitung der Nikomaten vielleicht sogar noch mehr zum Qualitäts-Nimbus der Firma Nikon beigetragen, als es die zugegeben erstklassig verarbeiteten Profi-Modelle getan haben. Einfach deswegen, weil die F und die F2 dann doch sehr selten den Weg in Hobbyisten-Hände fanden. Der nachvollziehbare Gedanke wird dann wohl so geklungen haben: „Wenn schon die ‚Billig-

Versionen‘ von Nikon SO verarbeitet sind, wie fantastisch muss die Qualität dann erst bei den Top-Modellen sein?“

Was braucht der „Amateur“?

Anders als bei der F lag die Hauptaufgabe bei der Entwicklung der FT stärker in einer Optimierung hinsichtlich des Produktionsprozesses. Man leitete die Konstruktion zwar von der F ab, entschied sich aber für leichtere Materialien und eine weniger komplexe Montage. Doch auch wenn die Nikomaten als Amateurkameras entwickelt wurden, wurden sie mit den gleichen Idealen gefertigt wie jede F. Man muss nur auf das verzichten, was der Amateur, verglichen mit dem Profi, nicht braucht. So fallen Wechselsucher, Motoranschluss, Metallverschluss und 1/2.000 weg. Dafür aber gibt es einen integrierten, gekuppelten Belichtungsmesser, überzeugende Sucheranzeigen und eine vereinfachte Verbindung zur Übertragung der Blendenwerte an den Belichtungsmesser.

Die Nikomat FT wurde 1965 auf den Markt gebracht und 1967 durch die verbesserte FTN ersetzt, die zum populärsten Modell der Serie wurde, 1975 folgte die FT2, die noch einige Detailverbesserungen wie die später zum Standard gewordene Typ „K“ Mattscheibe mit dem typischen 12-Millimeter-Messkreis und die Verwendung von 1,5-V-Batterien bot. 1977 fand die Serie dann für wenige Monate ihren Abschluss in der FT3, die die Verwendung der neuen Auto-Index-Objektive erlaubte, dann aber schnell von der neuen FM im wesentlich kleineren Gehäuse abgelöst wurde.

Alles im Griff

Das beim Arbeiten mit der FT auffälligste Merkmal ist die Anordnung der Bedienelemente. Statt eines Einstellrads für die Zeiten auf der Oberseite der Kamera werden diese an einem Ring um das Bajonett eingestellt. Dort findet sich auch die Nachführung für den Blendenwert und die Einstellung der Filmempfindlichkeit. Was ungewöhnlich anmutet, war in einer Zeit, in der viele Anwender von Zentralverschluss-Kameras kamen, gar nicht so ungewöhnlich. Zudem erlaubte diese Konstruktion die Werte für den Belichtungsmesser mit nur einem einzigen veränderlichen Widerstand zu bilden. In vielen anderen Kameras werden dazu zwei oder drei Widerstände benötigt, deren Werte dann erst elektronisch zusammengeführt werden müssen. Bei der FT steuern schlicht drei konzentrische Ringe im Bajonett gegenläufig den Wert des Widerstands und damit die Anzeige der Lichtmenge.

Die Ausgabe der Werte erfolgt dafür aber um so luxuriöser. Gleich zwei Anzeigen – eine auf der linken Schulter der Kamera und eine im Sucher – erlauben es, die eingestellte Belichtung zu kontrollieren. Im außenliegenden Fenster muss sich die Nadel in der Mitte eines zentralen Kreises befinden, im Sucher ist es eine Klammer (bei der FTN mit + und – als Symbol), die eine korrekte Belichtung anzeigt. Zudem blendet der Sucher die eingestellte Zeit ein. Erfolgte die Messung bei der FT noch vollintegral, wurde bei der FTN ein mittenbetontes System eingeführt, um Unterbelichtungen unwahrscheinlicher zu machen.

Nikon-Shuffle

Ein großer Unterschied zwischen FT und FTN ist die Einstellung der maximalen Offenblende für das verwendete Objektiv an der Kamera. Musste diese bei der FT noch manuell eingestellt werden, bot die FTN eine „automatisierte“ Lösung, die jedoch bei den Anwendern nicht sonderlich beliebt war. Für eine korrekte Kupplung und Übertragung muss das anzusetzende Objektiv zunächst auf Blende 5,6 eingestellt werden. Dann fasst der Mitnehmer am Objektiv passend in den Steuerarm der Kamera. Nun muss unmittelbar nach dem Ansetzen des Objektivs dessen Blendenring zunächst voll nach rechts (kleinste Blende) und dann bis zum linken Anschlag bewegt werden. In diesem Moment löst eine mit dem Steuerarm gekoppelte Federmechanik aus, und die maximale Offenblende ist mechanisch registriert. Nikon-Anwendern ging diese Choreografie schnell in Fleisch und Blut über und viele hielten an ihr fest – auch als schon längst selbst indizierende Objektive eingeführt waren.

Aus heutiger Sicht

Die Nikomaten sind aus heutiger Perspektive betrachtet wunderbar nostalgisch gestaltete Kameras. Klassische Nikon-Formen, Aufzugshebel aus Vollmetall und das große, runde Zählerfenster sehen großartig aus. Eine Abblendtaste direkt neben dem Auslöser und ein Spiegellift komplettieren die gute Grundausstattung und der helle, große Sucher mit unaufdringlichen Anzeigen machen das Arbeiten angenehm. Derzeit sind die Kameras zahlreich auch unter 100 Euro zu bekommen. Die Mechanik lässt sich problemlos warten und in Top-Zustand bringen und eine Dioden-Modifikation der Stromversorgung macht auch den Belichtungsmesser zukunftssicher.

Gepaart mit den klassischen Pre-Ai-Objektiven ist so eine FTN das perfekte Werkzeug für klassische Bilder mit einer guten Portion Anwendungserlebnis. Das Gewicht und die Haptik bei der Bedienung sorgen für das besondere Extra. Natürlich sind die späteren FMs deutlich verfeinerte Kameras, aber sie fühlen sich auch etwas gewöhnlicher und weniger aufregend an.




NEU233
HOTEL


Canon EOS R6 Mark II mit RF 45 mm f/1,2 STM | 45 mm (KB) | f/1,2 | 1/4.000 Sek. | ISO 100



CANON RF 45 MM F/1,2 STM (ca. 500 Euro)

KLEIN, LICHTSTARK & GÜNSTIG

Mit dem **RF 45 mm f/1,2 STM** ist **Canon** eine echte Überraschung gelungen. Die neue Festbrennweite ermöglicht ausdrucksstarke Aufnahmen mit extremer Lichtstärke zu einem auch für Hobbyfotografen erschwinglichen Preis.

VON THOMAS PROBST

FÜR KREATIVE
Im Praxistest hat es viel Spaß gemacht, mit der großen Offenblende f/1,2 zu spielen. Die Schärfentiefe ist sehr gering, und die Aufnahmen zeigen ein schönes, weiches Bokeh.



Canon EOS R6 Mark II mit RF 45 mm f/1,2 STM | 45 mm (KB) | f/1,2 | 1/8.000 Sek. | ISO 160

MOBILE STREETLIFE-OPTIK
Das kompakte und 346 Gramm leichte Canon RF 45 mm f/1,2 STM eignet sich als flexibles Objektiv für die Straßenfotografie. Die geringe Schärfentiefe bringt Dynamik in die Aufnahmen.

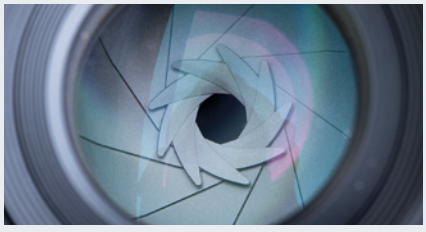
Wer sich als Fotograf für das kreative Spiel mit geringer Schärfentiefe, weichem Bokeh und bewusster Fokussierung auf bestimmte Bildbereiche begeistert, für den sind in erster Linie sehr lichtstarke Festbrennweiten interessant. Neben den oft vergleichsweise günstigen Festbrennweiten mit Offenblende f/1,8 und den etwas lichtstärkeren, aber auch teureren Objektiven mit Blende f/1,4 gelten Festbrennweiten mit extremer Lichtstärke von f/1,2 als das Nonplusultra für Bokeh-Fans. Der Haken dabei: Objektive mit dieser Lichtstärke sind oft recht groß, schwer und zudem sehr kostspielig. Ein Blick in das Vollformatobjektiv-Line-up des spiegellosen Canon-R-Systems bestätigt das. Hier kostet das RF 50 mm f/1,2 L USM beispielsweise 2.600 Euro. Für das RF 85 mm f/1,2 L USM zum Preis von 3.200 Euro muss man sogar noch tiefer in den Geldbeutel greifen. Dementsprechend haben wir bei Canons Ankündigung des RF 45 mm f/1,2 STM mit einem vierstelligen Preis gerechnet. Umso erstaunter waren wir, als wir schließlich die unverbindliche Preisempfehlung lasen. Lediglich rund 500 Euro ruft Canon für diesen Lichtkünstler auf. Wir haben uns den Preiskracher im CHIP-Testlabor und in der Praxis genauer angesehen.

Erfreulich klein und leicht

Mit dem RF 45 mm f/1,2 STM für nur 500 Euro eröffnet Canon auch Hobbyfotografen mit kleinem Budget die Möglichkeit, die kreativen Gestaltungsspielräume voll auszuschöpfen, die sich durch die große Blendenöffnung f/1,2 ergeben. Dazu gehören beispielsweise Aufnahmen mit sehr geringer Schärfentiefe, bei denen Vorder- und Hintergrund in der Unschärfe liegen. Das ist eine gute Möglichkeit, um das Auge des Betrachters auf ein bestimmtes Objekt oder eine Szene zu lenken. Die Unschärfe kann aber auch dazu genutzt werden, eventuell unruhige Vorder- und Hintergründe zu „beruhigen“, da Details in der Unschärfe verschwimmen. Darüber hinaus bietet die große Offenblende Vorteile bei schwach beleuchteten Umgebungen. Bei Blende f/1,2 kann auch in Innenräumen oder zur Dämmerung am Abend länger aus der

FUNKTIONEN UNTER DER LUPE

BLENDE, FOKUS UND WETTERTAUGLICHKEIT



BLICK INS OBJEKTIV
Canon arbeitet beim RF 45 mm f/1,2 STM mit einer **elektronisch gesteuerten Blende** mit insgesamt neun Lamellen.



MANUELLE BEDIENUNG
Durch den guten Drehwiderstand des Fokusrings und die Fokussierhilfe am **Display** ist es sehr einfach, manuell scharfzustellen.



KEIN DICHTUNGSRING
Canon verzichtet auf den Wetterschutz. Das RF 45 mm f/1,2 STM ist somit **nicht gegen Staub und Feuchtigkeit abgedichtet**.



Canon EOS R6 Mark II mit RF 45 mm f/1,2 STM | 45 mm (KB) | f/13 | 1/1.000 Sek. | ISO 640

NICHT PERFEKT
Das Canon RF 45 mm f/1,2 STM neigt, wie hier auf der Fassade der BMW Welt in München, zu Reflexionen im Gegenlicht. Das kann Bildern aber durchaus auch einen eigenen Charme verleihen.

freien Hand fotografiert werden, ohne dass die ISO-Einstellung der Kamera für eine noch aus der Hand umsetzbare Belichtungszeit allzu stark erhöht werden muss.

Abgesehen davon lässt sich das Objektiv mit einer festen Kleinbild-Brennweite von 45 Millimetern vielseitig einsetzen. Von Streetlife-Aufnahmen über Events bis hin zu kreativen Produktaufnahmen und Porträts sind alle Möglichkeiten offen. Hinzu kommt ein wesentlicher Vorteil gegenüber den eingangs erwähnten Canon-Festbrennweiten mit Blende f/1,2: Das RF 45 mm f/1,2 STM ist mit Abmessungen von 78 x 75 Millimetern und einem Gewicht von 346 Gramm deutlich kompakter und leichter als die Schwestermodelle. Das RF 50 mm f/1,2 L USM misst im Vergleich 90 x 108 Millimeter und wiegt 950 Gramm. Das RF 85 mm f/1,2 L USM mit längerer Brennweite ist 103 Millimeter breit, 117 Millimeter lang und wiegt 1,2 Kilogramm. Damit ist das RF 45 mm f/1,2 STM deutlich platzsparender und mobiler.

Selbstverständlich geht diese Größen- und Gewichtsersparnis nicht ohne Kompromisse einher. Im nächsten Schritt schauen wir uns deshalb an, welche Ausstattung enthalten ist und worauf Fotografen für den günstigen Preis verzichten müssen.

Was an Bord ist, und was uns fehlt

Das Canon RF 45 mm f/1,2 STM macht grundsätzlich einen wertigen Eindruck. Der Fokusring hat einen angenehm hohen Drehwiderstand, der präzise manuelle Fokussierungen ermöglicht. Hinzu kommt ein Steuerring mit festen Raststufen, der sich über das Kameramenü mit Funktionen wie der Blendenwahl oder der ISO-Steuerung belegen lässt. Ein kleiner Wermutstropfen für Filmer ist, dass sich der Einstellring im Fall des RF 45 mm f/1,2 STM nicht auf eine stufenlose Bedienung umstellen lässt. Es kann also passieren, dass das Klacken bei jedem Rastpunkt auf der Tonspur des internen oder des oben auf der Kamera angesetzten externen Mikrofons zu hören ist. Außerdem gibt es einen AF/MF-Schalter, mit dem sich schnell zwischen automatischer und manueller Fokussierung wechseln lässt. Das Gewinde vorne am Objektiv nimmt Schraubfilter mit einem Durchmesser von 67 Millimetern auf.

1 EINGESPART
Das Canon RF 45 mm f/1,2 STM wird **ohne Gegenlichtblende** geliefert. Die optional erhältliche Gegenlichtblende ES-73B kostet zusätzlich rund 35 Euro.

2 NÜTZLICHER STEUERRING
Über das Kameramenü kann der **schmale Steuerring mit verschiedenen Funktionen belegt werden**. So lässt sich beispielsweise die Blende darüber steuern. Bei der Drehung werden haptisch spürbare Rastpunkte verwendet.



3 FOKUS-METHODE
Der **AF/MF-Schalter** ermöglicht den schnellen Wechsel zwischen automatischer und manueller Fokussierung direkt am Objektiv.

EXKLUSIV AUF IHRER DVD
Testbilder in voller Auflösung und in allen ISO-Stufen

TIEFE IM BILD

Eine große Offenblende eignet sich nicht nur für ein weiches Bokeh im Hintergrund. In dieser Aufnahme geben wir dem Motiv durch einen unscharfen Vordergrund mehr Tiefe.



Canon EOS R6 Mark II mit RF 45 mm f/1,2 STM | 45 mm (KB) | f/1,2 | 1/8.000 Sek. | ISO 100

Die Verarbeitung des Gehäuses wirkt sauber und präzise. Das obere Kunststoffmaterial macht auf den ersten Blick allerdings keinen besonders robusten Eindruck. Wir vermuten, dass man hier ein bisschen aufpassen muss, um keine Kratzer zu verursachen. Leider verzichtet Canon auch auf Dichtungen gegen Staub und Feuchtigkeit. Selbst der oft typische Dichtungsring hinten am Anschluss fehlt. Hier merkt man deutlich den Unterschied zu den teureren Schwestermodellen der professionellen L-Linie von Canon. Bei Regen oder in staubiger beziehungsweise sandiger Umgebung ist also etwas Vorsicht geboten.

Ein weiterer Unterschied zeigt sich beim Autofokus. Während Canon bei den Modellen RF 50 mm f/1,2 L USM und RF 85 mm f/1,2 L USM Ultraschallmotoren (USM) verwendet, kommt beim RF 45 mm f/1,2 STM ein Schrittmotor (STM) zum Einsatz. Letzterer eignet sich aufgrund gleichmäßigerer Fokussierbewegungen besser für Filmaufnahmen. Wer nun glaubt, der STM-Motor könnte den USM-Pendants der auf Profis zugeschnittenen Schwestermodelle deutlich unterlegen sein, wird sich wundern. Im Vergleich zum RF 50 mm f/1,2 L USM mit ähnlicher Brennweite ist der Schrittmotor-Autofokus des RF 45 mm f/1,2 STM mit einer im CHIP-Testlabor ermittelten Auslöseverzögerung von 0,46 Sekunden dem Ultraschallmotor des RF 50 mm mit 0,36 Sekunden tempomäßig unterlegen. Dennoch: Der STM-Motor überzeugt mit einer ähnlich guten Präzision und einer sehr niedrigen Standardabweichung. Die Naheinstellgrenze für die automatische sowie manuelle Scharfstellung liegt beim RF 45 mm f/1,2 STM bei 45 Millimetern ab der Sensorebene der Kamera.

Starker Abfall in den Bildecken

Wenn eine derart extreme Lichtstärke von f/1,2 für nur 500 Euro angeboten wird, stellt sich unweigerlich die spannende Frage, welche Abbildungsleistung das Canon RF 45 mm f/1,2 STM bietet. Beim optischen System setzt der Hersteller auf eine Konstruktion aus neun Linsen in sieben Gruppen. Darunter befindet sich lediglich eine Speziallinse. Zum Vergleich: Das RF 50 mm f/1,2 L USM arbeitet mit 15 Linsen in neun Gruppen, darunter vier Speziallinsen. Wie sich im CHIP-Testlabor offenbart, muss sich das RF 45 mm f/1,2 STM bei den Messungen zur Auflösung sowie zu typischen Abbildungsfehlern dem hochpreisigeren RF 50 mm f/1,2 L USM deutlich geschlagen geben. Das ist bei einem solch großen Preisunterschied jedoch nicht verwunderlich. Schauen wir uns die Unterschiede im Detail an.

Das RF 45 mm f/1,2 STM macht im Bildzentrum sowohl bei Offenblende als auch zweifach abgeblendet eine gute bis sehr gute Figur. Bei Blende f/1,2 erreicht es eine Auflösung von 2.622 Linienpaaren pro Bildhöhe (Lp/Bh). Das entspricht 86 Prozent der theoretisch möglichen Auflösung der Messkamera Canon EOS R5. Zweifach abgeblendet kommt es im Zentrum sogar auf 2.932 Lp/Bh, was sehr guten 96 Prozent entspricht. Das RF 50 mm f/1,2 L USM ist mit 92 bzw. 98 Prozent zwar etwas besser, dennoch ist das günstigere RF 45 mm nah dran. Deutlicher wird der Qualitätsunterschied hingegen in den Bildecken. Hier sinkt die Auflösung des RF 45 mm bei Offenblende auf 1.462 Lp/Bh (48 Prozent) ab. Zweifach abgeblendet sind es 1.767 Lp/Bh (58 Prozent). Zum Vergleich: Das RF 50 mm f/1,2 liefert bei f/1,2 80 Prozent und nach zweimaligem Abblenden sogar 90 Prozent in den Ecken.

Bei den typischen Abbildungsfehlern zeigt das RF 45 mm bei Offenblende einen sichtbaren Helligkeitsverlust vom Bildzentrum in Richtung der Ecken von 1,5 Blendenstufen, der aber zweifach abgeblendet fast vollständig verschwindet. Farbsäume werden in den JPEGs gut korrigiert. In den RAW-Dateien sieht man sie hingegen teilweise sehr deutlich.

GESAMT-FAZIT

⊕ **Sehr lichtstark, kompakt, leicht, preiswert, Steuerring, gute Autofokus-Genauigkeit**

⊖ **Nicht abgedichtet, Schärfeabfall in den Bildecken, nur optionale Gegenlichtblende**

Das Canon RF 45 mm f/1,2 STM mag in den Bildecken bei der Schärfe und Helligkeit deutlich abfallen und bei Gegenlicht zu sichtbaren Reflexionen im Bild neigen. Bei einer solch extremen Lichtstärke zum günstigen Preis von nur 500 Euro ist das unserer Meinung nach aber vertretbar. Canon setzt hier bewusst auf den Charme des Unperfekten, um auch Hobbyfotografen das kreative Spiel mit der großen Offenblende f/1,2 inklusive eines Autofokus zu einem erschwinglichen Preis zu ermöglichen.



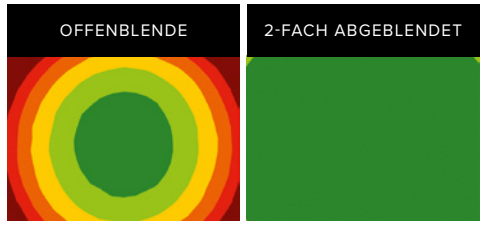
„Das RF 45 mm hat uns sehr viel Spaß gemacht."

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

Alternative: Für nur 500 Euro für die gebotene Lichtstärke gibt es im Canon-RF-System derzeit keine sinnvolle Alternative zum RF 45 mm f/1,2 STM.



Canon RF 45 mm f/1,2 STM	
Preis (ca.)	500 Euro
TECHNISCHE DATEN	
Konstruiert für Sensorgröße / Bajonett	Kleinbild / Canon RF
Brennweite an APS-C-Kamera (umgerechnet auf Kleinbild)	72 mm
Maximale Lichtstärke	1,2
Kleinste Blende	16
Konstruktion: Linsen / Gruppen	9 / 7
Blendenlamellen (Anzahl)	9
Naheinstellgrenze	0,45 m
Filtergröße	67 mm
Abmessungen / Gewicht	78 x 75 mm / 346 g
AUSSTATTUNG	
AF-Motor / AF/MF-Schalter	● / ●
Bildstabilisator / mit mehr als einem Modus	– / –
Innenfokus	●
Funktionstaste (Fn)	–
Steuerungs-/Blendenring / De-Click-Schalter	● / –
Fokusbereichsbegrenzer	–
Gummidichtung am Bajonett	–
Streulichtblende / Schutzbeutel/-tuch mitgeliefert	– / –
MESSWERTE (getestet an Canon EOS R5)	
Vignettierung (offene Blende / 2-fach abgeblendet)	1,5 / 0,2 Blendenstufen
Verzeichnung	–0,1%
Chromatische Aberration	0,5 Pixel
AUFLÖSUNG (Bildzentrum / Bildecken)	
Offene Blende	2.622 / 1.462 Lp/Bh (86 % / 48 %)
2-fach abgeblendet	2.932 / 1.767 Lp/Bh (96 % / 58 %)
AUTOFOKUS-LEISTUNG (bei Offenblende)	
Maximale Auflösung manuell fokussiert	2.622 Lp/Bh
Maximale Auflösung mit Autofokus	2.622 Lp/Bh (100 %)
Autofokus-Genauigkeit: Mittelwert	2.587 Lp/Bh (99 %)
Autofokus-Genauigkeit: Standardabweichung	15 Lp/Bh
Autofokus-Geschwindigkeit	0,46 Sek.
WERTUNG	
Auflösung	**2,4**
Objektivgüte	**1,4**
Ausstattung	**2,5**
Autofokus	**1,2**
GESAMTWERTUNG	**2,0**
Testurteil	**gut**
Preis-Leistung	2,8



VOIGTLÄNDER 40 MM F/2,0 SEPTON E-MOUNT (ca. 640 Euro)

Neuinterpretation eines Klassikers



Kompakt, hochwertig und bewusst klassisch: Mit dem **40 mm f/2,0 Septon asphärisch** knüpft **Voigtländer** an eine traditionsreiche Objektivreihe an. Wir haben das manuelle Pancake-Objektiv für Sony E in der Praxis ausprobiert.

VON SARAH ALEXANDRA FECHLER



NATÜRLICHER BLICKWINKEL
Standardbrennweiten um die 40 mm entsprechen etwa dem Blickwinkel des menschlichen Auges. Die Bilder wirken deshalb auf uns besonders natürlich.

ⓘ Sony Alpha 7R III mit Voigtländer Septon 40 mm f/2 Aspherical | 40 mm (KB) | f/5,6 | 1/640 Sek. | ISO 250

Mit dem Voigtländer 40 mm f/2,0 Septon asphärisch erweitert der Hersteller sein Angebot um eine kompakte Standard-Festbrennweite für spiegellose Vollformatkameras mit Sony-E- und Nikon-Z-Bajonett. Der traditionsreiche Name „Septon“ ist dabei kein Zufall: Bereits Ende der 1950er- und in den 1960er-Jahren trugen die Standardobjektive der Voigtländer-Bessamatic- und Ultramatic-Spiegelreflexkameras diese Bezeichnung. Damals standen sie für den Aufbruch in eine neue Kamerageneration, die die klassischen Messsuchermodelle ablösen sollte. Mit der modernen Neuinterpretation greift Voigtländer dieses historische Erbe nun wieder auf. Für unseren Praxistest stand die Version mit Sony-E-Anschluss zur Verfügung.

Schon beim ersten Kontakt hinterlässt das Objektiv einen ausgesprochen hochwertigen Eindruck. Das vollständig aus Metall gefertigte Gehäuse wirkt präzise verarbeitet und erstaunlich kompakt. Mit lediglich 30 Millimetern Länge beim E-Mount beziehungsweise 32 Millimetern bei der Z-Version bewegt sich das Septon fast schon in Pancake-Dimensionen. Der Durchmesser von 61,7 Millimetern bleibt ebenfalls angenehm zurückhaltend. Trotz der robusten Metallkonstruktion bringt die E-Mount-Version nur 165 Gramm auf die Waage, während die Z-Variante mit 205 Gramm einen Hauch schwerer ausfällt.



KLEINE MOTIVE
Mit seinen 30 Zentimeter Naheinstellgrenze sind zwar keine Makroaufnahmen, dafür aber Nahaufnahmen, wie hier von einem Fünffleck-Widderchen, möglich.

Sony Alpha 7R III mit Voigtländer Septon 40 mm f/2 Aspherical | 40 mm (KB) | f/5,6 | 1/320 Sek. | ISO 100

Ausstattung

Das Objektivdesign folgt einem bewusst reduzierten Bedienkonzept. Dominant ist der angenehm breite Fokusring, ergänzt durch einen schmalen Blendenring an der Frontlinse. Hinzu kommt ein 52-mm-Filtergewinde. Zum Lieferumfang gehört zudem eine kuppelförmige, einschraubbare Gegenlichtblende aus Metall. Sie fällt angenehm leicht und dezent aus und passt optisch gut zum kompakten Gesamtauftritt des Objektivs. Auch die gleichzeitige Nutzung mit Filtern funktioniert in der Praxis problemlos.

Die kompakte Konstruktion bringt allerdings auch kleine ergonomische Kompromisse mit sich. Da sich – abgesehen vom etwa fünf Millimeter schmalen Bereich mit der Fokusskala – nahezu der gesamte Tubus bewegt, erfordert das Ansetzen und Abnehmen an der Kamera mitunter etwas Fingerspitzengefühl.

Auch optisch orientiert sich das Septon an seinem historischen Vorbild, wurde technisch jedoch modernisiert. Der Aufbau besteht aus sieben Linsenelementen in sechs Gruppen. Die ursprüngliche Septon-Konstruktion aus den 1950er-Jahren basierte noch auf einem sechslinsigen Orthometar-Design. Für die aktuelle Version ergänzt Voigtländer ein zusätzliches asphärisches Element, das die Abbildungsleistung insbesondere bei Offenblende und in den Randbereichen verbessern soll.

Trotz rein manueller Fokussierung verzichtet das Objektiv nicht auf moderne Kommunikation mit der Kamera. Elektronische Kontakte übertragen die genutzte Blende sowie sämtliche EXIF-Daten zuverlässig an das Kameragehäuse. Auch der

FUNKTIONEN UNTER DER LUPE

AUSTATTUNG UND **FILTERGEWINDE**



GEGENLICHTBLENDE
Die im Lieferumfang enthaltene **Gegenlichtblende** ist dezent und passt perfekt zum **minimalistischen** Gesamtdesign.



MAXIMAL AUSGEFAHREN
Das Objektiv hat **keinen Innenfokus** und kommt bei kürzester Fokusentfernung auf etwa **38 cm Länge ohne Objektivdeckel**.



FILTERGEWINDE
Vorne am Objektiv lassen sich sowohl in der Sony E als auch in der Nikon-Z-Variante **Schraubfilter mit 52 mm anbringen**.



Sony Alpha 7R III mit Voigtländer Septon 40 mm f/2 Aspherical | 40 mm (KB) | f/4 | 1/400 Sek. | ISO 100

GRÜNE WELT
Den kleinen Wasserfall findet man auf dem Weg zu Asturiens schönstem Fischerdorf Cudillero an der Costa Verde.

REISETIPP AUS DER REDAKTION

ASTURIEN

Bildgewaltige Berge, schroffe Klippen wie schöne Strände und eine Apfelwein-Kultur, die zum immateriellen Kulturerbe der Menschheit gehört. Wer nach einem noch nicht ausfotografierten Reiseziel sucht, dem empfehlen wir mal einen Blick auf Asturien zu werfen. Alle Bilder in diesem Beitrag sind dort entstanden. Mehr Infos: **www.turismoasturias.es/de/**



Sony Alpha 7R III mit Voigtländer Septon 40 mm f/2 Aspherical | 40 mm (KB) | f/2,2 | 1/200 Sek. | ISO 250

WOCHENMARKT
In den Indoor-Märkten Asturiens finden sich zahlreiche lokale Produkte von Gemüse, Fisch bis zum Käse. Das 40 mm gibt hier einen natürlichen Blickwinkel, der auch Reportageansätzen entgegenkommt.



BERGE UND MEER
Berge, schroffe Küsten und das Meer prägen die Landschaft im spanischen Norden. Fast wie Erinnerungen wirken die Aufnahmen mit dem 40 mm.

kamerainterne Bildstabilisator arbeitet dadurch ohne Einschränkungen, da die Brennweite automatisch erkannt wird.

Die zehn Blendenlamellen sorgen zudem für eine angenehm ruhige Hintergrundunschärfe. Gerade bei Offenblende wirkt das Bokeh weich und harmonisch, ohne den eher natürlichen Bildcharakter des Objektivs zu überzeichnen. Das unterstreicht den klassischen Bildcharakter des Septon und passt gut zur insgesamt eher puristischen Ausrichtung des Objektivs.

In der Praxis

Mit seiner Brennweite von 40 mm bewegt sich das Voigtländer 40 mm f/2,0 Septon genau zwischen klassischem Weitwinkel und Normalobjektiv. Der Bildwinkel wirkt natürlicher als bei vielen 35-mm-Objektiven, zeigt aber zugleich mehr von der Umgebung als ein typisches 50 mm. Dadurch entsteht ein sehr ausgewogener Look, der dem menschlichen Seheindruck erstaunlich nahekommt – ein großer Vorteil für Street-, Reportage- und Reisefotografie.

Im Praxiseinsatz in Asturien, im Norden Spaniens, erwies sich die Brennweite als überraschend flexibel. Ob enge Gassen, Wochenmärkte oder weite Küstenlandschaften: Motive ließen sich meist intuitiv finden und stimmig komponieren. Gerade unterwegs erwies sich die Naheinstellgrenze von 30 Zentimetern als überraschend praktisch, etwa für Details auf Wochenmärkten oder kleinere Naturmotive wie das Fünffleck-Widderchen. Zwar ersetzt das Objektiv kein Makro, erlaubt aber durchaus Nahaufnahmen mit natürlicher Perspektive. Selbstverständlich bringt eine Festbrennweite auch immer gewisse Einschränkungen mit sich. Vor allem in engen Innenräumen oder historischen Kirchen wäre gelegentlich ein stärkeres Weitwinkel hilfreich gewesen.

Etwas Eingewöhnunge verlangt zunächst der rein manuelle Fokus, entwickelt sich mit der Zeit aber zu einem sehr direkten und bewussten Arbeiten. Der breite Fokusring liegt angenehm in der Hand und erlaubt präzise Einstellungen. Vergleichsweise straff arbeitet der kompakte Blendenring, was unbeabsichtigtes Verstellen effektiv verhindert. Für schnelle Sport- oder Actionmotive ist das Objektiv allerdings klar nicht konzipiert – hier verlangt das manuelle Scharfstellen schlicht mehr Zeit und Ruhe.

Auch die Lichtstärke von f/2 mag im ersten Moment weniger spektakulär erscheinen als moderne f/1,4-Konstruktionen. Gerade dieser Kompromiss ermöglicht jedoch die äußerst kompakte Bauweise. Zusammen mit spiegellosen Vollformatkameras entsteht so ein angenehm leichtes Setup, das man auch wirklich immer dabeihaben möchte. Zugleich kann man das Voigtländer 40 mm f/2,0 Septon zusätzlich einpacken, gerade weil es so leicht ist. Dazu schlägt das Objektiv preistechnisch mit um die 650 Euro (UVP) auch nicht zu hart zu Buche.

GESAMT-FAZIT

⊕ **kompakt und hochwertig konstruiert, leicht, harmonischer Bildlook**

⊖ **als manuell fokussierendes Objektiv klassisch für eher ruhige Motive geeignet**

Mit dem 40 mm f/2,0 Septon asphärisch bringt Voigtländer ein außergewöhnlich kompaktes und hochwertig verarbeitetes Standardobjektiv auf den Markt, das vor allem Liebhaber bewusster Fotografie anspricht. Der natürliche Bildwinkel, die angenehme Bildwirkung und die gelungene Kombination aus klassischer Mechanik und moderner Kameratechnik machen das manuell fokussierende Objektiv zu einem idealen Begleiter für Street-, Reise- und Reportagefotografie.



„Edle Optik für bewusste Reisefotografie.“

SARAH A. FECHLER
LEITENDE REDAKTEURIN

DAUERLICHT
für Foto und Video

Wir stellen vier unterschiedliche **LED-Dauerlichtlampen für kreative Projekte** in der Praxis vor.

VON THOMAS PROBST



UNSERE PRODUKT TIPPS

3
NEEWER
LED-Licht-Kit mit
2x NL660 + Stative

2
JINBEI
Stableuchte EFT-860 RGB

Während Blitzlicht lange als das einzige wahre Licht für Fotografen galt, hat sich LED-Dauerlicht in den letzten Jahren mehr und mehr durchgesetzt. Nach dem Motto „What you see is what you get“ (zu Deutsch: „Was du siehst, ist das, was du bekommst“) bietet Dauerlicht den großen Vorteil, dass sich das Licht und seine Wirkung auf das Motiv durch die kontinuierliche Beleuchtung sofort beurteilen und bei Bedarf anpassen lassen. Dabei sind die Auswirkungen kleiner Korrekturen jederzeit sichtbar, um möglichst schnell das gewünschte Beleuchtungsergebnis zu erreichen.

Blitzlicht ist natürlich weiterhin im Vorteil, wenn mit sehr viel Licht und zugleich kurzen Verschlusszeiten gearbeitet werden soll oder wenn es darum geht, ein Motiv im starken Gegenlicht aufzuhellen. In diesen Fällen sind Blitze meist leistungsstärker und daher die bessere Wahl. LED-Dauerlichter bringen dafür andere Vorteile mit sich. So lassen sie sich sehr weit herunter dimmen, was bei der Arbeit mit weit geöffneter Blende von Vorteil ist. Darüber hinaus gibt es viele Dauerlichtlampen, bei denen sich die Farbtemperatur über ein Einstellrad verändern lässt oder bei denen sogar Licht in den RGB-Farben dargestellt werden kann. Bei Blitzlicht müsste man für diese Szenarien mit zusätzlichen Filtern arbeiten. Dauerlichter lassen sich in diesen Fällen also schneller und komfortabler bedienen. Zudem verfügen viele Dauerlichtlampen über eine Steuerung per Smartphone-App. So lassen sich die Lampen, wie bei Blitzlicht mit Funksendern, aus der Ferne steuern. Im Videobereich ist Dauerlicht natürlich die erste Wahl, da die Szene während der Aufnahme kontinuierlich beleuchtet werden muss.

Unsere vier Testkandidaten

In dieser Kaufberatung stellen wir Ihnen vier Dauerlichtlampen für unterschiedliche Einsatzzwecke vor. Das Godox Litemons LE300Bi ähnelt in seiner Bauweise Studioblitzen und kann mit Lichtformern mit Bowens-Bajonett kombiniert werden. Das LED-Licht-Kit mit zwei NL660-Flächenleuchten, Stativen und Taschen von Neewer ermöglicht eine sehr ausgewogene Beleuchtung. Das Rollei LED-Kit 100W RGB-Color der LUX-Serie und die Jinbei-Stableuchte EFT-860 RGB eignen sich hingegen als kreative Effektlichter.



4

ROLLEI
LED-Kit 100W
RGB-Color LUX-Serie

1

GODOX
Litemons LE300Bi



Godox Litemons LE300Bi	
Leistung	320 Watt
max. Helligkeit	58.900 Lux mit Reflektor
Dimmer	0 bis 100 %
Farbtemperatur	2.800 bis 6.500 Kelvin
Stromversorgung	Stromnetz
Größe / Gewicht (beides ohne Reflektor)	158 x 239 x 262 mm / 2.900 Gramm
Preis	ca. 250 Euro (UVP: 320 Euro)
Hersteller-Webseite	https://store.godox.pl/de



Godox Litemons LE300Bi

Top Studio-Licht

Godox vereint viel Licht und Profi-Features zum kleinen Preis.

1 Mit einer Leistung von 320 Watt und einer maximalen Helligkeit von 58.900 Lux bei angesetztem Reflektor ist das Litemons LE300Bi des Herstellers Godox das leistungsstärkste LED-Dauerlicht in unserer Kaufberatung. Das Gehäuse besteht zum großen Teil aus robustem Metall, wodurch es satte 2,9 Kilogramm wiegt. Es fühlt sich ebenso wie der große Handgriff auf der Rückseite und die Bedienelemente sehr wertig an. Dank des Bowens-Bajonetts vorne um das LED-Licht herum lassen sich neben dem mitgelieferten Reflektoraufsatz auch viele weitere optionale Lichtformer aus dem Bowens-System am Litemons LE300Bi verwenden. Aufgrund des hohen Gewichts, der fehlenden Tasche und der ausschließlichen Stromversorgung über ein Netzkabel ist das Godox Litemons LE300Bi in erster Linie für den Einsatz im Studio gedacht, beispielsweise für Porträt- und Produktaufnahmen im Foto- und Videobereich.

Sehr einfache Bedienung

Die Bedienung des Godox Litemons LE300Bi ist im Grunde selbsterklärend. Nach dem Einschalten zeigt das farbige Display auf der Rückseite sowohl die eingestellte Helligkeit als auch die gewählte Farbtemperatur. Da es sich beim LE300Bi um ein Bi-Color-Dauerlicht handelt, können Fotografen und Filmer die Farbtemperatur des Lichts an verschiedene Umgebungslichtsituationen anpassen. Dabei erstreckt sich der einstellbare Bereich von warmweißen 2.800 Kelvin bis zu kaltweißen 6.500 Kelvin. Die Einstellungen werden über das große Einstellrad neben dem Display gewählt. Durch Drücken des Rads wird zwischen Helligkeit und Farbtemperatur gewechselt. Links auf der Gehäuserückseite gibt es drei Tasten. Eine für den Modus, um zwischen dem Standardmodus und verschiedenen Lichteffekten wie Lagerfeuer oder Blitz zu wechseln, eine Taste für das Systemmenü und eine, um das Litemons LE300Bi via Bluetooth mit dem Smartphone zu verbinden und von dort über die kostenlose „Godox Light“-App für Abdroid und iOS zu steuern. Die Kopplung zum Smartphone kann sogar noch einfacher per NFC vorgenommen werden, wenn das Handy dies unterstützt. Dann einfach in der App auf „Per NFC hinzufügen“ klicken, das Smartphone an das Dauerlicht halten, und schon gelingt die Kopplung ganz automatisch.

Unsere Praxiseindrücke

Für das im Praxistest umgesetzte Produktbild der Cola-Flasche haben wir ausschließlich das eine Litemons LE300Bi von rechts schräg oben auf das Produkt ausgerichtet. Die mit diesem Dauerlicht mögliche Lichtleistung ist so hoch, dass wir das LE300Bi stark herunter gedimmt haben. Aufgrund der hohen Leistung kann das Dauerlicht beispielsweise bei Porträts in einer Studio-Hohlkehle auch aus weiterer Entfernung eingesetzt werden.

Fazit

Hohe Lichtleistung, robust, Bowens-Anschluss

Recht schwer, keine Tasche

„Leistungsstarkes Dauerlicht zum fairen Preis.“

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR



In der Praxis
Für unsere im Praxistest fotografierte Produktaufname war das Litemons LE300Bi von **schräg rechts oben** ausgerichtet und auf **16 Prozent gedimmt**.



Für Profis geeignet
Neben dem Display, einem Einstellrad und drei Tasten lässt sich das LE300Bi durch **DMX-In- und -Out-Anschlüsse** auch über Profi-Lichtsteuerpulte bedienen.



Übersichtliches Menü
Das englischsprachige Menü ist **gut lesbar** und **übersichtlich** gestaltet. Hier lassen sich neben Profi-DMX-Funktionen auch Bluetooth und der Lüfter steuern.



Jinbei LED-Stableuchte EFT-860 RGB

Mit Licht malen

Vom Porträt-Licht bis zur Lichtmalerei bei Langzeitbelichtungen.



Jinbei LED-Stableuchte EFT-860 RGB	
Leistung	80 Watt
max. Helligkeit	6.560 Lux auf 0,5 m, 1.900 Lux auf 1 m (bei 5.500 Kelvin)
Dimmer	0 bis 100 %
Farbtemperatur	2.000 bis 7.500 Kelvin
Stromversorgung	Netzadapter (optional: Akkus)
Größe / Gewicht	600 x 50 x 50 mm / 1.360 Gramm (mit Flügeltoren)
Preis	ca. 169 Euro (UVP: 299 Euro)
Hersteller-Webseite	www.jinbei-deutschland.de

Stableuchten wie die Jinbei LED-Stableuchte EFT-860 RGB bieten verschiedene Vorteile. Durch ihre längliche Stabform ermöglichen sie es Fotografen und Filmern, zum Beispiel Personen bei Porträts oder Produkte auf einem Untergrund in vertikaler oder horizontaler Richtung über einen größeren Bereich gleichmäßig auszuleuchten. Die Jinbei EFT-860 RGB ist beispielsweise 60 Zentimeter lang, was eine sehr breite Ausleuchtung ermöglicht. Zusätzlich lässt sich das erzeugte Licht, das eine maximale Leistung von 80 Watt erreichen kann, über zwei mitgelieferte Scheunentore lenken. Darüber hinaus eignen sich Stableuchten auch als kreatives Hilfsmittel für Lichtmalereien im Dunkeln. Man kann sie wie ein Schwert schwingen und bewegen, um auf diese Weise bei Langzeitbelichtungen schöne schweifartige Lichteffekte zu erzeugen. Die Jinbei LED-Stableuchte EFT-860 RGB hat für alle genannten Einsatzmöglichkeiten noch ein weiteres spannendes Feature zu bieten.

Einfarbig bis Regenbogen

Wer es gerne farbig mag, hat dank 180 kalt- und warmweißen sowie 320 RGB-LEDs (Rot, Grün und Gelb) die Möglichkeit, bis zu 360 verschiedene Farben einzustellen. Dabei kann die Stableuchte entweder einfarbig, zum Beispiel mit grünem Licht wie in unserem Praxistest, oder in bunten Regenbogenfarben genutzt werden. Dafür bietet die Stableuchte einen speziellen Regenbogen-Effekt, der das verfügbare Farbspektrum wiedergibt (Bild oben) und zu den zahlreichen Lichteffekten im Repertoire der Leuchte gehört. Die Regenbogenfarben werden nicht statisch wiedergegeben, sondern bewegen sich entlang der Leuchtfläche. Wie schnell oder langsam diese Bewegung stattfinden soll, lässt sich über eine Zeitsteuerung einstellen.

Neben den RGB-Effekten lässt sich die Stableuchte auch mit weißem Licht verwenden. Durch die zuvor erwähnten kalt- und warmweißen LEDs können verschiedene Farbtemperaturen von 2.000 Kelvin (warmweiß) bis 7.500 Kelvin (kaltweiß) erreicht werden. So lässt sich das Licht sehr einfach an verschiedene Umgebungen, von Kunstlicht bis Tageslicht, anpassen. Die Helligkeit ist von null bis 100 Prozent regulierbar. Aufgrund der vergleichsweise geringen Lichtleistung muss man allerdings recht nah an Motive herangehen.

Fernbedienung und Akkus

Die Jinbei-Stableuchte wird mit einer Fernbedienung geliefert, mit der sich alle Funktionen steuern lassen. Zum Laden wird die Fernbedienung in die dafür vorgesehene Halterung an der Stableuchte eingesetzt. Strom bezieht die Leuchte über den mitgelieferten Netzadapter. Für Outdoor-Aufnahmen kann sie auch mit optionalen Akkus des Typs NP-F970 betrieben werden. Dazu bietet Jinbei einen ebenfalls optionalen Akku-Adapter inklusive Handgriff und Platz für zwei Akkus.

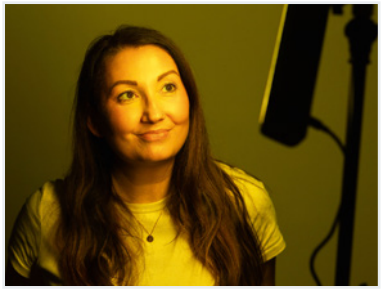
Fazit

RGB-Farben, gut für Lichtmalerei, Akku-Betrieb möglich

Fernbedienung wirkt etwas „altbacken“

„Vielseitiges Licht für spannende Effekte.“

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR



Abstand zum Motiv
Durch die vergleichsweise schwache Lichtleistung von **maximal 80 Watt** muss man mit der Stableuchte in der Praxis **näher an sein Motiv** herangehen.



Steuerung
Die Lichtfarben und -effekte werden über die **mitgelieferte Fernbedienung** gesteuert. Zum Laden wird sie ins Gehäuse der Leuchte gesteckt.



Flexible Ausrichtung
Über den **mitgelieferten Kugelkopfarm** lässt sich die Jinbei-Stableuchte bequem auf einem Lichtstativ in jede beliebige Position bringen.



Neewer LED-Licht Kit: 2x NL660 + Stative

Im besten Licht

Zwei Flächenleuchten für eine ausgewogene Beleuchtung.

Das LED-Licht-Kit des Herstellers Neewer ist für rund 234 Euro erhältlich und enthält zwei NL660-Flächenleuchten mit sogenannten Flügeltoren, zwei Stative, zwei Netzadapter sowie zwei gepolsterte Taschen für den komfortablen Transport der Lampen. Wer das Kit häufig für Fotoshootings oder Videodrehs mitnehmen möchte, sollte sich am besten noch eine zusätzliche Stativtasche kaufen, um auch die beiden Lichtstative angenehm transportieren zu können.

Variable Farbtemperatur

Bei den beiden NL660-Flächenleuchten handelt es sich um Bi-Color-Leuchten, also solche mit variabler Lichtfarbe. Jede der Leuchten ist mit 330 LEDs für warmweißes und 330 LEDs für kaltweißes Licht ausgestattet. Über ein Einstellrad auf der Rückseite lassen sich aus diesen insgesamt 660 LEDs verschiedene Lichtfarbtemperaturen zwischen wärmeren 3.200 Kelvin und tageslichtähnlichen, also kühleren 5.600 Kelvin erreichen. Auf diese Weise konnten wir die beiden Flächenleuchten im Praxistest sehr einfach an verschiedene Lichtsituationen anpassen. Zusätzlich bietet jede NL660-Flächenleuchte einen Dimmer, um die Helligkeit zwischen null und 100 Prozent regulieren zu können. Dabei ist zu beachten, dass Flächenleuchten ihr Licht über eine breite Fläche – in diesem Fall circa 21 x 17 Zentimeter – abgeben. Dadurch reicht das Licht nicht so weit wie bei einem stärker nach vorne fokussierten LED-Dauerlicht. Im Gegenzug ermöglichen Flächenleuchten durch ihre breitere Lichtstreuung ein weicheres, schmeichelhafteres Licht. Dafür muss man allerdings etwas näher an sein Motiv herangehen.

Für das im Praxistest fotografierte Porträt waren die NL660-Flächenleuchten rund einen Meter von unserem Model entfernt positioniert. Da das Kit aus zwei NL660-Leuchten besteht, haben Fotografen und Filmer zusätzlichen Gestaltungsspielraum. In unserem Beispiel lassen wir beide Leuchten von vorne kommen, um störende Schatten auszuleuchten und ein sehr weiches, gleichmäßiges Licht auf dem Gesicht zu erzeugen. Wer es kreativer mag, kann auch nur eine der beiden Flächenleuchten von vorne kommen lassen und die zweite entweder als Spitzlicht von hinten oder zur Beleuchtung des Hintergrunds nutzen. Mithilfe der jeweils vier schwarzen, auf- und zuklappbaren Flügeltore lässt sich die Ausleuchtung in alle vier Richtungen individuell beeinflussen.



Neewer LED-Licht Kit mit 2x NL660 + Stative + Taschen	
Leistung	40 Watt je NL660-Leuchte
Helligkeit	3.300 Lux auf 1 m (bei 100 % und 4.400 Kelvin)
Dimmer	0 bis 100 %
Farbtemperatur	3.200 bis 5.600 Kelvin
Stromversorgung	Netzadapter (optional: Akkus)
Größe (pro NL660)	232 x 200 x 48 mm
Preis für das Kit	ca. 234 Euro
Hersteller-Webseite	https://de.neewer.com

Fazit

Gleichmäßige Ausleuchtung, variable Farbtemperatur

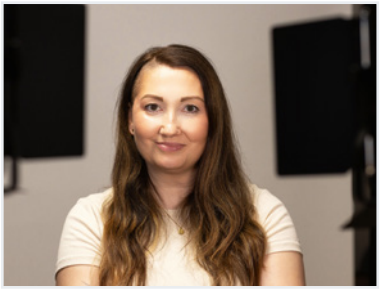
Licht reicht nicht sehr weit

„Gutes Licht-Kit für schmeichelhaftes Porträtlicht.“

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

Auch mit Akkus nutzbar

Wer das Licht-Kit mit nach draußen nehmen möchte, kann die NL660-Leuchten auch mit Akkus betreiben. Pro Flächenleuchte werden in diesem Fall jeweils zwei Akkus der Typen NP-F550 (3.500 mAh) oder NP-F970 (7.800 mAh) benötigt. Diese sind nicht im Lieferumfang enthalten und kosten bei Neewer rund 35 Euro (2 x NP-F550) bzw. circa 65 Euro (2 x NP-F970).



Weiches Porträtlicht
Für eine gleichmäßige Beleuchtung ohne störende Schatten haben wir die NL660-Leuchten **frontal, leicht versetzt nach links und rechts**, aufgestellt.



Leichte Bedienung
Die **Helligkeit** und die **Farbtemperatur** lassen sich sehr einfach über zwei Einstellräder auf der Rückseite der Flächenleuchten anpassen.



Netzstrom oder Akkus
Steht der Ein/Aus-Schalter auf der **römischen II**, arbeitet die NL660 mit **Netzbetrieb**. Kommen **Akkus** zum Einsatz, wird auf die **römische I** umgestellt.



Rollei LED-Kit 100W RGB-Color LUX-Serie

Kreative Effekte

Rollei kombiniert ein RGB-Dauerlicht mit praktischem Zubehör.

Der Hersteller Rollei bietet mit seiner LUX-Serie kompakte und leichte Dauerlichtlampen für kreative Projekte. Das hier vorgestellte LED-Kit 100W RGB-Color enthält eine LUX 100 RGB-Dauerlichtleuchte, einen praktischen Batteriegriff sowie einen aufsetzbaren Reflektor. Zusätzlich ist nützliches Zubehör enthalten, das sich über ein Magnetsystem vorne am Reflektor anbringen und beliebig kombinieren lässt. Da gibt es zum Beispiel den Flügeltor-Aufsatz, der mit vier schwarzen, beweglichen Seitenwänden ausgestattet ist, mit denen sich das Licht bewusst lenken lässt. Weitere Lichtformer sind ein Wabenaufsatz für ein stärker nach vorne gerichtetes Licht und ein Softball-Diffusor-Aufsatz für ein breiter gestreutes und damit weicheres Licht. So haben Fotografen und Filmer zahlreiche Möglichkeiten, die Beleuchtung des Motivs gezielt zu beeinflussen.

Viele Farben zur Auswahl

Neben dem mitgelieferten Zubehör zählen vor allem die einstellbaren Lichtfarben zu den Highlights dieses Dauerlicht-Kits. Die LUX 100 RGB-Leuchte kann im HSI-Modus den RGB-Farbraum (Rot, Grün und Blau) darstellen. Dadurch sind je nach Farbe und eingestellter Helligkeit insgesamt 360 Farben bzw. Farbabstufungen möglich. Darüber hinaus kann das Dauerlicht auch in den CCT-Modus geschaltet werden. Hier lässt sich weißes Licht mit verschiedenen Farbtemperaturen von 2.700 Kelvin (warmweiß) bis 6.500 Kelvin (kaltweiß) ausgeben. Zum Wechseln zwischen HSI- und CCT-Modus muss das Einstellrad auf der Rückseite zwei bis drei Sekunden lang gedrückt gehalten werden. Die Helligkeit lässt sich in beiden Modi über ein weiteres Einstellrad an der oberen rechten Gehäuseecke regulieren. Hier kann die Helligkeit entweder fein in Ein-Prozent-Schritten oder über eine seitliche Taste schneller in 25-Prozent-Schritten justiert werden.

Für das gezeigte Porträtfoto haben wir im Praxistest die LUX 100-RGB-Leuchte im HSI-Modus zur farbigen Beleuchtung des Hintergrunds verwendet. Um das Zubehör einsetzen zu können, ist der Reflektor mit magnetischer Halterung erforderlich. Dadurch ergibt sich ein eher gerichtetes Licht. In unserem Bild führte das dazu, dass die Mitte des Lichtkegels sehr hell war und die blaue Farbe mehr zum Rand hin mit abfallender Helligkeit zur Geltung kam. Ohne Reflektor und Zubehör ist das Helligkeitsgefälle ausgeglichener.

Batteriegriff und App

Die LUX 100 RGB-Leuchte kann direkt über den Netzstecker oder mithilfe des Batteriegriffs für den mobilen Einsatz betrieben werden. Letzterer lässt sich per USB-C laden. Über die kostenlose App „Rollei Candela/Lux“ für Android und iOS lässt sich das Dauerlicht kabellos bedienen. Die Bluetooth-Kopplung gelang problemlos. Vor allem die RGB-Farben lassen sich per App viel schneller auswählen.



Rollei LED-Kit 100W RGB-Color LUX-Serie	
Leistung	100 Watt
max. Helligkeit (mit Reflektor)	48.600 Lux auf 0,5 m, 12.420 Lux auf 1 m (bei 6.500 Kelvin)
Dimmer	0 bis 100 %
Farbtemperatur	2.700 bis 6.500 Kelvin
Stromversorgung	Netzadapter und LUX Batteriegriff 71 Wh
Größe / Gewicht (mit Reflektor)	157 x 43 x 93 mm / 345 Gramm
Preis für das Kit	ca. 179 Euro (UVP: 349 Euro)
Hersteller-Webseite	www.rollei.de

Fazit

RGB-Farben, variable Farbtemperatur, viel Zubehör

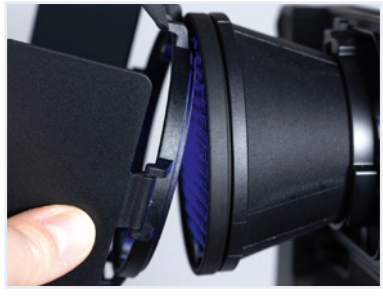
Lichtformer nur mit Reflektor nutzbar

„Kleines Licht für farbige Lichtakzente.“

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR



Einstellungen im Blick
Die Einstellungen zu den Lichtfarben und zur Helligkeit können entweder über das **kleine Display am Dauerlicht** oder per **App** kontrolliert werden.



Magnetsystem
Das Lichtformer-Zubehör, wie in diesem Beispiel die **Flügeltore** und der **Wabenaufsatz**, lassen sich magnetisch am Reflektor anbringen und kombinieren.



App-Steuerung
Über die **orangefarbige Taste** lässt sich das Dauerlicht in den kabellosen App-Modus schalten. Durch längeres Drücken startet die Bluetooth-Kopplung.



ALLES ZUM THEMA:

MESSMETHODEN

In dieser Reihe widmen wir uns jedes Mal einem speziellen Thema der Fotografie. Mehr Technik-Wissen für die besten Bilder. TEXT: BEN KRAUS | FOTOS: SHUTTERSTOCK

1

Bleiben Sie immer fokussiert

Dank der richtigen Messmethode haben Sie immer die Schärfe auf dem Motiv.



Im kontinuierlichen Autofokus (AF-C) passt die Kamera die Schärfe fortlaufend an.

Seit es Kameras gibt, tüfteln Ingenieure weltweit an ihnen herum und versuchen, mit besseren Mechanismen und noch fortschrittlicheren Techniken die bestmöglichen Modelle zu entwickeln. Viele Errungenschaften waren „Quality of Life“, doch eine war ein echter Meilenstein: der Autofokus (AF).

Mit der Technik, die es den Linsen im Objektiv ermöglicht, schnell und präzise scharfzustellen, ist auch eine neue Herausforderung aufgekommen: „Wenn es jetzt möglich ist, einen Punkt automatisch scharf abzulichten, wie wähle ich diesen Punkt dann aus?“ Die Geburt der Messfelder – und der daraus folgenden Schlacht der Hersteller um die Menge der Messpunkte – führte schließlich zu einem noch heute in den modernsten Kameras fest verwurzeltem Auswahlmenü an Autofokus-Messmethoden.

Kontinuierliche Entwicklung

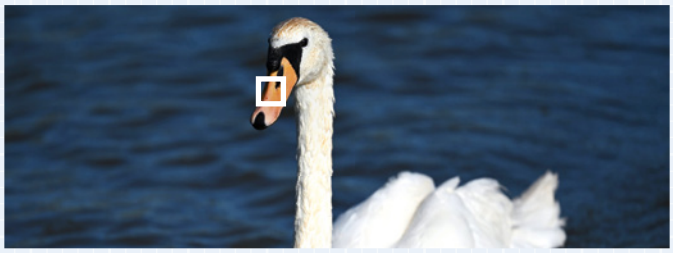
Die Art zu fotografieren hat sich nachhaltig mit der Autofokustechnik verändert. Als KI noch in den Kinderschuhen steckte, wurde der Grundstein für die momentane Speerspitze der Evolution gelegt: der Augen-Autofokus, der nach Tierarten unterscheidet und dem Auge des Motivs folgt, sogar wenn sich dieses von der Kamera wegdreht. Dabei gibt es noch ein anderes Genre, das gerade wegen der Entwicklungen „auf der Strecke“ geblieben ist: Sportfotografie. Mit immer schnelleren und präziseren AF-Modi und entsprechender Serienbildgeschwindigkeit der Kameras war die Zeit des Vorfokussierens auf der Rennstrecke Geschichte. Kontinuierliches und dynamisches Nachverfolgen erlaubte neue spannende Bilder und erweiterte das Portfolio an Sportarten, die nun zugänglicher waren.

Der Autofokus und seine Modi beeinflussten die Welt der Fotografie, die darauf aufbauenden Entwicklungen und die Art des Bilder-Festhaltens wie kaum eine andere Weiterentwicklung seit der Erfindung des 35-mm-Vollformats. Vom präzisen Stecknadelkopf bis zum dynamischen 3D-Tracker haben Sie die Auswahl. Erfahren Sie in unserem kleinen Überblick, warum jeder Modus seinen Nutzen hat und wie Sie diese für Ihre Bilder am besten einsetzen können.

2

Die Vielfalt der modernen Messmethoden

Nahezu jede Kamera verfügt über diese Autofokusmessmuster.



EINZELPUNKT-AF

Beim Einzelpunkt-Autofokus wählen Sie **exakt ein Messfeld**, auf das die Kamera scharf stellt. Das bietet maximale Kontrolle und höchste Präzision, da Sie selbst bestimmen, welcher Bildbereich im Fokus liegt. Diese Methode eignet sich besonders für ruhige Motive oder wenn die Schärfe auf einem ganz bestimmten Detail sitzen muss. Beispiel Porträtaufnahme: Sie platzieren den Fokuspunkt gezielt auf dem Auge der Person, um eine exakte und professionelle Schärfeebene zu erzielen.



DYNAMISCHE MESSFELDSTEUERUNG

Hier wählen Sie einen **zentralen Fokuspunkt,** doch **umliegende Messfelder unterstützen aktiv**, falls sich das Motiv bewegt. Verlässt das Motiv kurz den gewählten Punkt, übernehmen benachbarte Felder die Scharfstellung. Dadurch bleibt der Fokus stabil, ohne dass Sie ständig neu ansetzen müssen. Je nach Kamera lässt sich die Größe des Bereichs variieren. Beispiel: Ein Pferd sprintet durchs Bild – Sie halten den Fokus grob darauf, während die Kamera Bewegungen innerhalb des Messfelds ausgleicht.



3D-TRACKING AF

Der 3D-Tracking-AF nutzt **Farb-, Kontrast- und Musterinformationen**, um ein **einmal gewähltes Motiv automatisch über das gesamte Bildfeld hinweg zu verfolgen**. Das aktive Messfeld wandert dabei dynamisch mit dem Motiv mit, auch bei komplexen Bewegungen. Bei ähnlichen Hintergründen kann die Verfolgung schwieriger werden. Beispiel: Ein Motorrad fährt vor wechselndem Himmel und Landschaft – die Kamera hält den Fokus konstant auf dem Motiv, selbst wenn es quer durchs Bild zieht.



GRUPPENBEREICHS-AF

Beim Gruppenbereichs-Autofokus wird eine **kleine Gruppe benachbarter Messfelder gemeinsam genutzt**. Die Kamera priorisiert dabei das nächstgelegene Motiv innerhalb dieser Zone und reduziert Ablenkungen durch den Hintergrund. Das macht den Modus besonders zuverlässig bei bewegten Motiven, die sich schwer exakt mit einem einzelnen Punkt erfassen lassen. Beispiel: Ein Rennauto kommt mit hoher Geschwindigkeit auf Sie zu – der Fokus bleibt stabil auf dem Fahrzeug.



AUTOMATISCHE MESSFELDWAHL

Bei der automatischen Messfeldwahl überlassen Sie **der Kamera die Entscheidung, welches Motiv im Bild priorisiert wird**. Moderne Systeme erkennen häufig Gesichter, Augen oder nahe Objekte und setzen dort den Fokus. Das ist bequem, kann aber bei komplexen Szenen zu unerwarteten Ergebnissen führen. Beispiel: Ein Helikopter fliegt durch das Bild – die Kamera erkennt das dominante Objekt im Vordergrund und setzt den Fokus darauf, ohne dass Sie manuell ein Messfeld auswählen müssen.



MOTIVGESTEUERTE MODI (z. B. AUGEN-AF)

Motivgesteuerte Autofokus-Modi nutzen **spezialisierte Algorithmen, um bestimmte Motive wie Augen, Gesichter, Tiere oder Fahrzeuge gezielt zu erkennen und zu verfolgen**. Der Fokus wird automatisch auf das relevante Detail gelegt und bleibt auch bei Bewegung stabil. Diese Modi sind besonders bei offener Blende sehr hilfreich. Beispiel: Porträt mit geringer Schärfentiefe: Der Augen-AF erkennt das vordere Auge und stellt präzise darauf scharf – selbst wenn sich die Person leicht bewegt.



Im Frühjahr haben wir vor allem Details im Fokus unserer Kamera. Schneeglöckchen können sich dabei gern einmal in dunklen Ecken verstecken – die Lumis LEDs helfen hier aus.

ROLLEI LUMIS MINI LED RGB (ca. 35 Euro)

Kleine Lichtriesen

Mit den **Lumis Mini LED RBG** hat **Rollei** handliche Lichter für Fotofans im Sortiment. Wir haben sie getestet.

VON SARAH ALEXANDRA FECHLER

Während wir im Frühling auf Fototour gehen und kleine Details entdecken, darf es – gerade in den schattigen Bereichen – gern etwas heller sein. Ein kleines, handliches LED-Licht für die Tasche ist gefragt. In diese Kategorie fällt das Lumis Mini LED RGB von Rollei. Wir haben seine Fähigkeiten in freier Wildbahn ausprobiert.

Zugegeben, mit vier Watt scheint es nicht besonders leistungsstark. Zudem kommt es laut Hersteller auf 220 Lux bei 0,5 Meter bei 5.500 Kelvin. Das klingt sehr technisch, reicht aber durchaus, um bei Blütenbildern die Schatten aufzuhellen oder kreative Nahaufnahmen im Heimstudio auszuleuchten. Allerdings nimmt die Leistung bei mehr Abstand deutlich ab. Für den Oberkörper einer Person beispielsweise reicht das Licht nicht aus. Das gilt zumindest, wenn man nur ein Licht hat. Denn die Lumis Mini LED RGB von Rollei sind mit jeweils drei Cold-Shoe-Anschlüssen (einer oben und einer an jeder Seite) ausgestattet, wodurch sich mehrere Lichter zu einer größeren Lichtfläche kombinieren lassen. Zudem gibt es unten ein 1/4-Zoll-Stativgewinde, mit dem sich das kleine Licht auf einem Stativ befestigen lässt. Die beiden Mini-Stative auf unserem Praxisbild sind allerdings nicht im Lieferumfang enthalten und müssen separat gekauft werden.

Taschenlicht

Bedient wird das Licht mit fünf Knöpfen auf der Rückseite. Einer davon ist die klassische Ein/Aus-Taste. Die anderen zwei dienen dazu, entweder die Farben (CT-Knöpfe) oder die Helligkeit (DIM-Knopf) durchzuschalten. Die Feinjustierung ist hier eher rustikal. Bis man die passende Farbeinstellung hat, kann es etwas dauern. Außerdem erinnert der Blink-Modus mehr an Retro-Disco, als dass er wirklich funktional scheint. Für kleine Motive in schattigen Plätzchen fanden wir dennoch unsere Freude am Licht und haben auch schon Ideen für weitere Projekte. Bei gerade einmal 15 Euro in den regelmäßigen Rollei-Sales ist das Licht zudem ein Preiskracher.



Rollei Lumis Mini LED RGB	
Anzahl LEDs	73 (22 Weißlicht-, 23 Warmlicht- und 28 RGB-LEDs)
Leistung	4 Watt
Farbtemperatur	2.500–9.000 K
Beleuchtungsstärke	220 lx (0,5 m bei 5.500 K)
Stromversorgung	Lithium-Ionen-Akku (3,7 V / 1.200 mAh / 7,4 Wh)
Akkulaufzeit	ca. 3 Std. (100 % Leistung)
Maße / Gewicht	8,5 × 7 × 2,5 cm / 106 g
Hersteller-Webseite	www.rollei.de

THINK TANK WALKER PRO ROLLING BACKPACK (ca. 430 Euro)

Flexibler Transport mit zwei Optionen

Dieser **Foto-Trolley** von **Think Tank** lässt sich nicht nur rollen, sondern bei Bedarf auch auf dem Rücken tragen. **VON THOMAS PROBST**

Fotokoffer sind immer dann eine gute Wahl, wenn eine große und schwere Kameraausrüstung über weite Strecken oder längere Zeiträume transportiert werden soll. So bietet auch der Think Tank Walker Pro Rolling Backpack zwei sehr geschmeidig laufende Rollen, einen ausziehbaren Koffergriff sowie reichlich Stauraum für ein bis zwei Kameras und vier bis sechs Objektive samt Zubehör. Da das Kamerahauptfach mit seinen flexiblen und gepolsterten Klettverschluss-Zwischenwänden eine Höhe von 48,3 Zentimetern misst, passen sogar lange und große Teleobjektive für Sport- und Tierfotografen hinein.

Wie der Name „Rolling Backpack“ andeutet, lässt sich der Koffer nicht nur rollen, sondern auch als Rucksack tragen. Das kann immer dann von Vorteil sein, wenn der Fotograf einen Untergrund überqueren muss, der für die Kofferrollen weniger geeignet ist. Dazu zählen beispielsweise Sand, große Pfützen nach einem ausgiebigen Regenguss, Matsch oder Treppen. In diesen Fällen können über einen Reißverschluss auf der Rückseite des Koffers zwei Schultergurte freigelegt werden.

Nicht ganz ideal gelöst

Grundsätzlich ist die Rucksack-Funktion eine praktische Hilfe, allerdings ist die Umsetzung aus unserer Sicht nicht ideal. Die Schultergurte sind zwar dick gepolstert, aber das untere Ende der Gurte sitzt nicht, wie bei Rucksäcken üblich, unten an der Tasche, sondern etwa ein Drittel über den Rollen. Das führte in unserem Praxistest dazu, dass die Schultergurte unter den Achseln etwas einschnitten. Außerdem sitzt der Koffer recht tief, sodass er beim 186 Zentimeter großen Tester auf dem Steißbein auflag. Nach etwa zehn Minuten waren wir ganz froh, den im Test voll beladenen „Roller Backpack“ mit einem Gewicht von rund zehn Kilogramm wieder absetzen zu können. Wenn jedoch nur kurze Strecken mit der Rucksack-Funktion zurückgelegt werden müssen, ist das kein Problem. Zur weiteren Ausstattung gehören eine Stativhalterung und ein Notebookfach.



KLEINE FÄCHER
Über den großen Reißverschluss auf der Vorderseite finden Fotografen viele Fächer für Zubehör, Schreibutensilien, Schlüssel u. v. m.

Think Tank Walker Pro Rolling Backpack	
Volumen	30 Liter
Außenmaße	32,7 x 53,3 x 22,9 cm
Innenmaße	29,2 x 48,3 x 15,9–18,4 cm
Das passt hinein	z. B. zwei Kameragehäuse (eins mit Griff), 4 bis 6 Objektive und Zubehör
Laptopfach	26 x 36,5 x 1,9 cm
Gewicht	3,5 kg inkl. Zubehör
Hersteller-Webseite	https://thinktankphoto.de



HYBRID-FUNKTION
Der Think Tank Walker Pro Rolling Backpack lässt sich auch als Rucksack tragen, um für den Koffer ungeeignete Strecken zu überbrücken.



REICHLICH STAURAUM
Mit einem Volumen von 30 Litern bietet der Rolling Backpack Platz für zum Beispiel zwei Kameras, vier bis sechs Objektive und Zubehör.

GESAMT-FAZIT

⊕ **Zwei Transport-Optionen, viel Stauraum, gute Rollen**

⊖ **Schultergurte schneiden unter den Achseln ein**

Mit dem Walker Pro Rolling Backpack ist dem Hersteller Think Tank ein guter Kamerakoffer gelungen. Er lässt sich komfortabel fahren, bietet viel Platz, hat eine Stativhalterung und ein Notebookfach an Bord – und sogar die Möglichkeit, den Reißverschluss zum Hauptfach mit einem optionalen Vorhängeschloss zu sichern. Die Rucksackfunktion ist zwar praktisch, aber nicht ideal gelöst.



„Guter Trolley mit Rucksack-Option.“

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

EXKLUSIV AUF IHRER DVD
Die **vollständigen Bestenlisten** finden Sie auf der virtuellen DVD!

IM LABOR GETESTET

Die besten Kameras

Das CHIP-Testcenter testet jedes Jahr rund 1.200 Geräte, darunter über 100 Kameras und Objektive. In unseren ausführlichen Bestenlisten finden Sie garantiert ein Modell, das zu Ihren Ansprüchen passt.

Vom Preis abgesehen stellen sich beim Kamerakauf zwei Fragen: Was wollen Sie fotografieren? Wie groß und schwer darf die Kamera sein? Nachdem Kompaktkameras von den Smartphones weitgehend verdrängt wurden, konzentrieren sich die Hersteller auf DSLRs und DSLMs mit Wechselobjektiven. Neben kompakten und leichten Einstiegsmodelle über gut ausgestattete Mittelklasse-DSLMs bis hin zu innovativen Flaggschiff-Systemkameras ist in unserer Bestenliste für jeden etwas dabei. Aber Testwerte sind nicht alles: Überprüfen Sie im Laden, ob Ihnen Haptik, Handhabung und vor allem das Menü einer Kamera gefallen.

DSLRs und DSLMs (alle Sensorformate)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Bildqualität	Ausstattung / Handling	Geschwindigkeit	Videoqualität	Preis-Leistung	Auflösung bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 (Lp/Bh)	Rauschen bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 (1. Zeile: am Monitor; 2. Zeile: im Druck) (VN)	Bildstabilisator	Display beweglich	Gehäuse abgedichtet	Sucher	Anzahl Bilder (min. / max.)	Effektive Pixel, Sensorgröße, Bajonett, Display, ISO, Videoauflösung, Speichermedien, Gewicht	Ausgabe
1	Canon EOS R1	7.000 Euro	**1,1**	1,1	**1,0**	**1,0**	1,4	4,0	2.154 / 2.270 / 2.184 / 2.232 / 2.248 / 2.159	0,9 / 0,9 / 1,4 / 1,1 / 1,5 / 1,6; 0,6 / 0,5 / 0,6 / 0,5 / 0,7 / 0,7	●	●	●	elektron.	480 / 1.680	24,0 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 102.400, 2.160, CFexp., 1.115 g	03/25
2	Sony Alpha 1 II	7.200 Euro	**1,1**	1,1	1,2	1,2	1,1	4,1	2.594 / 2.536 / 2.492 / 2.478 / 2.446 / 2.413	0,8 / 0,8 / 1,1 / 1,1 / 1,7 / 1,9; 0,4 / 0,4 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0	●	●	●	elektron.	300 / 740	49,8 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, CFexp. / SDXC, 743 g	03/25
3	Sony Alpha 7R VI	5.100 Euro	**1,1**	1,1	1,2	1,2	1,2	3,6	3.073 / 3.024 / 2.986 / 2.907 / 2.822 / 2.721	1,5 / 1,5 / 1,4 / 1,4 / 1,8 / 2,7; 0,6 / 0,5 / 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,8	●	●	●	elektron.	410 / 790	66,5 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, CFexp. / SDXC, 713 g	07/26
4	Sony Alpha 1	5.300 Euro	**1,2**	**1,0**	1,4	1,2	1,1	3,7	2.567 / 2.536 / 2.495 / 2.465 / 2.437 / 2.385	1,0 / 1,0 / 1,3 / 1,4 / 2,2 / 2,5; 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0	●	●	●	elektron.	300 / 740	49,8 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, CFexp. / SDXC, 737 g	05/21
5	Sony Alpha 7R V	4.000 Euro	**1,2**	1,1	1,2	1,8	1,3	3,4	2.935 / 2.923 / 2.798 / 2.768 / 2.717 / 2.617	1,1 / 1,4 / 1,5 / 1,6 / 2,0 / 2,6; 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9	●	●	●	elektron.	350 / 830	60,2 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, CFexp. / SDXC, 723 g	01/23
6	Canon EOS R5 Mark II	4.000 Euro	**1,2**	1,2	1,2	1,1	1,3	3,4	2.752 / 2.766 / 2.751 / 2.742 / 2.744 / 2.499	1,1 / 1,6 / 1,6 / 1,9 / 2,0 / 2,8; 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,8	●	●	●	elektron.	260 / 850	44,8 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, CFexp., 746 g	–
7	Canon EOS R5	2.300 Euro	**1,2**	1,1	1,3	1,2	1,4	2,5	2.865 / 2.810 / 2.779 / 2.612 / 2.653 / 2.604	1,3 / 1,5 / 1,7 / 1,8 / 1,8 / 2,4; 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,7	●	●	●	elektron.	320 / 850	44,8 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, CFexp., 747 g	10/20
8	Nikon Z9	5.000 Euro	**1,2**	1,3	1,2	1,2	1,2	3,7	2.605 / 2.494 / 2.443 / 2.295 / 2.252 / 2.107	1,2 / 1,6 / 1,7 / 1,9 / 2,3 / 2,5; 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,1 / 1,1	●	●	●	elektron.	500 / 1.040	45,4 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 64–ISO 25.600, 2.160, CFexp. / XQD, 1.340 g	03/22
9	Nikon Z8	2.900 Euro	**1,2**	1,2	1,4	1,2	**1,0**	2,9	2.634 / 2.554 / 2.482 / 2.338 / 2.311 / 2.151	1,1 / 1,5 / 1,7 / 1,8 / 2,2 / 2,5; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,0 / 1,1	●	●	●	elektron.	220 / 480	45,4 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 64–ISO 25.600, 2.160, CFexp. / XQD, 910 g	08/23
10	Sony Alpha 7 V	2.900 Euro	**1,2**	1,2	1,3	1,1	1,3	2,9	2.217 / 2.193 / 2.125 / 2.131 / 1.990 / 1.984	1,2 / 1,3 / 1,3 / 1,3 / 1,5 / 1,7; 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,7	●	●	●	elektron.	370 / 790	32,7 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, CFexp. / SDXC, 695 g	02/26
11	Panasonic Lumix DC-S1RII	2.750 Euro	**1,2**	1,2	1,3	1,5	1,1	2,8	2.466 / 2.467 / 2.466 / 2.410 / 2.394 / 2.294	1,3 / 2,1 / 2,6 / 3,1 / 3,5 / 3,3; 0,6 / 0,8 / 0,9 / 0,9 / 1,2 / 1,0	●	●	●	elektron.	230 / 460	44,2 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 80–ISO 51.200, 2.160, CFexp. - Typ B, 795 g	08/25
12	Panasonic Lumix DC-S1IIE	2.100 Euro	**1,3**	1,3	1,3	1,3	**1,0**	2,4	1.889 / 1.879 / 1.867 / 1.851 / 1.836 / 1.778	1,1 / 1,5 / 1,8 / 2,1 / 2,7 / 2,8; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,2 / 1,2	●	●	●	elektron.	290 / 570	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, CFexp. - Typ B, 795 g	10/25
13	Nikon Z6III	2.300 Euro	**1,3**	1,4	1,2	1,1	1,1	2,6	1.988 / 1.970 / 1.969 / 1.838 / 1.714 / 1.632	1,2 / 1,3 / 1,4 / 1,4 / 1,4 / 1,6; 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,8 / 0,9	●	●	●	elektron.	260 / 570	24,4 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 64.000, 2.160, CFexp. / XQD, 760 g	09/24
14	Leica SL3-S	4.700 Euro	**1,3**	1,2	1,4	1,3	1,1	3,6	1.867 / 1.864 / 1.826 / 1.825 / 1.804 / 1.750	1,1 / 1,4 / 1,7 / 2,0 / 2,6 / 2,8; 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,1 / 1,2	●	●	●	elektron.	290 / 550	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,2 Zoll, ISO 100 - ISO 200.000, 2.160, Cfexpress - Typ B, 860 g	04/25
15	Canon EOS R6 Mark III	2.650 Euro	**1,3**	1,2	1,4	1,1	1,4	2,8	2.369 / 2.398 / 2.354 / 2.318 / 2.305 / 2.313	1,2 / 1,4 / 1,6 / 1,6 / 1,9 / 2,4; 0,7 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,8	●	●	●	elektron.	290 / 880	32,3 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 64.000, 2.160, CFexp. - Typ B, 699 g	03/26
16	Panasonic Lumix DC-S5IIX	1.550 Euro	**1,3**	1,3	1,4	1,3	**1,0**	1,9	1.836 / 1.872 / 1.862 / 1.841 / 1.836 / 1.774	1,0 / 1,3 / 1,6 / 2,1 / 2,6 / 2,7; 0,5 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,1 / 1,2	●	●	●	elektron.	250 / 500	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 740 g	08/23
17	Sony Alpha 9 III	6.200 Euro	**1,3**	1,3	1,3	1,2	1,4	4,0	1.739 / 1.739 / 1.715 / 1.703 / 1.688 / 1.662	0,9 / 0,8 / 0,9 / 1,2 / 1,4 / 1,9; 0,5 / 0,4 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8	●	●	●	elektron.	310 / 770	24,0 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,2 Zoll, ISO 250–ISO 25.600, 2.160, CFexp. / SDXC, 702 g	03/24
18	Fujifilm GFX100 II	7.500 Euro	**1,3**	1,1	1,3	2,1	1,4	4,3	4.371 / 4.262 / 4.106 / 4.038 / 3.635 / 3.381	1,0 / 1,2 / 1,5 / 1,7 / 2,3 / 2,5; 0,4 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8	●	●	●	elektron.	280 / 600	101,8 Megapixel, Mittelformat, Fujifilm G, 3,2 Zoll, ISO 80–ISO 12.800, 2.160, CFexpr. - Typ B, 948 g	12/23
19	Canon EOS R3	4.900 Euro	**1,3**	1,5	1,1	1,1	1,6	3,8	2.018 / 2.014 / 2.025 / 2.012 / 1.935 / 1.907	0,9 / 1,0 / 1,3 / 1,3 / 1,6 / 1,7; 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,8	●	●	●	elektron.	440 / 1.110	24,0 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 102.400, 2.160, CFexp., 1.015 g	03/22
20	Panasonic Lumix DC-S1	1.800 Euro	**1,3**	1,3	1,3	2,0	1,2	2,2	1.829 / 1.810 / 1.823 / 1.829 / 1.777 / 1.752	0,9 / 1,2 / 1,4 / 1,9 / 2,3 / 2,3; 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0 / 1,1	●	●	●	elektron.	290 / 640	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 1.020 g	05/19
21	Canon EOS R6 Mark II	1.800 Euro	**1,3**	1,4	1,3	**1,0**	1,6	2,3	2.081 / 2.044 / 2.055 / 2.017 / 2.011 / 2.062	1,1 / 1,1 / 1,3 / 1,5 / 1,7 / 1,9; 0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,9	●	●	●	elektron.	430 / 1.260	24,0 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 102.400, 2.160, SDXC, 670 g	03/23
22	Panasonic Lumix DC-S5 II	1.400 Euro	**1,3**	1,3	1,4	1,3	1,1	1,8	1.861 / 1.864 / 1.842 / 1.818 / 1.814 / 1.762	1,2 / 1,5 / 1,9 / 2,2 / 2,8 / 3,0; 0,6 / 0,7 / 0,9 / 0,9 / 1,2 / 1,3	●	●	●	elektron.	320 / 640	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 740 g	04/23
23	Fujifilm X-H2S	2.200 Euro	**1,3**	1,4	1,4	1,2	1,2	2,6	2.363 / 2.335 / 2.013 / 1.980 / 1.908 / 1.918	1,2 / 1,5 / 1,9 / 1,7 / 2,3 / 3,1; 0,6 / 0,8 / 0,9 / 0,8 / 0,9 / 1,2	●	●	●	elektron.	340 / 830	26,0 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 160–ISO 12.800, 2.160, CFexp., 660 g	10/22

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

100 EURO CASHBACK BEI FUJIFILM



Fujifilm X-T5: Die APS-C-Kamera Fujifim X-T5 überzeugt mit sehr guter Bildqualität bei einer hohen Auflösung von rund 40 Megapixeln und einem geringen Bildrauschen. Bis zum 30. Juni 2026 gibt es 100 Euro Cashback.



„Top-DSLM mit APS-C-Sensor."

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

DSLRs und DSLMs (alle Sensorformate)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Bildqualität	Ausstattung / Handling	Geschwindigkeit	Videoqualität	Preis-Leistung	Auflösung bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 (Lp/Bh)	Rauschen bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 (1. Zeile: am Monitor; 2. Zeile: im Druck) (VN)	Bildstabilisator	Display beweglich	Gehäuse abgedichtet	Sucher	Anzahl Bilder (min. / max.)	Effektive Pixel, Sensorgröße, Bajonett, Display, ISO, Videoauflösung, Speichermedien, Gewicht	Ausgabe
24	Sony Alpha 7CR	3.050 Euro	**1,4**	1,1	1,4	2,3	1,5	3,1	2.955 / 2.914 / 2.828 / 2.791 / 2.704 / 2.601	1,0 / 1,1 / 1,3 / 1,6 / 2,0 / 2,6; 0,4 / 0,4 / 0,5 / 0,7 / 0,8 / 1,0	●	●	●	elektron.	360 / 780	60,2 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 513 g	11/23
25	Nikon Z7II	1.850 Euro	**1,4**	1,1	1,5	1,8	1,5	2,3	2.745 / 2.662 / 2.539 / 2.409 / 2.361 / 2.200	1,2 / 1,5 / 1,8 / 1,9 / 2,2 / 2,4; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,0 / 1,0	●	●	●	elektron.	300 / 670	45,4 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 64–ISO 25.600, 2.160, CFexp. / XQD, 705 g	04/21
26	Sony Alpha 7 IV	2.150 Euro	**1,4**	1,2	1,5	1,8	1,4	2,5	2.187 / 2.101 / 2.088 / 2.067 / 1.975 / 1.972	0,9 / 0,9 / 1,1 / 1,2 / 1,4 / 1,5; 0,4 / 0,4 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8	●	●	●	elektron.	360 / 790	32,7 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, CFexp. / SDXC, 658 g	02/22
27	Sony Alpha 7C II	1.900 Euro	**1,4**	1,2	1,5	1,8	1,4	2,3	2.168 / 2.132 / 2.121 / 2.096 / 1.995 / 1.988	1,0 / 1,1 / 1,1 / 1,3 / 1,5 / 1,9; 0,5 / 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,9	●	●	●	elektron.	410 / 840	32,7 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 513 g	11/23
28	Leica SL3	6.850 Euro	**1,4**	1,2	1,7	1,7	1,1	4,2	2.639 / 2.628 / 2.615 / 2.597 / 2.494 / 2.450	1,4 / 2,0 / 2,7 / 3,2 / 3,7 / 5,3; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 0,9 / 1,2	●	●	●	elektron.	250 / 500	60,3 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 100.000, 2.160, CFexp. - Typ B, 850 g	07/24
29	Sony Alpha 7R IV	2.000 Euro	**1,4**	1,1	1,4	2,4	1,7	2,5	2.787 / 2.755 / 2.737 / 2.675 / 2.693 / 2.589	0,9 / 1,1 / 1,8 / 2,0 / 2,4 / 2,8; 0,5 / 0,5 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,0	●	●	●	elektron.	420 / 920	60,2 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 669 g	11/19
30	Fujifilm X-H2	1.800 Euro	**1,4**	1,5	1,3	1,6	1,3	2,3	2.786 / 2.685 / 2.261 / 2.208 / 2.163 / 2.109	1,2 / 1,5 / 1,8 / 1,8 / 2,1 / 2,6; 0,6 / 0,8 / 0,9 / 0,8 / 0,8 / 1,0	●	●	●	elektron.	360 / 750	39,8 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 125–ISO 12.800, 2.160, CFexp., 660 g	12/22
31	Sony Alpha 9 II	3.500 Euro	**1,4**	1,3	1,4	1,3	1,6	3,4	1.598 / 1.618 / 1.607 / 1.595 / 1.590 / 1.567	0,9 / 0,9 / 0,9 / 1,1 / 1,2 / 1,6; 0,6 / 0,6 / 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,8	●	●	●	elektron.	380 / 1.040	24,0 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 678 g	01/20
32	Nikon Z6II	1.350 Euro	**1,4**	1,3	1,4	1,5	1,5	1,8	1.936 / 1.948 / 1.895 / 1.854 / 1.737 / 1.671	1,2 / 1,2 / 1,4 / 1,5 / 1,6 / 1,8; 0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0	●	●	●	elektron.	290 / 700	24,4 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, CFexp. / XQD, 705 g	02/21
33	Panasonic Lumix DC-S5	720 Euro	**1,4**	1,3	1,3	2,1	1,4	**1,0**	1.820 / 1.814 / 1.812 / 1.816 / 1.779 / 1.752	0,9 / 1,1 / 1,4 / 1,9 / 2,2 / 2,3; 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,1	●	●	●	elektron.	370 / 820	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 714 g	12/20
34	Fujifilm GFX100S II	5.500 Euro	**1,4**	1,1	1,4	2,6	1,7	4,0	4.537 / 4.405 / 4.364 / 4.252 / 3.753 / 3.452	1,1 / 1,4 / 1,6 / 1,8 / 2,2 / 2,4; 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8	●	●	●	elektron.	300 / 630	101,8 Megapixel, Mittelformat, Fujifilm G, 3,2 Zoll, ISO 80–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 883 g	08/24
35	Sony Alpha 7s III	4.200 Euro	**1,4**	1,3	1,4	2,2	1,4	3,6	1.284 / 1.285 / 1.288 / 1.273 / 1.259 / 1.223	0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,2 / 1,2; 0,5 / 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,8 / 0,8	●	●	●	elektron.	390 / 890	12,0 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 80–ISO 102.400, 2.160, CFexp. / SDXC, 700 g	01/21
36	Fujifilm X-T5	1.650 Euro	**1,4**	1,5	1,4	1,4	1,4	2,2	2.806 / 2.766 / 2.269 / 2.231 / 2.151 / 2.112	1,3 / 1,5 / 1,9 / 1,9 / 2,2 / 2,7; 0,6 / 0,7 / 0,9 / 0,8 / 0,8 / 1,0	●	●	●	elektron.	460 / 1.190	39,8 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 125–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 557 g	02/23
37	Panasonic Lumix DC-S1H	2.100 Euro	**1,4**	1,6	1,2	1,9	1,1	2,6	1.733 / 1.727 / 1.687 / 1.717 / 1.666 / 1.618	0,9 / 1,2 / 1,5 / 1,9 / 2,2 / 2,3; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,1	●	●	●	elektron.	280 / 600	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 1.172 g	02/20
38	Panasonic Lumix DC-S5D	680 Euro	**1,4**	1,3	1,4	2,2	1,3	1,1	1.815 / 1.797 / 1.806 / 1.798 / 1.749 / 1.722	0,9 / 1,2 / 1,5 / 1,9 / 2,3 / 2,4; 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0 / 1,1	●	●	●	elektron.	320 / 680	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 714 g	05/25
39	Nikon Zf	1.900 Euro	**1,4**	1,4	1,5	1,4	1,5	2,5	2.015 / 1.965 / 1.962 / 1.863 / 1.692 / 1.620	1,1 / 1,3 / 1,3 / 1,4 / 1,4 / 1,6; 0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,9	●	●	●	elektron.	240 / 550	24,4 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 64.000, 2.160, SDXC, 710 g	12/23
40	Nikon Z5II	1.600 Euro	**1,4**	1,5	1,4	1,4	1,3	2,2	1.964 / 1.953 / 1.936 / 1.833 / 1.684 / 1.601	1,2 / 1,3 / 1,4 / 1,4 / 1,4 / 1,6; 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,8 / 0,9	●	●	●	elektron.	240 / 530	24,4 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 64.000, 2.160, SDXC, 700 g	07/25
41	Fujifilm GFX100S	4.900 Euro	**1,5**	**1,0**	1,5	3,1	1,8	3,9	4.152 / 4.297 / 4.039 / 4.016 / 3.912 / 3.773	1,2 / 1,4 / 1,7 / 1,9 / 2,3 / 2,3; 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,9 / 1,1 / 1,1	●	●	●	elektron.	350 / 750	101,8 Megapixel, Mittelformat, Fujifilm G, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 900 g	07/21
42	Nikon ZR	2.350 Euro	**1,5**	1,4	2,0	**1,0**	1,1	2,9	2.009 / 1.967 / 1.987 / 1.891 / 1.710 / 1.663	1,2 / 1,3 / 1,4 / 1,4 / 1,4 / 1,6; 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,8 / 0,9	●	●	●	–	270 / 530	24,4 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 4,0 Zoll, ISO 100–ISO 64.000, 2.160, CFexp. / XQD, 630 g	12/25
43	Sony Alpha 7 III	1.300 Euro	**1,5**	1,2	1,8	1,8	1,7	2,0	1.800 / 1.771 / 1.755 / 1.751 / 1.714 / 1.702	0,9 / 1,0 / 1,0 / 1,1 / 1,2 / 1,6; 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,5 / 0,7	●	●	●	elektron.	360 / 790	24,0 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 650 g	05/18
44	Sony Alpha 6700	1.150 Euro	**1,5**	1,5	1,6	1,6	1,4	1,8	1.922 / 1.876 / 1.839 / 1.830 / 1.761 / 1.723	1,3 / 1,2 / 1,3 / 1,4 / 1,5 / 2,7; 0,7 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0	●	●	●	elektron.	360 / 760	25,6 Megapixel, APS-C, Sony E, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 502 g	09/23
45	Canon EOS R7	1.100 Euro	**1,6**	1,8	1,4	1,2	1,8	1,7	2.464 / 2.376 / 2.456 / 2.354 / 2.171 / 2.009	0,9 / 1,4 / 1,5 / 1,7 / 2,1 / 2,4; 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9	●	●	●	elektron.	370 / 1.070	32,3 Megapixel, APS-C, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 612 g	09/22
46	Sony Alpha 7C	1.550 Euro	**1,6**	1,3	1,7	2,0	1,9	2,3	1.789 / 1.771 / 1.735 / 1.727 / 1.698 / 1.689	0,8 / 0,8 / 1,1 / 1,2 / 1,5 / 1,8; 0,6 / 0,5 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0	●	●	●	elektron.	600 / 1.320	24,0 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 509 g	12/20
47	Fujifilm GFX50S II	3.500 Euro	**1,6**	**1,0**	1,5	3,0	2,9	3,6	3.027 / 3.030 / 2.903 / 2.840 / 2.792 / 2.768	1,2 / 1,4 / 1,7 / 1,7 / 2,1 / 2,7; 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,9	●	●	●	elektron.	260 / 590	51,1 Megapixel, Mittelformat, Fujifilm G, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 12.800, 1.080, SDXC, 900 g	12/21
48	Fujifilm X-S20	1.150 Euro	**1,6**	1,6	1,9	1,3	1,3	1,9	2.253 / 2.247 / 1.911 / 1.882 / 1.843 / 1.830	1,1 / 1,5 / 1,8 / 1,9 / 2,3 / 3,2; 0,5 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,9 / 1,2	●	●	–	elektron.	440 / 920	26,0 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 160–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 491 g	09/23
49	Panasonic Lumix DC-GH7	1.800 Euro	**1,6**	2,2	1,3	1,5	1,2	2,6	2.079 / 2.080 / 2.045 / 1.953 / 1.772 / 1.630	1,5 / 1,7 / 2,1 / 2,4 / 2,2 / 2,8; 0,8 / 0,8 / 1,0 / 1,1 / 1,2 / 1,5	●	●	●	elektron.	290 / 560	25,0 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 25.600, 2.160, CFexp., 805 g	12/24
50	Panasonic Lumix DC-G9 II	1.450 Euro	**1,7**	2,3	1,3	1,4	1,3	2,3	2.047 / 2.043 / 1.972 / 1.872 / 1.685 / 1.531	1,3 / 1,5 / 2,0 / 2,3 / 2,1 / 2,6; 0,8 / 0,8 / 1,0 / 1,1 / 1,1 / 1,6	●	●	●	elektron.	330 / 680	25,0 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 25.600, 2.160, SDXC, 658 g	12/23
51	OM System OM-3	1.550 Euro	**1,7**	2,4	1,3	1,1	1,4	2,4	1.787 / 1.777 / 1.785 / 1.753 / 1.674 / 1.634	1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,2 / 2,3 / 2,6; 0,6 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 0,9 / 1,1	●	●	●	elektron.	400 / 830	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 25.600, 2.160, SDXC, 496 g	05/25
52	Panasonic Lumix DC-GH6	1.850 Euro	**1,7**	2,2	1,4	1,7	1,2	2,7	2.064 / 2.060 / 2.009 / 1.889 / 1.768 / 1.591	1,1 / 1,4 / 1,8 / 2,1 / 2,2 / 2,6; 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,1 / 1,1 / 1,5	●	●	●	elektron.	280 / 600	25,0 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 25.600, 2.160, CFexp., 823 g	05/22
53	OM System OM-1 Mark II	2.050 Euro	**1,7**	2,5	1,3	**1,0**	1,4	2,9	1.763 / 1.727 / 1.743 / 1.720 / 1.653 / 1.611	1,4 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,5 / 2,7; 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,1 / 1,0 / 1,1	●	●	●	elektron.	350 / 760	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 25.600, 2.160, SDXC, 600 g	05/24
54	Panasonic Lumix DC-S9	900 Euro	**1,7**	1,3	2,5	1,8	1,2	1,6	1.885 / 1.897 / 1.882 / 1.854 / 1.853 / 1.804	1,1 / 1,4 / 1,7 / 2,1 / 2,7 / 2,7; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,2 / 1,2	●	●	–	–	370 / 730	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 486 g	10/24
55	Fujifilm X-T50	1.100 Euro	**1,7**	1,5	1,9	2,0	1,5	1,9	2.677 / 2.611 / 2.266 / 2.230 / 2.147 / 2.091	1,2 / 1,4 / 1,8 / 1,8 / 2,1 / 2,6; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,7 / 0,8 / 1,0	●	●	–	elektron.	240 / 590	39,8 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 125–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 438 g	09/24
56	Sony ZV-E1	2.100 Euro	**1,7**	1,4	2,1	2,0	1,6	2,9	1.262 / 1.289 / 1.274 / 1.253 / 1.242 / 1.198	0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,0 / 1,1; 0,4 / 0,4 / 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,6	●	●	●	–	400 / 800	12,0 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 80–ISO 102.400, 2.160, SDXC, 485 g	06/23
57	Fujifilm X-E5	1.250 Euro	**1,7**	1,5	1,9	2,0	1,6	2,1	2.675 / 2.684 / 2.267 / 2.223 / 2.134 / 2.085	1,3 / 1,6 / 1,9 / 2,0 / 2,2 / 2,6; 0,6 / 0,8 / 0,9 / 0,8 / 0,8 / 1,0	●	●	–	elektron.	270 / 560	39,8 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 125–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 445 g	10/25
58	Nikon Z5	920 Euro	**1,7**	1,7	1,6	2,5	1,7	1,7	1.945 / 1.817 / 1.807 / 1.716 / 1.647 / 1.586	1,2 / 1,3 / 1,3 / 1,3 / 1,4 / 1,7; 0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0	●	●	●	elektron.	290 / 710	24,2 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 685 g	11/20
59	Panasonic Lumix DC-G9	1.150 Euro	**1,8**	2,3	1,4	1,3	1,6	2,1	1.806 / 1.800 / 1.736 / 1.719 / 1.622 / 1.622	1,1 / 1,3 / 1,5 / 1,7 / 1,7 / 2,4; 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,1 / 1,2	●	●	●	elektron.	310 / 640	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 25.600, 2.160, SDXC, 660 g	02/18

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

HANDLICHE REISE-DSLM



Panasonic Lumix DC-S9: Die Lumix S9 von Panasonic für rund 900 Euro gehört zu den kleinsten Vollformat-DSLMs für die Reisefotografie. Dazu eignet sich das kompakte Kit-Objektiv Lumix S 18–40 mm f/4,5–6,3.



„Unser Tipp für Reisefotografen."

BENJAMIN LORENZ
CHEFREDAKTEUR

DSLRs und DSLMs (alle Sensorformate)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Bildqualität	Ausstattung / Handling	Geschwindigkeit	Videoqualität	Preis-Leistung	Auflösung bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 (Lp/Bh)	Rauschen bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 (1. Zeile: am Monitor; 2. Zeile: im Druck) (VN)	Bildstabilisator	Display beweglich	Gehäuse abgedichtet	Sucher	Anzahl Bilder (min. / max.)	Effektive Pixel, Sensorgröße, Bajonett, Display, ISO, Videoauflösung, Speichermedien, Gewicht	Ausgabe
60	**OM System OM-1**	1.350 Euro	**1,8**	2,5	1,3	1,2	1,5	2,3	1.634 / 1.602 / 1.539 / 1.553 / 1.492 / 1.453	1,1 / 1,4 / 1,8 / 2,1 / 2,2 / 2,5; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0 / 0,9 / 1,0	●	●	●	elek-tron.	350 / 750	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 25.600, 2.160, SDXC, 599 g	05/22
61	**Panasonic Lumix DC-GH5 II**	800 Euro	**1,8**	2,2	1,5	1,6	1,4	1,5	1.813 / 1.798 / 1.762 / 1.713 / 1.642 / 1.592	1,2 / 1,2 / 1,4 / 1,5 / 1,7 / 2,2; 0,8 / 0,8 / 0,9 / 0,9 / 1,1 / 1,2	●	●	●	elek-tron.	320 / 650	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 25.600, 2.160, SDXC, 727 g	10/21
62	**Sony Alpha 6600**	1.300 Euro	**1,8**	1,7	1,9	1,8	1,8	2,2	1.799 / 1.807 / 1.777 / 1.760 / 1.757 / 1.736	1,1 / 1,2 / 1,5 / 1,5 / 2,0 / 2,4; 0,7 / 0,6 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 1,2	●	●	●	elek-tron.	570 / 1.580	24,0 Megapixel, APS-C, Sony E, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 503 g	01/20
63	**Canon EOS R8**	1.300 Euro	**1,8**	1,3	2,7	**1,0**	1,7	2,3	2.182 / 2.099 / 2.133 / 2.055 / 2.042 / 2.027	1,0 / 1,2 / 1,7 / 1,7 / 2,1 / 2,2; 0,6 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 0,9	–	●	●	elek-tron.	180 / 600	24,0 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 102.400, 2.160, SDXC, 461 g	05/23
64	**Canon EOS C50**	3.600 Euro	**1,8**	1,1	3,2	1,1	1,5	3,8	2.371 / 2.395 / 2.396 / 2.339 / 2.342 / 2.306	1,2 / 1,5 / 1,6 / 1,7 / 2,0 / 2,4; 0,7 / 0,7 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8	–	●	–	–	480 / 920	32,3 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 64.000, 2.160, CFexp., 750 g	05/26
65	**Canon EOS 1D X Mark III**	6.150 Euro	**1,8**	1,6	2,4	1,1	1,9	4,4	1.873 / 1.797 / 1.801 / 1.797 / 1.772 / 1.700	1,2 / 1,1 / 1,3 / 1,5 / 2,0 / 2,0; 0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,9 / 0,8	–	–	●	opt.	580 / 3.620	20,0 Megapixel, Vollformat, Canon EF, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 102.400, 2.160, CFexp., 1.447 g	05/20
66	**Nikon D6**	6.500 Euro	**1,8**	1,7	2,1	1,2	2,0	4,5	1.627 / 1.673 / 1.573 / 1.533 / 1.438 / 1.363	1,0 / 1,1 / 1,2 / 1,3 / 1,5 / 1,6; 0,6 / 0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,9	–	–	●	opt.	390 / 2.240	20,7 Megapixel, Vollformat, Nikon F, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 102.400, 2.160, CFexp. / XQD, 1.450 g	08/20
67	**Nikon D780**	1.650 Euro	**1,9**	1,5	2,3	1,6	2,3	2,7	1.804 / 1.757 / 1.623 / 1.697 / 1.580 / 1.580	1,1 / 1,1 / 1,3 / 1,3 / 1,4 / 1,5; 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,8	–	●	●	opt.	370 / 3.420	24,3 Megapixel, Vollformat, Nikon F, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 850 g	04/20
68	**OM System OM-5 Mark II**	1.250 Euro	**1,9**	2,3	1,5	1,9	1,7	2,3	1.860 / 1.801 / 1.770 / 1.773 / 1.725 / 1.575	1,1 / 1,0 / 1,2 / 1,5 / 1,8 / 2,0; 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0 / 1,1	●	●	●	elek-tron.	250 / 510	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 25.600, 2.160, SDXC, 418 g	11/25
69	**Fujifilm X-T30 III**	810 Euro	**2,0**	1,5	3,0	1,4	1,5	1,8	2.263 / 2.265 / 1.894 / 1.861 / 1.818 / 1.803	1,3 / 1,6 / 2,0 / 1,9 / 2,5 / 3,4; 0,6 / 0,8 / 1,0 / 0,8 / 1,0 / 1,3	–	●	–	elek-tron.	280 / 840	26,0 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 160–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 378 g	02/26
70	**Panasonic Lumix DC-G97**	600 Euro	**2,0**	2,2	1,8	2,1	1,9	1,4	1.900 / 1.888 / 1.832 / 1.798 / 1.722 / 1.667	1,3 / 1,6 / 1,8 / 2,2 / 1,7 / 2,4; 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,0 / 1,4	●	●	●	elek-tron.	240 / 520	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 25.600, 2.160, SDXC, 530 g	06/25
71	**OM System OM-5**	890 Euro	**2,0**	2,4	1,8	1,9	1,5	2,0	1.826 / 1.762 / 1.760 / 1.712 / 1.657 / 1.499	1,2 / 1,0 / 1,2 / 1,4 / 1,8 / 2,0; 0,6 / 0,7 / 0,6 / 0,7 / 1,0 / 1,1	●	●	●	elek-tron.	220 / 460	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 6.400, 2.160, SDXC, 414 g	01/23
72	**Panasonic Lumix DC-GH5S**	2.000 Euro	**2,1**	2,3	2,3	1,6	1,5	3,2	1.266 / 1.267 / 1.261 / 1.232 / 1.198 / 1.146	1,0 / 1,3 / 1,7 / 1,8 / 2,0 / 2,2; 0,7 / 0,9 / 1,0 / 1,1 / 1,3 / 1,5	–	●	●	elek-tron.	330 / 700	10,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,2 Zoll, ISO 160–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 661 g	03/18
73	**Fujifilm X-M5**	840 Euro	**2,2**	1,6	3,5	1,4	1,4	2,1	2.238 / 2.283 / 1.919 / 1.887 / 1.837 / 1.835	1,1 / 1,5 / 1,8 / 1,8 / 2,3 / 3,1; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,9 / 1,2	–	●	–	–	290 / 560	26,0 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 160–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 355 g	02/25
74	**Nikon Z50II**	830 Euro	**2,2**	2,0	2,9	1,4	1,6	2,1	1.834 / 1.772 / 1.722 / 1.585 / 1.533 / 1.390	1,3 / 1,5 / 1,6 / 1,8 / 1,9 / 2,1; 0,8 / 0,8 / 0,9 / 1,1 / 1,1 / 1,1	–	●	–	elek-tron.	200 / 420	20,7 Megapixel, APS-C, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 550 g	02/25
75	**Fujifilm X-T30 II**	1.300 Euro	**2,2**	1,7	3,1	1,8	1,9	2,7	2.089 / 2.169 / 1.959 / 1.909 / 1.875 / 1.876	1,1 / 1,3 / 1,5 / 1,8 / 2,0 / 2,5; 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,0	–	●	–	elek-tron.	280 / 650	26,0 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 160–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 378 g	05/22
76	**Sony Alpha 6400**	820 Euro	**2,2**	1,7	3,1	1,9	1,8	2,1	1.816 / 1.809 / 1.790 / 1.766 / 1.741 / 1.721	1,1 / 1,3 / 1,6 / 1,5 / 2,1 / 2,5; 0,7 / 0,6 / 0,7 / 0,7 / 0,9 / 1,2	–	●	●	elek-tron.	250 / 570	24,0 Megapixel, APS-C, Sony E, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 403 g	04/19
77	**Canon EOS R10**	890 Euro	**2,3**	1,9	3,1	1,5	1,9	2,3	2.143 / 2.121 / 2.066 / 2.040 / 2.032 / 1.714	1,0 / 0,9 / 1,0 / 1,3 / 1,6 / 1,6; 0,7 / 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,8 / 0,7	–	●	–	elek-tron.	200 / 640	24,0 Megapixel, APS-C, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 429 g	10/22
78	**Sony ZV-E10 II**	860 Euro	**2,3**	1,7	3,4	2,0	1,7	2,3	1.868 / 1.895 / 1.860 / 1.831 / 1.745 / 1.730	1,3 / 1,3 / 1,3 / 1,6 / 1,5 / 3,3; 0,7 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,3	–	●	–	–	470 / 960	25,6 Megapixel, APS-C, Sony E, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 375 g	10/24
79	**Nikon Zfc**	800 Euro	**2,3**	2,0	3,1	1,9	1,9	2,2	1.835 / 1.805 / 1.731 / 1.622 / 1.588 / 1.510	1,2 / 1,4 / 1,6 / 1,7 / 1,9 / 2,0; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,1	–	●	–	elek-tron.	230 / 520	20,7 Megapixel, APS-C, Nikon Z, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 445 g	10/21
80	**Canon EOS R50 V**	600 Euro	**2,4**	1,7	3,5	1,5	1,9	1,9	2.109 / 2.037 / 2.080 / 2.046 / 1.995 / 1.721	1,4 / 1,4 / 1,5 / 1,9 / 2,6 / 2,4; 0,8 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 1,0 / 0,9	–	●	–	–	320 / 640	24,0 Megapixel, APS-C, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 370 g	08/25
81	**Canon EOS R50**	650 Euro	**2,5**	2,0	3,2	2,4	2,1	2,1	2.025 / 2.090 / 2.080 / 2.002 / 1.932 / 1.685	1,1 / 1,0 / 1,1 / 1,4 / 1,7 / 1,8; 0,7 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,9 / 0,9	–	●	–	elek-tron.	210 / 660	24,0 Megapixel, APS-C, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 375 g	06/23
82	**Nikon Z50**	1.300 Euro	**2,5**	2,0	3,2	2,1	2,3	3,0	1.914 / 1.879 / 1.793 / 1.658 / 1.598 / 1.535	1,2 / 1,4 / 1,5 / 1,6 / 1,8 / 2,0; 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,1	–	●	–	elek-tron.	220 / 500	20,7 Megapixel, APS-C, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 463 g	01/17

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Kompaktkameras (alle Produktklassen)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Bildqualität	Ausstattung / Handling	Geschwindigkeit	Preis-Leistung	AAuflösung bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 (1. Zeile: Zentrum; 2. Zeile: Ecken) (Lp/Bh)	Rauschen bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / (1. Zeile: am Monitor; 2. Zeile: im Druck) (VN)	Auslöseverzögerung	Durchschnittliche Akkulaufzeit	Bildstabilisator	Effektive Pixel, ISO, Brennweite, Display, Akku, Speichermedien, Gewicht	Ausgabe
1	**Leica Q3 43**	6.800 Euro	**1,1**	1,1	1,1	1,5	6,0	2.906 / 2.960 / 2.955 / 2.909 Lp/Bh; 2.610 / 2.643 / 2.653 / 2.602 Lp/Bh	1,2 / 1,8 / 2,5 / 2,9 VN; 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,9 VN	0,29 s	370 Fotos / 82 Video-Min.	Objektiv	60,3 Megapixel, ISO 100–ISO 100.000, 43–43 mm, f/2, 3 Zoll, 772 g	1/25
2	**Fujifilm X100VI**	1.750 Euro	**1,2**	1,3	**1,0**	1,4	3,7	2.631 / 2.701 / 2.368 / 2.328 Lp/Bh; 1.988 / 1.968 / 1.924 / 1.848 Lp/Bh	1,2 / 1,5 / 1,9 / 1,9 VN; 0,6 / 0,8 / 0,9 / 0,8 VN	0,36 s	360 Fotos / 86 Video-Min.	Sensor	39,8 Megapixel, ISO 125–ISO 12.800, 35–35 mm, f/2, 3 Zoll, 521 g	05/24
3	**Leica Q3**	6.300 Euro	**1,2**	1,2	1,1	1,7	6,0	2.699 / 2.794 / 2.762 / 2.727 Lp/Bh; 2.264 / 2.295 / 2.263 / 2.215 Lp/Bh	1,4 / 1,9 / 2,7 / 3,2 VN; 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,9 VN	0,38 s	380 Fotos / 86 Video-Min.	Objektiv	60,3 Megapixel, ISO 100–ISO 100.000, 28–28 mm, f/1,7, 3 Zoll, 743 g	10/23
4	**Fujifilm GFX100RF**	4.500 Euro	**1,2**	1,1	1,3	1,7	5,7	3.667 / 3.446 / 3.332 / 3.392 Lp/Bh; 2.878 / 3.131 / 2.759 / 3.191 Lp/Bh	1,1 / 1,4 / 1,6 / 1,8 VN; 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,7 VN	0,54 s	490 Fotos / 149 Video-Min.	–	101,8 Megapixel, ISO 80–ISO 12.800, 28–28 mm, f/4, 3,15 Zoll, 735 g	07/25
5	**Sony RX1R III**	4.500 Euro	**1,2**	**1,0**	1,4	1,9	5,7	2.805 / 2.792 / 2.651 / 2.673 Lp/Bh; 2.328 / 2.310 / 1.964 / 2.236 Lp/Bh	1,1 / 1,3 / 1,6 / 1,8 VN; 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,8 VN	0,49 s	280 Fotos / 66 Video-Min.	–	60,2 Megapixel, ISO 100–ISO 32.000, 35–35 mm, f/2, 3 Zoll, 498 g	11/25
6	**Canon Powershot V1**	780 Euro	**1,4**	1,5	1,4	1,3	1,7	1.927 / 1.925 / 1.912 / 1.830 Lp/Bh; 1.454 / 1.409 / 1.411 / 1.237 Lp/Bh	0,9 / 1,3 / 1,5 / 1,6 VN; 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,9 VN	0,18 s	370 Fotos / 77 Video-Min.	Objektiv	22,1 Megapixel, ISO 100–ISO 32.000, 16–50 mm, f/2,8–f/4,5, 3 Zoll, 426 g	12/25
7	**Sony Cyber-shot DSC-RX100 VII**	1.500 Euro	**1,4**	1,8	1,2	1,1	3,9	1.830 / 1.696 / 1.762 / 1.635 Lp/Bh; 1.371 / 1.380 / 1.314 / 1.274 Lp/Bh	1,4 / 1,8 / 2,1 / 2,2 VN; 0,9 / 1,1 / 1,3 / 1,3 VN	0,19 s	280 Fotos / 72 Video-Min.	Objektiv	20 Megapixel, ISO 100–ISO 12.800, 24–200 mm, f/2,8–f/4,5, 3 Zoll, 300 g	10/19
8	**Sony Cyber-shot DSC-RX10 IV**	1.850 Euro	**1,5**	2,1	**1,0**	**1,0**	4,4	1.675 / 1.617 / 1.626 / 1.560 Lp/Bh; 1.412 / 1.354 / 1.386 / 1.356 Lp/Bh	1,6 / 2,0 / 2,4 / 2,6 VN; 1,0 / 1,2 / 1,3 / 1,5 VN	0,14 s	320 Fotos / 121 Video-Min.	Objektiv	20 Megapixel, ISO 100–ISO 12.800, 24–600 mm, f/2,4–f/4, 3 Zoll, 1.112 g	02/18
9	**Sony Vlog-Kamera ZV-1 II**	800 Euro	**1,5**	1,6	1,5	1,4	2,1	1.746 / 1.700 / 1.675 / 1.578 Lp/Bh; 1.159 / 1.212 / 1.159 / 1.083 Lp/Bh	1,1 / 1,2 / 1,5 / 1,8 VN; 0,5 / 0,7 / 0,9 / 1,1 VN	0,24 s	270 Fotos / 67 Video-Min.	–	20 Megapixel, ISO 125–ISO 12.800, 18–50 mm, f/1,8–f/4, 3 Zoll, 291 g	08/23
10	**Sony Cyber-shot DSC-RX100 VA**	1.150 Euro	**1,5**	1,8	1,3	1,5	3,2	1.794 / 1.761 / 1.742 / 1.616 Lp/Bh; 1.403 / 1.416 / 1.434 / 1.354 Lp/Bh	1,6 / 1,8 / 2,0 / 2,4 VN; 1,1 / 1,2 / 1,2 / 1,4 VN	0,25 s	360 Fotos / 103 Video-Min.	Objektiv	20 Megapixel, ISO 125–12.800, 24–70 mm, f/1,8–f/2,8, 3 Zoll, 299 g	–

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

CHIP FOTO VIDEO

Doppelpack für echte Fans!

Jetzt 12x CHIP FOTO VIDEO lesen und WM-Trikot im Sparpaket sichern.



Gleich sichern: Adidas WM-Trikot 2026

Das Deutschland 26 Replica Heimtrikot verbindet kultige Designelemente mit moderner Funktion. Die schmale Passform sitzt körpernah und komfortabel, aufgestickte Logos sorgen für einen authentischen Look. CLIMACOOL leitet Feuchtigkeit ab und hält angenehm kühl und trocken – für starken Tragekomfort auf und neben dem Platz.

Ihre Vorteile:

- Schmal geschnitten
- EQT Kragen
- 100 % recycelter Polyester
- CLIMACOOL Technologie
- Schnell trocknend
- Größe: L oder XL



Nur bis zum 30.06.2026

Fan-Doppelpack WM-Trikot + 12 x CHIP FOTO-VIDEO für nur 118,80 €

Jetzt Fan-Doppelpack sichern!

Gleich online bestellen oder QR-Code scannen

TOP Angebot

12x CHIP FOTO-VIDEO lesen + Trikot in L oder XL sichern!

chip-shop.de/wm2026

Aktions-Nr.: MRKT-101-394-02

oder Tel. +49(0)3861-53 39 707* E-Mail chip@medienexpert.com

Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht, die Belehrung können Sie unter www.chip-shop.de/widerrufsrecht abrufen. CHIP FOTO-VIDEO erscheint im Verlag: Five Monkeys Media GmbH, Bremer Straße 27, 15234 Frankfurt (Oder). Geschäftsführung: Myriam Karsch (Sprecherin), Wolfgang Heinen, Andreas Laube, Florian Schuster. Handelsregister: AG Frankfurt (Oder); HRB 20675; Die Betreuung der Abonnenten erfolgt durch: MEXO Medien Expert Online GmbH, Am Bahnhof 3, 19086 Plate. Der Verlag behält sich vor, Bestellungen ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Versand der Prämie erfolgt nach vollständiger Zahlung der Rechnung.

* Ortsüblicher Tarif

EXKLUSIV AUF IHRER DVD
Die **vollständigen Bestenlisten** finden Sie auf der virtuellen DVD!

IM LABOR GETESTET

Die besten Objektive

Vom kleinen Pancake über lichtstarke Porträt-Festbrennweiten bis hin zu zoomstarken Teleobjektiven – in unseren Bestenlisten finden Sie für jedes Fotografielevel und für jeden Aufnahmebereich das ideale Objektiv.

Festbrennweiten für Canon RF (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgeblendet: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	Canon RF 135 mm f/1,8 L IS USM	2.450 Euro	**1,1**	1,2	**1,0**	**1,0**	1,2	4,2	Kleinbild	3.015 Lp/Bh / 2.440 Lp/Bh	3.045 Lp/Bh / 2.376 Lp/Bh	●	●	0,70 m	●	82 mm	89 x 130 mm / 935 g
2	Canon RF 85 mm f/1,2 L USM	3.200 Euro	**1,2**	**1,0**	1,1	2,0	1,4	4,6	Kleinbild	3.037 Lp/Bh / 2.615 Lp/Bh	3.046 Lp/Bh / 2.748 Lp/Bh	●	–	0,85 m	●	82 mm	103 x 117 mm / 1.200 g
3	Canon RF 85 mm f/2 Macro IS STM	530 Euro	**1,3**	1,3	**1,0**	1,6	1,4	1,8	Kleinbild	2.886 Lp/Bh / 2.500 Lp/Bh	2.797 Lp/Bh / 2.653 Lp/Bh	●	●	0,35 m	●	67 mm	78 x 91 mm / 500 g
4	Canon RF 50 mm f/1,2 L USM	2.600 Euro	**1,4**	1,3	1,7	1,7	1,3	4,6	Kleinbild	2.791 Lp/Bh / 2.430 Lp/Bh	2.979 Lp/Bh / 2.752 Lp/Bh	●	–	0,40 m	●	77 mm	90 x 108 mm / 950 g
5	Canon RF 35 mm f/1,8 Macro IS STM	520 Euro	**1,5**	1,5	1,4	1,8	1,1	2,1	Kleinbild	2.852 Lp/Bh / 2.347 Lp/Bh	2.928 Lp/Bh / 2.296 Lp/Bh	●	●	0,17 m	–	52 mm	74 x 63 mm / 305 g
6	Canon RF 24 mm f/1,8 Macro IS STM	590 Euro	**1,5**	1,7	1,3	1,8	1,1	2,4	Kleinbild	2.864 Lp/Bh / 1.946 Lp/Bh	2.961 Lp/Bh / 2.132 Lp/Bh	●	●	0,14 m	–	52 mm	74 x 63 mm / 270 g
7	Canon RF 28 mm f/2,8 STM	300 Euro	**1,6**	1,6	1,1	2,8	**1,0**	1,4	Kleinbild	2.828 Lp/Bh / 2.137 Lp/Bh	2.889 Lp/Bh / 2.269 Lp/Bh	●	–	0,23 m	–	55 mm	69 x 25 mm / 120 g
8	Canon RF 50 mm f/1,8 STM	190 Euro	**1,7**	1,5	1,3	3,2	**1,0**	**1,0**	Kleinbild	2.666 Lp/Bh / 2.323 Lp/Bh	2.795 Lp/Bh / 2.636 Lp/Bh	●	–	0,30 m	–	43 mm	69 x 41 mm / 160 g
9	Canon RF 100 mm f/2,8 L IS USM Macro	1.200 Euro	**1,7**	2,2	1,1	1,3	1,5	3,7	Kleinbild	2.493 Lp/Bh / 2.502 Lp/Bh	2.202 Lp/Bh / 2.384 Lp/Bh	●	●	0,26 m	●	67 mm	82 x 148 mm / 730 g
10	Canon RF 16 mm f/2,8 STM	270 Euro	**2,0**	2,2	1,3	3,1	**1,0**	1,8	Kleinbild	2.857 Lp/Bh / 1.505 Lp/Bh	2.969 Lp/Bh / 1.675 Lp/Bh	●	–	0,13 m	–	43 mm	69 x 40 mm / 165 g
11	Canon RF 45 mm f/1,2 STM	500 Euro	**2,0**	2,4	1,4	2,5	1,2	2,8	Kleinbild	2.622 Lp/Bh / 1.462 Lp/Bh	2.932 Lp/Bh / 1.767 Lp/Bh	●	–	0,45 m	–	67 mm	78 x 75 mm / 346 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Zoomobjektive für Canon RF (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende; kürzeste BW: Zentrum / Ecken	Auflösung bei Offenblende; längste BW: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	Canon RF 70–200 mm f/2,8 L IS USM	2.600 Euro	**1,3**	1,4	1,1	1,3	1,1	4,3	Kleinbild	2.909 Lp/Bh / 2.267 Lp/Bh	2.769 Lp/Bh / 2.650 Lp/Bh	●	●	0,70 m	●	77 mm	90 x 146 mm / 1.070 g
2	Canon RF 24–105 mm f/2,8 L IS USM Z	3.600 Euro	**1,3**	1,6	1,1	1,1	1,1	4,8	Kleinbild	3.010 Lp/Bh / 2.044 Lp/Bh	2.788 Lp/Bh / 2.069 Lp/Bh	●	●	0,45 m	●	82 mm	89 x 199 mm / 1.430 g
3	Canon RF 70–200 mm f/4 L IS USM	1.700 Euro	**1,4**	1,6	**1,0**	1,5	1,8	3,8	Kleinbild	2.858 Lp/Bh / 2.529 Lp/Bh	2.871 Lp/Bh / 2.611 Lp/Bh	●	●	0,60 m	●	77 mm	84 x 119 mm / 695 g
4	Canon RF 28–70 mm f/2 L USM	3.550 Euro	**1,5**	1,6	1,3	1,9	1,1	4,9	Kleinbild	2.834 Lp/Bh / 2.377 Lp/Bh	2.758 Lp/Bh / 1.940 Lp/Bh	●	–	0,39 m	●	95 mm	104 x 140 mm / 1.430 g
5	Canon RF 10–20 mm f/4 L IS STM	2.600 Euro	**1,5**	1,7	1,5	1,3	1,1	4,5	Kleinbild	2.903 Lp/Bh / 1.873 Lp/Bh	2.757 Lp/Bh / 2.412 Lp/Bh	●	●	0,25 m	●	–	84 x 112 mm / 570 g
6	Canon RF 24–70 mm f/2,8 L IS USM	2.500 Euro	**1,5**	1,5	2,0	1,3	1,1	4,5	Kleinbild	2.939 Lp/Bh / 2.130 Lp/Bh	2.851 Lp/Bh / 2.086 Lp/Bh	●	●	0,21 m	●	82 mm	89 x 126 mm / 900 g
7	Canon RF 14–35 mm f/4,0 L IS USM	1.400 Euro	**1,5**	1,8	1,3	1,5	1,2	3,6	Kleinbild	2.713 Lp/Bh / 2.004 Lp/Bh	2.737 Lp/Bh / 1.949 Lp/Bh	●	●	0,20 m	●	77 mm	84 x 100 mm / 540 g
8	Canon RF 16–28 mm f/2,8 IS STM	1.000 Euro	**1,5**	1,9	1,2	1,5	1,1	3,1	Kleinbild	2.893 Lp/Bh / 2.010 Lp/Bh	2.884 Lp/Bh / 1.852 Lp/Bh	●	●	0,20 m	●	67 mm	77 x 91 mm / 445 g
9	Canon RF 28–70 mm f/2,8 IS STM	1.100 Euro	**1,6**	2,0	1,1	1,5	1,1	3,3	Kleinbild	2.846 Lp/Bh / 1.735 Lp/Bh	2.689 Lp/Bh / 2.024 Lp/Bh	●	●	0,24 m	●	67 mm	77 x 92 mm / 490 g
10	Canon RF 24–105 mm f/4 L IS USM	1.200 Euro	**1,6**	1,7	1,4	1,5	1,8	3,5	Kleinbild	2.816 Lp/Bh / 2.363 Lp/Bh	2.736 Lp/Bh / 2.017 Lp/Bh	●	●	0,45 m	●	77 mm	84 x 107 mm / 700 g
11	Canon RF 15–35 mm f/2,8 L IS USM	2.250 Euro	**1,6**	1,7	2,1	1,3	1,1	4,4	Kleinbild	2.937 Lp/Bh / 1.699 Lp/Bh	2.790 Lp/Bh / 2.214 Lp/Bh	●	●	0,28 m	●	82 mm	89 x 127 mm / 840 g
12	Canon RF 24–50 mm f/4,5–6,3 IS STM	230 Euro	**1,7**	1,9	1,1	2,7	**1,0**	**1,0**	Kleinbild	2.769 Lp/Bh / 1.884 Lp/Bh	2.808 Lp/Bh / 2.386 Lp/Bh	●	●	0,30 m	–	58 mm	70 x 58 mm / 210 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Festbrennweiten für Fujifilm X (APS-C, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgeblendet: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	Fujifilm Fujinon XF 80 mm f/2,8 R LM OIS WR Macro	1.050 Euro	**1,0**	**1,0**	**1,0**	**1,0**	1,3	1,8	APS-C	2.871 Lp/Bh / 2.185 Lp/Bh	2.846 Lp/Bh / 2.294 Lp/Bh	●	●	0,25 m	●	62 mm	80 x 130 mm / 750 g
2	Fujifilm Fujinon XF 18 mm f/1,4 R LM WR	880 Euro	**1,2**	1,1	1,1	1,4	1,2	1,8	APS-C	2.878 Lp/Bh / 1.796 Lp/Bh	3.091 Lp/Bh / 2.021 Lp/Bh	●	–	0,15 m	●	62 mm	69 x 76 mm / 370 g
3	Fujifilm Fujinon XF 23 mm f/1,4 R LM WR	770 Euro	**1,3**	1,2	1,3	1,4	1,1	1,7	APS-C	2.769 Lp/Bh / 2.008 Lp/Bh	2.744 Lp/Bh / 2.238 Lp/Bh	●	–	0,19 m	●	58 mm	67 x 78 mm / 375 g
4	Fujifilm Fujinon XF 56 mm f/1,2 R WR	980 Euro	**1,3**	1,3	1,2	1,4	1,5	2,1	APS-C	2.815 Lp/Bh / 1.740 Lp/Bh	2.968 Lp/Bh / 2.028 Lp/Bh	●	–	0,50 m	●	67 mm	79 x 76 mm / 445 g
5	Fujifilm Fujnon XF 50 mm f/2 R WR	420 Euro	**1,3**	1,3	1,2	1,6	1,3	**1,0**	APS-C	2.858 Lp/Bh / 1.846 Lp/Bh	2.833 Lp/Bh / 2.016 Lp/Bh	●	–	0,39 m	●	46 mm	59 x 60 mm / 200 g
6	Fujifilm Fujinon XF 27 mm f/2,8 R WR	400 Euro	**1,3**	1,2	1,2	2,0	1,1	**1,0**	APS-C	2.799 Lp/Bh / 1.841 Lp/Bh	2.852 Lp/Bh / 2.203 Lp/Bh	●	–	0,34 m	●	39 mm	62 x 23 mm / 84 g
7	Fujifilm Fujinon XF 30 mm f/2,8 R LM WR Macro	570 Euro	**1,3**	1,3	1,2	1,7	1,2	1,4	APS-C	2.834 Lp/Bh / 1.909 Lp/Bh	2.810 Lp/Bh / 1.932 Lp/Bh	●	–	0,10 m	●	43 mm	60 x 70 mm / 195 g
8	Sigma 56 mm f/1,4 DC DN (C)	470 Euro	**1,3**	1,3	1,1	2,0	1,6	1,2	APS-C	2.601 Lp/Bh / 1.997 Lp/Bh	2.795 Lp/Bh / 2.406 Lp/Bh	●	–	0,50 m	●	55 mm	67 x 58 mm / 280 g
9	Fujifilm Fujinon XF 33 mm f/1,4 R WR	690 Euro	**1,4**	1,5	1,1	1,4	1,2	1,7	APS-C	2.716 Lp/Bh / 1.742 Lp/Bh	2.637 Lp/Bh / 2.108 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	58 mm	67 x 74 mm / 360 g
10	Fujifilm Fujinon XF 60 mm f/2,4 R Macro	550 Euro	**1,4**	1,3	1,1	2,2	1,7	1,5	APS-C	2.729 Lp/Bh / 2.034 Lp/Bh	2.761 Lp/Bh / 2.141 Lp/Bh	●	–	0,27 m	–	39 mm	64 x 71 mm / 215 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Zoomobjektive für Fujifilm X (APS–C, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: kürzeste BW: Zentrum / Ecken	Auflösung bei Offenblende: längste BW: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	Sigma 17–40 mm f/1,8 DC (A)	1.000 Euro	**1,3**	1,4	1,4	**1,0**	1,1	1,7	APS-C	2.940 Lp/Bh / 1.566 Lp/Bh	2.607 Lp/Bh / 1.659 Lp/Bh	●	–	0,28 m	●	67 mm	73 x 116 mm / 535 g
2	Tamron 17–70 mm f/2,8 Di III-A VC RXD	700 Euro	**1,3**	1,3	1,4	1,3	1,3	1,2	APS-C	2.742 Lp/Bh / 2.097 Lp/Bh	2.708 Lp/Bh / 1.663 Lp/Bh	●	●	0,19 m	●	67 mm	75 x 120 mm / 530 g
3	Sigma 10–18 mm f/2,8 DC DN (C)	750 Euro	**1,4**	1,2	1,3	2,4	1,2	1,4	APS-C	2.909 Lp/Bh / 2.021 Lp/Bh	2.734 Lp/Bh / 1.860 Lp/Bh	●	–	0,12 m	●	67 mm	72 x 62 mm / 260 g
4	Fujifilm Fujinon XF 16–55 mm f/2,8 R LM WR II	1.350 Euro	**1,4**	1,4	1,3	1,7	1,2	2,3	APS-C	2.746 Lp/Bh / 1.904 Lp/Bh	2.628 Lp/Bh / 1.798 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	72 mm	78 x 95 mm / 410 g
5	Fujifilm Fujinon XF 8–16 mm f/2,8 R LM WR	1.500 Euro	**1,4**	1,3	1,4	1,8	1,9	2,5	APS-C	2.833 Lp/Bh / 1.500 Lp/Bh	2.744 Lp/Bh / 2.249 Lp/Bh	●	–	0,25 m	●	–	88 x 122 mm / 805 g
6	Tamron 11–20 mm f/2,8 Di III-A RXD	840 Euro	**1,4**	1,3	1,3	2,1	1,5	1,6	APS-C	2.815 Lp/Bh / 1.651 Lp/Bh	2.767 Lp/Bh / 1.859 Lp/Bh	●	–	0,15 m	●	67 mm	73 x 86 mm / 335 g
7	Fujifilm Fujinon XF 16–50 mm f/2,8–4,8 R LM WR	600 Euro	**1,4**	1,5	1,2	2,0	1,3	1,2	APS-C	2.856 Lp/Bh / 1.391 Lp/Bh	2.842 Lp/Bh / 2.379 Lp/Bh	●	–	0,24 m	●	58 mm	65 x 71 mm / 240 g
8	Fujifilm Fujinon XF 16–55 mm f/2,8 R LM WR	950 Euro	**1,5**	1,4	1,5	1,8	1,4	1,8	APS-C	2.894 Lp/Bh / 2.027 Lp/Bh	2.619 Lp/Bh / 1.593 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	77 mm	83 x 106 mm / 655 g
9	Fujifilm Fujinon XF 50–140 mm f/2,8 R LM OIS WR	1.250 Euro	**1,5**	1,8	**1,0**	1,3	1,3	2,2	APS-C	2.205 Lp/Bh / 1.876 Lp/Bh	2.149 Lp/Bh / 1.898 Lp/Bh	●	●	1,00 m	●	72 mm	83 x 176 mm / 995 g
10	Sigma 18–50 mm f/2,8 DC DN (C)	550 Euro	**1,5**	1,4	1,4	2,4	1,1	1,2	APS-C	2.820 Lp/Bh / 1.354 Lp/Bh	2.485 Lp/Bh / 2.292 Lp/Bh	●	–	0,12 m	●	55 mm	65 x 75 mm / 290 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

GUTE STREET- UND PORTRÄT-FESTBRENNWEITE



Fujifilm Fujnon XF 50 mm f/2 R WR: Die 200 Gramm leichte Festbrennweite bietet an einer Fujifilm-APS-C-Kamera eine Kleinbild-äquivalente Brennweite von 76 mm. Sie überzeugt mit einer erstklassiger Leistung und einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis.



„Klein, leicht und lichtstark."

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

Festbrennweiten für Nikon Z (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgeblendet: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	**Nikon Nikkor Z MC 105 mm f/2,8 VR S**	840 Euro	**1,1**	**1,0**	**1,0**	1,1	1,3	1,4	Kleinbild	2.806 Lp/Bh / 2.298 Lp/Bh	2.894 Lp/Bh / 2.468 Lp/Bh	●	●	0,29 m	●	62 mm	85 x 140 mm / 630 g
2	**Nikon Nikkor Z 135 mm f/1,8 S Plena**	2.630 Euro	**1,2**	1,1	**1,0**	1,6	1,4	3,6	Kleinbild	2.640 Lp/Bh / 2.335 Lp/Bh	2.810 Lp/Bh / 2.643 Lp/Bh	●	–	0,82 m	●	82 mm	98 x 140 mm / 995 g
3	**Tamron 90 mm f/2,8 Di III Macro VXD**	650 Euro	**1,2**	1,1	1,1	2,0	1,1	1,4	Kleinbild	2.785 Lp/Bh / 2.285 Lp/Bh	2.776 Lp/Bh / 2.367 Lp/Bh	●	–	0,23 m	●	67 mm	79 x 127 mm / 640 g
4	**Nikon Nikkor Z 50 mm f/1,8 S**	520 Euro	**1,3**	1,2	1,2	1,8	1,2	1,3	Kleinbild	2.846 Lp/Bh / 2.064 Lp/Bh	2.851 Lp/Bh / 2.184 Lp/Bh	●	–	0,40 m	●	62 mm	76 x 87 mm / 415 g
5	**Nikon Nikkor Z 85 mm f/1,8 S**	730 Euro	**1,3**	1,4	1,1	1,8	1,1	1,8	Kleinbild	2.577 Lp/Bh / 2.135 Lp/Bh	2.806 Lp/Bh / 2.301 Lp/Bh	●	–	0,80 m	●	67 mm	75 x 99 mm / 470 g
6	**Nikon Nikkor Z 35 mm f/1,2 S**	2.550 Euro	**1,4**	1,4	1,3	1,5	1,3	4,0	Kleinbild	2.688 Lp/Bh / 1.969 Lp/Bh	2.878 Lp/Bh / 2.151 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	82 mm	90 x 150 mm / 1.060 g
7	**Nikon Nikkor Z 50 mm f/1,4**	440 Euro	**1,4**	1,4	1,3	2,0	1,1	1,3	Kleinbild	2.677 Lp/Bh / 1.978 Lp/Bh	2.830 Lp/Bh / 2.200 Lp/Bh	●	–	0,37 m	●	62 mm	75 x 87 mm / 420 g
8	**Nikon Nikkor Z 400 mm f/4,5 VR S**	3.000 Euro	**1,4**	1,6	**1,0**	1,4	2,0	4,2	Kleinbild	2.549 Lp/Bh / 2.276 Lp/Bh	2.442 Lp/Bh / 2.333 Lp/Bh	●	●	2,50 m	●	95 mm	104 x 235 mm / 1.245 g
9	**Nikon Nikkor Z 85 mm f/1,2 S**	2.350 Euro	**1,4**	1,6	1,2	1,5	1,1	3,9	Kleinbild	2.410 Lp/Bh / 2.070 Lp/Bh	2.760 Lp/Bh / 2.218 Lp/Bh	●	–	0,85 m	●	82 mm	103 x 142 mm / 1.160 g
10	**Nikon Nikkor Z 20 mm f/1,8 S**	1.050 Euro	**1,4**	1,4	1,4	1,8	1,1	2,6	Kleinbild	2.680 Lp/Bh / 1.994 Lp/Bh	2.814 Lp/Bh / 2.135 Lp/Bh	●	–	0,20 m	●	77 mm	85 x 109 mm / 505 g
11	**Nikon Nikkor Z MC 50 mm f/2,8**	570 Euro	**1,5**	1,4	1,2	2,5	1,1	1,7	Kleinbild	2.643 Lp/Bh / 2.125 Lp/Bh	2.700 Lp/Bh / 2.259 Lp/Bh	●	–	0,16 m	●	46 mm	75 x 66 mm / 260 g
12	**Nikon Nikkor Z 35 mm f/1,8 S**	780 Euro	**1,5**	1,4	1,5	1,8	1,1	2,3	Kleinbild	2.682 Lp/Bh / 1.937 Lp/Bh	2.839 Lp/Bh / 2.108 Lp/Bh	●	–	0,25 m	●	62 mm	73 x 86 mm / 370 g
13	**Nikon Nikkor Z 50 mm f/1,2 S**	2.050 Euro	**1,5**	1,6	1,2	1,5	1,6	3,8	Kleinbild	2.510 Lp/Bh / 1.978 Lp/Bh	2.772 Lp/Bh / 2.114 Lp/Bh	●	–	0,45 m	●	82 mm	90 x 150 mm / 1.090 g
14	**Nikon Nikkor Z 24 mm f/1,8 S**	990 Euro	**1,5**	1,5	1,3	2,1	1,2	2,7	Kleinbild	2.773 Lp/Bh / 1.693 Lp/Bh	2.854 Lp/Bh / 2.083 Lp/Bh	●	–	0,25 m	●	72 mm	78 x 67 mm / 450 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Zoomobjektive für Nikon Z (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: kürzeste BW: Zentrum / Ecken	Auflösung bei Offenblende: längste BW: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	**Nikon Nikkor Z 70–200 mm f/2,8 VR S**	2.350 Euro	**1,2**	1,3	1,1	1,1	1,1	2,8	Kleinbild	2.838 Lp/Bh / 2.377 Lp/Bh	2.579 Lp/Bh / 2.124 Lp/Bh	●	●	1,40 m	●	77 mm	87 x 206 mm / 1.540 g
2	**Nikon Nikkor Z 70–200 mm f/2,8 VR S II**	3.350 Euro	**1,2**	1,4	1,1	**1,0**	1,1	3,6	Kleinbild	2.736 Lp/Bh / 2.311 Lp/Bh	2.396 Lp/Bh / 1.973 Lp/Bh	●	●	0,38 m	●	77 mm	90 x 208 mm / 998 g
3	**Tamron 70–180 mm f/2,8 Di III VC VXD G2**	1.100 Euro	**1,3**	1,4	1,2	1,3	1,1	1,7	Kleinbild	2.586 Lp/Bh / 2.300 Lp/Bh	2.461 Lp/Bh / 2.238 Lp/Bh	●	●	0,30 m	●	67 mm	83 x 157 mm / 865 g
4	**Nikon Nikkor Z 14–24 mm f/2,8 S**	2.100 Euro	**1,4**	1,3	1,3	1,7	1,1	3,0	Kleinbild	2.765 Lp/Bh / 1.689 Lp/Bh	2.686 Lp/Bh / 1.967 Lp/Bh	●	–	0,28 m	●	112 mm	89 x 125 mm / 650 g
5	**Nikon Nikkor Z 24–70 mm f/2,8 S II**	2.400 Euro	**1,4**	1,4	1,2	1,6	1,1	3,2	Kleinbild	2.831 Lp/Bh / 2.081 Lp/Bh	2.408 Lp/Bh / 2.103 Lp/Bh	●	–	0,24 m	●	77 mm	84 x 142 mm / 675 g
6	**Nikon Nikkor Z 24–70 mm f/2,8 S**	1.600 Euro	**1,4**	1,4	1,4	1,8	1,1	2,5	Kleinbild	2.872 Lp/Bh / 2.138 Lp/Bh	2.415 Lp/Bh / 2.030 Lp/Bh	●	–	0,38 m	●	82 mm	89 x 126 mm / 805 g
7	**Tamron 28–75 mm f/2,8 Di III VXD G2**	600 Euro	**1,5**	1,5	1,3	2,0	1,1	1,1	Kleinbild	2.752 Lp/Bh / 2.158 Lp/Bh	2.610 Lp/Bh / 2.035 Lp/Bh	●	–	0,18 m	●	67 mm	79 x 118 mm / 550 g
8	**Tamron 35–150 mm f/2–2,8 Di III VXD**	1.300 Euro	**1,5**	1,6	1,3	1,9	1,2	2,4	Kleinbild	2.697 Lp/Bh / 2.212 Lp/Bh	2.347 Lp/Bh / 2.021 Lp/Bh	●	–	0,33 m	●	82 mm	89 x 158 mm / 1.190 g
9	**Tamron 16–30 mm f/2,8 Di III VXD G2**	960 Euro	**1,5**	1,6	1,4	2,0	**1,0**	1,9	Kleinbild	2.646 Lp/Bh / 2.165 Lp/Bh	2.413 Lp/Bh / 1.961 Lp/Bh	●	–	0,19 m	●	67 mm	75 x 104 mm / 450 g
10	**Nikon Nikkor Z 70–180 mm f/2,8**	1.100 Euro	**1,5**	1,6	1,2	2,3	1,1	2,1	Kleinbild	2.411 Lp/Bh / 2.247 Lp/Bh	2.289 Lp/Bh / 2.271 Lp/Bh	●	–	0,27 m	●	67 mm	84 x 151 mm / 795 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Festbrennweiten für Sony E (APS-C, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgeblendet: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	**Sony E 15 mm f/1,4 G**	640 Euro	**1,0**	**1,0**	**1,0**	1,1	1,1	1,5	APS-C	2.073 Lp/Bh / 1.538 Lp/Bh	2.138 Lp/Bh / 1.573 Lp/Bh	●	–	0,17 m	●	55 mm	67 x 70 mm / 219 g
2	**Sony E 11 mm f/1,8**	450 Euro	**1,1**	**1,0**	1,2	1,4	1,1	1,2	APS-C	2.108 Lp/Bh / 1.510 Lp/Bh	2.181 Lp/Bh / 1.465 Lp/Bh	●	–	0,12 m	●	55 mm	66 x 58 mm / 181 g
3	**Sigma 23 mm f/1,4 DC DN (C)**	550 Euro	**1,2**	1,1	1,1	2,1	1,1	1,5	APS-C	1.898 Lp/Bh / 1.647 Lp/Bh	2.082 Lp/Bh / 1.726 Lp/Bh	●	–	0,25 m	●	52 mm	66 x 79 mm / 330 g
4	**Viltrox AF 56 mm f/1,2 Pro**	510 Euro	**1,3**	1,1	1,8	**1,0**	1,3	1,5	APS-C	1.802 Lp/Bh / 1.681 Lp/Bh	2.063 Lp/Bh / 1.799 Lp/Bh	●	–	0,50 m	●	67 mm	78 x 92 mm / 626 g
5	**Sigma 16 mm f/1,4 DC DN (C)**	420 Euro	**1,3**	1,3	1,1	2,1	1,2	1,4	APS-C	1.860 Lp/Bh / 1.525 Lp/Bh	2.068 Lp/Bh / 1.631 Lp/Bh	●	–	0,25 m	●	67 mm	72 x 92 mm / 405 g
6	**Sony E 50 mm f/1,8 OSS**	270 Euro	**1,3**	1,4	1,1	1,6	1,1	**1,0**	APS-C	1.749 Lp/Bh / 1.640 Lp/Bh	1.902 Lp/Bh / 1.692 Lp/Bh	●	●	0,40 m	–	49 mm	62 x 62 mm / 202 g
7	**Sigma 12 mm f/1,4 DC (C)**	600 Euro	**1,4**	1,3	1,6	1,5	1,1	1,9	APS-C	1.936 Lp/Bh / 1.506 Lp/Bh	2.047 Lp/Bh / 1.484 Lp/Bh	●	–	0,17 m	●	62 mm	68 x 69 mm / 225 g
8	**Sigma 56 mm f/1,4 DC DN (C)**	400 Euro	**1,4**	1,4	1,1	2,1	1,2	1,4	APS-C	1.717 Lp/Bh / 1.637 Lp/Bh	1.900 Lp/Bh / 1.771 Lp/Bh	●	–	0,50 m	●	55 mm	67 x 60 mm / 280 g
9	**Sigma 30 mm f/1,4 DC DN (C)**	370 Euro	**1,4**	1,3	1,3	2,1	1,2	1,4	APS-C	1.838 Lp/Bh / 1.589 Lp/Bh	2.025 Lp/Bh / 1.525 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	52 mm	65 x 73 mm / 265 g
10	**Sony Zeiss Sonnar T* E 24 mm f/1,8 ZA**	710 Euro	**1,5**	1,4	1,2	2,5	1,2	2,2	APS-C	1.774 Lp/Bh / 1.583 Lp/Bh	1.974 Lp/Bh / 1.599 Lp/Bh	●	–	0,16 m	–	49 mm	63 x 66 mm / 225 g
11	**Sony E 35 mm f/1,8 OSS**	360 Euro	**1,5**	1,8	1,1	1,6	1,1	1,4	APS-C	1.767 Lp/Bh / 1.266 Lp/Bh	1.930 Lp/Bh / 1.524 Lp/Bh	●	●	0,30 m	–	49 mm	63 x 45 mm / 154 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Zoomobjektive für Sony E (APS-C, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende; kürzeste BW: Zentrum / Ecken	Auflösung bei Offenblende; längste BW: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	**Sigma 17–40 mm f/1,8 DC (A)**	1.000 Euro	**1,2**	1,2	1,2	1,1	1,2	1,6	APS-C	1.886 Lp/Bh / 1.522 Lp/Bh	1.794 Lp/Bh / 1.703 Lp/Bh	●	–	0,28 m	●	67 mm	73 x 116 mm / 535 g
2	**Sony E 16–55 mm f/2,8 G**	900 Euro	**1,2**	1,3	1,1	1,6	**1,0**	1,5	APS-C	2.121 Lp/Bh / 1.630 Lp/Bh	1.742 Lp/Bh / 1.594 Lp/Bh	●	–	0,33 m	●	67 mm	73 x 100 mm / 494 g
3	**Sony PZ 10–20 mm f/4 G**	600 Euro	**1,3**	1,3	1,2	1,7	1,1	1,1	APS-C	2.093 Lp/Bh / 1.537 Lp/Bh	1.812 Lp/Bh / 1.766 Lp/Bh	●	–	0,13 m	●	62 mm	70 x 55 mm / 178 g
4	**Tamron 17–70 mm f/2,8 Di III-A VC RXD**	600 Euro	**1,3**	1,4	1,3	1,3	1,1	1,1	APS-C	1.963 Lp/Bh / 1.536 Lp/Bh	1.777 Lp/Bh / 1.627 Lp/Bh	●	●	0,19 m	●	67 mm	75 x 119 mm / 525 g
5	**Tamron 11–20 mm f/2,8 Di III-A RXD**	760 Euro	**1,3**	1,2	1,3	2,2	1,1	1,5	APS-C	2.055 Lp/Bh / 1.204 Lp/Bh	2.009 Lp/Bh / 1.534 Lp/Bh	●	–	0,15 m	●	67 mm	73 x 86 mm / 335 g
6	**Sigma 10–18 mm f/2,8 DC DN (C)**	750 Euro	**1,4**	1,1	1,3	2,5	1,3	1,5	APS-C	1.900 Lp/Bh / 1.576 Lp/Bh	1.938 Lp/Bh / 1.651 Lp/Bh	●	–	0,12 m	●	67 mm	72 x 62 mm / 260 g
7	**Sony SEL 70–350 mm f/4,5–6,3 G OSS**	630 Euro	**1,4**	1,6	1,1	1,5	1,1	1,4	APS-C	1.755 Lp/Bh / 1.886 Lp/Bh	1.761 Lp/Bh / 1.570 Lp/Bh	●	●	1,10 m	●	67 mm	77 x 142 mm / 625 g
8	**Sigma 18–50 mm f/2,8 DC DN (C)**	520 Euro	**1,5**	1,4	1,2	2,5	1,2	1,2	APS-C	2.013 Lp/Bh / 1.506 Lp/Bh	1.717 Lp/Bh / 1.645 Lp/Bh	●	–	0,12 m	●	55 mm	65 x 75 mm / 290 g
9	**Tamron 18–300 mm f/3,5–6,3 Di III-A VC VXD**	620 Euro	**1,5**	1,6	1,3	1,9	1,3	1,6	APS-C	2.082 Lp/Bh / 1.443 Lp/Bh	1.745 Lp/Bh / 1.582 Lp/Bh	●	●	0,15 m	●	67 mm	76 x 126 mm / 620 g
10	**Sigma 16–300 mm f/3,5–6,7 DC OS (C)**	680 Euro	**1,6**	1,7	1,2	2,0	1,3	1,9	APS-C	1.872 Lp/Bh / 1.586 Lp/Bh	1.765 Lp/Bh / 1.557 Lp/Bh	●	●	0,17 m	●	67 mm	74 x 123 mm / 615 g
11	**Sony E PZ 18–105 mm f/4 G OSS**	470 Euro	**1,7**	1,8	1,6	1,7	1,1	1,5	APS-C	1.863 Lp/Bh / 1.570 Lp/Bh	1.594 Lp/Bh / 1.423 Lp/Bh	●	●	0,45 m	●	72 mm	78 x 110 mm / 427 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen



LICHTSTARKES TELEZOOM

Tamron 70–180 mm f/2,8 Di III VC VXD G2: Das konstant sehr lichtstarke Tamron-Zoom ist für rund 1.100 Euro eine preislich sehr attraktive Alternative zu den beiden sehr lichtstarken Nikon Nikkor-Zooms 70–200 mm f/2,8.



„Top-Zoom für Porträts und Freisteller.“

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

Festbrennweiten für Sony E (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgeblendet: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	**Sony FE 135 mm f/1,8 GM**	1.500 Euro	**1,1**	**1,0**	**1,0**	1,5	1,6	3,0	Kleinbild	3.132 Lp/Bh / 2.770 Lp/Bh	3.166 Lp/Bh / 2.842 Lp/Bh	●	–	0,70 m	●	82 mm	90 x 127 mm / 950 g
2	**Sony FE 85 mm f/1,4 GM II**	1.900 Euro	**1,2**	1,1	**1,0**	1,4	1,1	3,4	Kleinbild	2.961 Lp/Bh / 2.758 Lp/Bh	3.157 Lp/Bh / 2.762 Lp/Bh	●	–	0,80 m	●	77 mm	85 x 107 mm / 642 g
3	**Sony FE 100 mm f/2,8 Makro GM OSS**	1.600 Euro	**1,2**	1,4	**1,0**	**1,0**	1,1	3,2	Kleinbild	2.861 Lp/Bh / 2.568 Lp/Bh	2.976 Lp/Bh / 2.801 Lp/Bh	●	●	0,26 m	●	67 mm	81 x 148 mm / 646 g
4	**Sony FE 100 mm f/2,8 STF GM OSS**	1.300 Euro	**1,2**	1,4	**1,0**	1,1	1,3	2,9	Kleinbild	2.975 Lp/Bh / 2.693 Lp/Bh	2.766 Lp/Bh / 2.732 Lp/Bh	●	●	0,14 m	●	72 mm	85 x 118 mm / 700 g
5	**Sigma 135 mm f/1,4 DG (A)**	1.900 Euro	**1,2**	1,2	1,1	1,4	1,5	3,5	Kleinbild	2.929 Lp/Bh / 2.775 Lp/Bh	2.940 Lp/Bh / 2.933 Lp/Bh	●	–	1,10 m	●	105 mm	112 x 136 mm / 1.430 g
6	**Sigma 105 mm f/2,8 DG DN Macro (A)**	830 Euro	**1,3**	1,2	1,1	1,7	1,6	2,2	Kleinbild	3.047 Lp/Bh / 2.704 Lp/Bh	3.025 Lp/Bh / 2.797 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	62 mm	74 x 136 mm / 710 g
7	**Viltrox AF 135 mm f/1,8 LAB**	780 Euro	**1,3**	1,3	1,1	1,5	1,3	2,2	Kleinbild	2.835 Lp/Bh / 2.610 Lp/Bh	3.026 Lp/Bh / 2.779 Lp/Bh	●	–	0,72 m	●	82 mm	93 x 146 mm / 1.350 g
8	**Sigma 50 mm f/1,2 DG DN (A)**	1.500 Euro	**1,3**	1,2	1,4	1,4	1,3	3,3	Kleinbild	2.937 Lp/Bh / 2.610 Lp/Bh	3.135 Lp/Bh / 2.736 Lp/Bh	●	–	0,40 m	●	72 mm	81 x 109 mm / 745 g
9	**Sony FE 50 mm f/1,2 GM**	2.300 Euro	**1,3**	1,3	1,3	1,5	1,3	3,9	Kleinbild	3.031 Lp/Bh / 2.361 Lp/Bh	3.181 Lp/Bh / 2.589 Lp/Bh	●	–	0,40 m	●	72 mm	87 x 108 mm / 778 g
10	**Sony FE 50 mm f/1,4 GM**	1.600 Euro	**1,3**	1,3	1,4	1,4	1,3	3,4	Kleinbild	2.943 Lp/Bh / 2.554 Lp/Bh	3.140 Lp/Bh / 2.685 Lp/Bh	●	–	0,41 m	●	67 mm	81 x 96 mm / 516 g
11	**Sony FE 16 mm f/1,8 G**	850 Euro	**1,4**	1,3	1,5	1,5	1,1	2,5	Kleinbild	3.051 Lp/Bh / 2.309 Lp/Bh	3.240 Lp/Bh / 2.459 Lp/Bh	●	–	0,13 m	●	67 mm	74 x 75 mm / 304 g
12	**Viltrox AF 85 mm f/1,4 Pro**	560 Euro	**1,4**	1,4	1,4	1,4	1,3	1,8	Kleinbild	2.656 Lp/Bh / 2.636 Lp/Bh	3.124 Lp/Bh / 2.757 Lp/Bh	●	–	0,79 m	●	77 mm	85 x 109 mm / 800 g
13	**Sigma 35 mm f/2 DG DN (C)**	600 Euro	**1,4**	1,4	1,3	1,8	1,2	1,9	Kleinbild	2.933 Lp/Bh / 2.473 Lp/Bh	3.120 Lp/Bh / 2.536 Lp/Bh	●	–	0,27 m	●	58 mm	70 x 67 mm / 325 g
14	**Sigma 50 mm f/2 DG DN (C)**	710 Euro	**1,4**	1,4	**1,0**	2,1	1,4	2,2	Kleinbild	2.852 Lp/Bh / 2.609 Lp/Bh	2.947 Lp/Bh / 2.695 Lp/Bh	●	–	0,45 m	●	58 mm	70 x 70 mm / 345 g
15	**Tamron 90 mm f/2,8 Di III Macro VXD**	680 Euro	**1,4**	1,3	1,2	2,0	1,6	2,2	Kleinbild	2.997 Lp/Bh / 2.527 Lp/Bh	3.077 Lp/Bh / 2.591 Lp/Bh	●	–	0,23 m	●	67 mm	79 x 127 mm / 630 g
16	**Sigma 105 mm f/1,4 DG HSM (A)**	1.700 Euro	**1,4**	1,5	1,1	2,0	1,2	3,6	Kleinbild	2.755 Lp/Bh / 2.299 Lp/Bh	3.162 Lp/Bh / 2.692 Lp/Bh	●	–	1,00 m	●	105 mm	116 x 158 mm / 1.720 g
17	**Sigma 85 mm f/1,4 DG DN (A)**	1.100 Euro	**1,4**	1,5	1,3	1,4	1,4	2,9	Kleinbild	2.911 Lp/Bh / 2.461 Lp/Bh	2.983 Lp/Bh / 2.576 Lp/Bh	●	–	0,85 m	●	77 mm	83 x 96 mm / 625 g
18	**Sigma 35 mm f/1,2 DG II (A)**	1.500 Euro	**1,4**	1,4	1,5	1,5	1,3	3,4	Kleinbild	2.865 Lp/Bh / 2.364 Lp/Bh	3.095 Lp/Bh / 2.609 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	82 mm	88 x 136 mm / 1.090 g
19	**Sony FE 24 mm f/1,4 GM**	1.250 Euro	**1,4**	1,6	1,3	1,5	1,1	3,2	Kleinbild	2.762 Lp/Bh / 2.346 Lp/Bh	3.010 Lp/Bh / 2.577 Lp/Bh	●	–	0,24 m	●	67 mm	75 x 92 mm / 445 g
20	**Sony FE 85 mm f/1,4 GM**	1.300 Euro	**1,5**	1,8	1,2	1,5	1,2	3,3	Kleinbild	2.764 Lp/Bh / 2.294 Lp/Bh	3.047 Lp/Bh / 2.217 Lp/Bh	●	–	0,80 m	●	77 mm	90 x 108 mm / 820 g
21	**Sigma 20 mm f/1,4 DG DN (A)**	1.050 Euro	**1,5**	1,4	1,8	1,4	1,4	3,0	Kleinbild	2.910 Lp/Bh / 2.432 Lp/Bh	3.138 Lp/Bh / 2.421 Lp/Bh	●	–	0,23 m	●	82 mm	88 x 111 mm / 635 g
22	**Samyang AF 85 mm f/1,4 FE II**	550 Euro	**1,5**	1,5	1,4	1,5	1,7	2,0	Kleinbild	2.828 Lp/Bh / 2.397 Lp/Bh	3.011 Lp/Bh / 2.537 Lp/Bh	●	–	0,85 m	●	72 mm	83 x 100 mm / 509 g
23	**Sigma 50 mm f/1,4 DG DN (A)**	970 Euro	**1,5**	1,4	1,8	1,5	1,4	2,9	Kleinbild	2.790 Lp/Bh / 2.564 Lp/Bh	2.943 Lp/Bh / 2.732 Lp/Bh	●	–	0,45 m	●	72 mm	78 x 110 mm / 670 g
24	**Tamron 35 mm f/2,8 Di III OSD M1:2**	190 Euro	**1,5**	1,5	1,2	2,6	1,4	**1,0**	Kleinbild	2.939 Lp/Bh / 2.415 Lp/Bh	2.965 Lp/Bh / 2.534 Lp/Bh	●	–	0,15 m	●	67 mm	73 x 64 mm / 210 g
25	**Viltrox AF 85 mm f/2 EVO FE**	290 Euro	**1,5**	1,2	2,2	1,8	1,8	1,3	Kleinbild	3.168 Lp/Bh / 2.607 Lp/Bh	3.026 Lp/Bh / 2.674 Lp/Bh	●	–	0,74 m	●	58 mm	69 x 76 mm / 340 g
26	**Tamron 24 mm f/2,8 Di III OSD M1:2**	190 Euro	**1,6**	1,5	1,4	2,6	1,2	**1,0**	Kleinbild	2.953 Lp/Bh / 2.322 Lp/Bh	3.117 Lp/Bh / 2.418 Lp/Bh	●	–	0,12 m	●	67 mm	73 x 64 mm / 215 g
27	**Sony FE 14 mm f/1.8 GM**	1.250 Euro	**1,6**	1,4	1,7	1,5	2,0	3,3	Kleinbild	2.995 Lp/Bh / 2.340 Lp/Bh	3.138 Lp/Bh / 2.428 Lp/Bh	●	–	0,25 m	●	–	83 x 100 mm / 460 g
28	**Sigma 17 mm f/4 DG DN (C)**	600 Euro	**1,6**	1,4	1,4	2,5	1,5	2,3	Kleinbild	3.033 Lp/Bh / 2.521 Lp/Bh	2.980 Lp/Bh / 2.429 Lp/Bh	●	–	0,12 m	●	55 mm	64 x 51 mm / 220 g
29	**Sigma 24 mm f/1,4 DG DN**	930 Euro	**1,6**	1,8	1,4	1,4	**1,0**	2,9	Kleinbild	2.738 Lp/Bh / 2.252 Lp/Bh	2.913 Lp/Bh / 2.349 Lp/Bh	●	–	0,25 m	●	72 mm	76 x 96 mm / 520 g
30	**Sony FE 90 mm f/2,8 Makro G OSS**	800 Euro	**1,6**	1,9	1,3	1,5	1,2	2,7	Kleinbild	2.661 Lp/Bh / 2.183 Lp/Bh	3.001 Lp/Bh / 2.382 Lp/Bh	●	●	0,28 m	–	62 mm	79 x 131 mm / 602 g
31	**Sony FE 35 mm f/1,8 (SEL35F18F)**	500 Euro	**1,6**	1,5	1,7	2,1	1,2	2,0	Kleinbild	2.856 Lp/Bh / 2.549 Lp/Bh	3.030 Lp/Bh / 2.468 Lp/Bh	●	–	0,22 m	–	55 mm	66 x 73 mm / 280 g
32	**Sony 24 mm f/2,8 G**	580 Euro	**1,6**	1,7	1,5	1,7	1,2	2,3	Kleinbild	3.034 Lp/Bh / 2.055 Lp/Bh	3.087 Lp/Bh / 2.132 Lp/Bh	●	–	0,18 m	●	49 mm	68 x 45 mm / 162 g
33	**Sony FE 50 mm f/1,8**	170 Euro	**1,6**	1,6	1,2	2,9	1,4	1,1	Kleinbild	2.791 Lp/Bh / 2.355 Lp/Bh	2.952 Lp/Bh / 2.553 Lp/Bh	●	–	0,45 m	–	49 mm	69 x 60 mm / 186 g
34	**Samyang AF 35 mm f/1,4 FE II**	470 Euro	**1,6**	1,5	2,0	1,8	1,2	2,1	Kleinbild	2.810 Lp/Bh / 2.324 Lp/Bh	3.069 Lp/Bh / 2.566 Lp/Bh	●	–	0,29 m	●	67 mm	75 x 115 mm / 659 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Zoomobjektive für Sony E (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: kürzeste BW: Zentrum / Ecken	Auflösung bei Offenblende: längste BW: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	Sony FE 70–200 mm f/2,8 GM OSS II	2.800 Euro	**1,2**	1,4	**1,0**	1,1	1,2	3,3	Kleinbild	3.019 Lp/Bh / 2.555 Lp/Bh	2.894 Lp/Bh / 2.702 Lp/Bh	●	●	0,40 m	●	77 mm	88 x 200 mm / 1.045 g
2	Sony FE 16–35 mm f/2,8 GM II	2.700 Euro	**1,3**	1,3	1,1	1,7	1,1	3,3	Kleinbild	3.101 Lp/Bh / 2.469 Lp/Bh	2.928 Lp/Bh / 2.666 Lp/Bh	●	–	0,22 m	●	82 mm	88 x 112 mm / 547 g
3	Sony FE 16–25 mm f/2,8 G	1.050 Euro	**1,4**	1,4	1,3	1,8	1,1	1,6	Kleinbild	3.172 Lp/Bh / 2.333 Lp/Bh	2.933 Lp/Bh / 2.450 Lp/Bh	●	–	0,17 m	●	67 mm	75 x 91 mm / 409 g
4	Sony FE 50–150 mm f/2,0 GM	4.400 Euro	**1,4**	1,6	1,1	1,4	**1,0**	4,2	Kleinbild	2.870 Lp/Bh / 2.518 Lp/Bh	2.740 Lp/Bh / 2.562 Lp/Bh	●	–	0,40 m	●	95 mm	103 x 200 mm / 1.340 g
5	Sigma 70–200 mm f/2,8 DG DN (S)	1.550 Euro	**1,4**	1,6	1,2	**1,0**	1,4	2,4	Kleinbild	2.682 Lp/Bh / 2.741 Lp/Bh	2.678 Lp/Bh / 2.438 Lp/Bh	●	●	0,65 m	●	77 mm	91 x 207 mm / 1.335 g
6	Sony FE 12–24 mm f/2,8 GM	2.900 Euro	**1,4**	1,3	1,3	2,0	1,1	3,6	Kleinbild	3.133 Lp/Bh / 2.366 Lp/Bh	2.801 Lp/Bh / 2.558 Lp/Bh	●	–	0,28 m	●	–	98 x 137 mm / 847 g
7	Sigma 14–24 mm f/2,8 DG DN (A)	1.500 Euro	**1,4**	1,3	1,3	2,0	1,5	2,5	Kleinbild	3.128 Lp/Bh / 2.542 Lp/Bh	2.874 Lp/Bh / 2.619 Lp/Bh	●	–	0,28 m	●	–	85 x 133 mm / 795 g
8	Tamron 70–180 mm f/2,8 Di III VC VXD G2	850 Euro	**1,4**	1,5	1,2	1,5	1,3	1,4	Kleinbild	2.821 Lp/Bh / 2.657 Lp/Bh	2.756 Lp/Bh / 2.578 Lp/Bh	●	●	0,30 m	●	67 mm	83 x 157 mm / 855 g
9	Sony FE 70–200 mm f/4 Macro G OSS II	1.550 Euro	**1,4**	1,5	1,2	1,5	1,3	2,5	Kleinbild	2.907 Lp/Bh / 2.630 Lp/Bh	2.731 Lp/Bh / 2.550 Lp/Bh	●	●	0,26 m	●	72 mm	82 x 149 mm / 794 g
10	Sony FE 24–50 mm f/2,8 G	1.000 Euro	**1,4**	1,5	1,2	1,8	1,2	1,7	Kleinbild	3.180 Lp/Bh / 1.835 Lp/Bh	2.857 Lp/Bh / 2.519 Lp/Bh	●	–	0,18 m	●	67 mm	75 x 92 mm / 440 g
11	Sigma 28–45 mm f/1,8 DG DN (A)	1.500 Euro	**1,4**	1,4	1,5	1,5	1,3	2,5	Kleinbild	3.157 Lp/Bh / 2.237 Lp/Bh	3.059 Lp/Bh / 2.557 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	82 mm	88 x 151 mm / 960 g
12	Sony FE 28–70 mm f/2 GM	3.600 Euro	**1,5**	1,5	1,2	1,5	1,8	4,1	Kleinbild	2.850 Lp/Bh / 2.154 Lp/Bh	2.993 Lp/Bh / 2.511 Lp/Bh	●	–	0,38 m	●	86 mm	140 x 93 mm / 918 g
13	Sigma 24–70 mm f/2,8 DG DN II (A)	1.350 Euro	**1,5**	1,5	1,3	1,7	1,2	2,4	Kleinbild	3.159 Lp/Bh / 2.388 Lp/Bh	2.765 Lp/Bh / 2.476 Lp/Bh	●	–	0,17 m	●	82 mm	88 x 120 mm / 745 g
14	Sony FE 24–70 mm f/2,8 GM II	2.200 Euro	**1,5**	1,5	1,4	1,7	1,4	3,3	Kleinbild	3.118 Lp/Bh / 2.521 Lp/Bh	2.833 Lp/Bh / 2.393 Lp/Bh	●	–	0,21 m	●	82 mm	88 x 120 mm / 695 g
15	Sony FE 20–70 mm f/4 G	900 Euro	**1,5**	1,5	1,3	2,0	1,2	1,7	Kleinbild	3.194 Lp/Bh / 2.148 Lp/Bh	2.791 Lp/Bh / 2.651 Lp/Bh	●	–	0,50 m	●	72 mm	79 x 99 mm / 488 g
16	Sony FE 24–105 mm f/4 G OSS	850 Euro	**1,5**	1,8	1,2	1,6	1,2	1,6	Kleinbild	3.096 Lp/Bh / 2.122 Lp/Bh	2.710 Lp/Bh / 2.452 Lp/Bh	●	●	0,38 m	●	77 mm	83 x 113 mm / 663 g
17	Sigma 28–105 mm f/2,8 DG DN (A)	1.650 Euro	**1,5**	1,7	1,3	1,7	1,3	2,9	Kleinbild	3.041 Lp/Bh / 2.113 Lp/Bh	2.661 Lp/Bh / 2.093 Lp/Bh	●	–	0,40 m	●	82 mm	88 x 158 mm / 995 g
18	Tamron 28–75 mm f/2,8 Di III VXD G2	600 Euro	**1,5**	1,5	1,4	2,3	1,2	1,2	Kleinbild	3.068 Lp/Bh / 2.551 Lp/Bh	2.750 Lp/Bh / 2.536 Lp/Bh	●	–	0,18 m	●	67 mm	79 x 118 mm / 540 g
19	Tamron 35–100 mm f/2,8 Di III VXD	900 Euro	**1,6**	1,7	1,2	2,2	1,3	1,9	Kleinbild	2.933 Lp/Bh / 2.564 Lp/Bh	2.676 Lp/Bh / 2.390 Lp/Bh	●	–	0,22 m	●	67 mm	81 x 122 mm / 565 g
20	Tamron 17–28 mm f/2,8 Di III RXD	800 Euro	**1,6**	1,5	1,4	2,6	1,3	1,7	Kleinbild	3.100 Lp/Bh / 2.496 Lp/Bh	2.777 Lp/Bh / 2.199 Lp/Bh	●	–	0,19 m	●	67 mm	73 x 99 mm / 420 g
21	Sony FE PZ 16–35 mm f/4 G	1.150 Euro	**1,6**	1,6	1,4	2,1	1,5	2,4	Kleinbild	3.218 Lp/Bh / 2.273 Lp/Bh	2.810 Lp/Bh / 2.667 Lp/Bh	●	–	0,24 m	●	72 mm	81 x 88 mm / 353 g
22	Tamron 20–40 mm f/2,8 Di III VXD	710 Euro	**1,6**	1,6	1,3	2,6	1,3	1,5	Kleinbild	3.008 Lp/Bh / 2.513 Lp/Bh	2.779 Lp/Bh / 2.210 Lp/Bh	●	–	0,17 m	●	67 mm	74 x 87 mm / 365 g
23	Sigma 24–70 mm f/2,8 DG DN (A)	900 Euro	**1,6**	1,6	1,4	2,1	1,8	2,0	Kleinbild	3.152 Lp/Bh / 2.254 Lp/Bh	2.732 Lp/Bh / 2.328 Lp/Bh	●	–	0,18 m	●	82 mm	88 x 125 mm / 830 g
24	Sony FE 16–35 mm f/2,8 GM	1.650 Euro	**1,6**	1,7	1,5	2,1	1,2	3,0	Kleinbild	3.090 Lp/Bh / 2.413 Lp/Bh	2.732 Lp/Bh / 1.937 Lp/Bh	●	–	0,28 m	●	82 mm	89 x 122 mm / 680 g
25	Sony FE 12–24 mm f/4 G	1.350 Euro	**1,6**	1,6	1,5	2,3	1,1	2,7	Kleinbild	3.053 Lp/Bh / 2.370 Lp/Bh	2.870 Lp/Bh / 2.358 Lp/Bh	●	–	0,28 m	●	–	87 x 117 mm / 565 g
26	Tamron 16–30 mm f/2,8 Di III VXD G2	960 Euro	**1,6**	1,7	1,5	2,2	1,2	2,1	Kleinbild	2.863 Lp/Bh / 2.557 Lp/Bh	2.667 Lp/Bh / 2.149 Lp/Bh	●	–	0,19 m	●	67 mm	75 x 104 mm / 440 g
27	Tamron 70–180 mm f/2,8 Di III VXD	1.250 Euro	**1,7**	1,6	1,5	2,6	1,2	2,6	Kleinbild	2.784 Lp/Bh / 2.593 Lp/Bh	2.655 Lp/Bh / 2.476 Lp/Bh	●	–	0,85 m	●	67 mm	81 x 149 mm / 810 g
28	Sony FE 28–70 mm f/3,5–5,6 OSS II	480 Euro	**1,7**	2,0	1,1	2,5	**1,0**	1,1	Kleinbild	2.723 Lp/Bh / 1.959 Lp/Bh	2.611 Lp/Bh / 2.319 Lp/Bh	●	●	0,30 m	–	55 mm	73 x 83 mm / 293 g
29	Tamron 35–150 mm f/2–2,8 Di III VXD	1.250 Euro	**1,7**	1,8	1,6	1,9	1,5	2,7	Kleinbild	2.939 Lp/Bh / 2.298 Lp/Bh	2.688 Lp/Bh / 2.510 Lp/Bh	●	–	0,33 m	●	82 mm	89 x 158 mm / 1.170 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

ERSCHWINGLICHE PORTRÄT-OPTIK

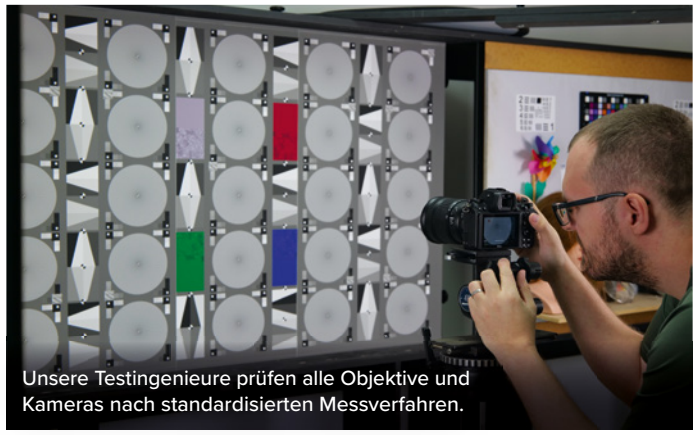


Viltrox AF 85 mm f/1,4 Pro: Porträt-Fans finden im Viltrox AF 85 mm f/1,4 Pro eine sehr gute und lichtstarke Festbrennweite zum fairen Preis von nur rund 560 Euro. Eine gute Wahl für preisbewusste Hobbyfotografen.



„Preistipp für Porträtfotografen.“

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR


Unsere Testingenieure prüfen alle Objektive und Kameras nach standardisierten Messverfahren.

UNSER TESTVERFAHREN

Was Sie alles wissen sollten

Die Wertung

Sind 90 Prozent noch sehr gut? Und bei wie viel Prozent beginnt eigentlich befriedigend? Solche Fragen erreichten uns früher regelmäßig. Das Schulnotensystem versteht dagegen jeder. Aus diesem Grund hat CHIP FOTO-VIDEO seither das Benotungssystem umgestellt. Die Aufteilung sieht wie folgt aus:

1,0 bis 1,49: sehr gut
1,5 bis 2,49: gut
2,5 bis 3,49: befriedigend
3,5 bis 4,49: ausreichend
4,5 bis 5,49: mangelhaft
5,5 bis 6,0: ungenügend

DSLRs und DSLMs

Gesamtwertung
Bildqualität: 40 %
Ausstattung / Handling: 35 %
Geschwindigkeit: 10 %
Videoqualität: 15 %

Die Foto- und Videoauflösung wird nach ISO 12.233 gemessen und in Linienpaaren pro Bildhöhe (Lp/Bh) angegeben. Je höher der Wert, desto höher die gemessene Auflösung. Der vMTF1-Wert drückt den Schärfe-Eindruck eines Bilds am Monitor unter Berücksichtigung der Eigenheiten unseres menschlichen Sehvermögens in Prozentwerten aus. Je höher der Wert, desto besser ist die wahrgenommene Bildschärfe. Für die Messung des Bildrauschens richten wir uns nach der ISO-Norm 15.739 für Visual Noise. Hier gilt: je höher der VN1-Wert, desto stärker macht sich Rauschen bei einer 100-Prozent-Ansicht am Monitor bemerkbar. Der VN3-Wert gibt dagegen an, wie stark Bildrauschen auf einem DIN-A3-Ausdruck zum Vorschein kommt. Da sich die Rauschreduzierung in der Kamera auf Bilddetails auswirkt, gibt der Prozentwert bei Detailtreue Aufschluss darüber, wie viele Details in kontrastarmen Motiven erhalten bleiben.

Kompaktkameras

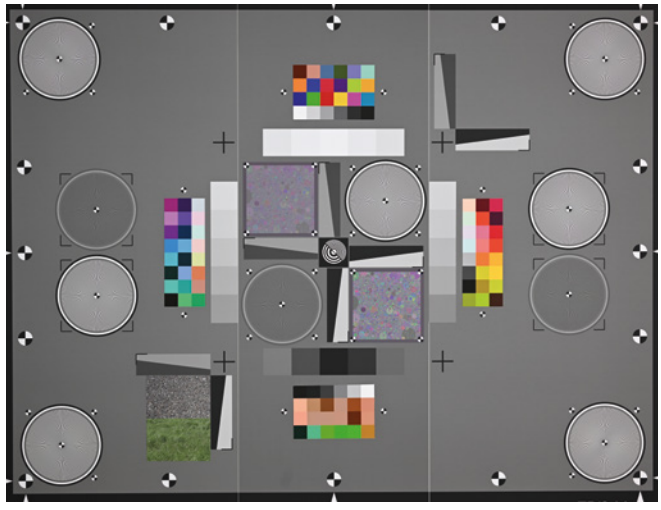
Gesamtwertung
Bildqualität: 50 %
Ausstattung / Handling: 40 %
Geschwindigkeit: 10 %

Auflösung, Bildrauschen und Detailtreue werden bei Kompaktkameras nach den gleichen ISO-Normen und Verfahren gemessen wie bei DSLRs und DSLMs. Da bei Kompakten das Objektiv fest verbaut ist, kommen hier noch weitere Messungen hinzu. Je kleiner der Prozentwert bei der Verzeichnung, desto weniger Krümmung macht sich etwa an den Bildrändern bemerkbar. Die Vignettierung verdeutlicht hingegen, wie stark die Aufnahmen zu den Rändern hin abdunkeln – je höher der Wert in Blendenstufen, desto dunkler wird es. Die chromatische Aberration gibt zusätzlich – und dies in Pixeln – Aufschluss über die Breite von Farbsäumen.

Objektive

Gesamtwertung
Auflösung: 50 %
Objektivgüte: 25 %
Ausstattung: 15 %
Autofokus: 10 %

Alle Objektivgattungen werden nach den gleichen Verfahren getestet. Die Auflösung in Zentrum und Bildecken sowie die Autofokusleistung werden in Linienpaaren pro Bildhöhe (Lp/Bh) angegeben. Hier gilt: je höher die Werte, desto besser. Genau andersherum verhält es sich mit der Verzeichnung, der Vignettierung sowie der chromatischen Aberration. Für diese Messungen gilt: je kleiner die Werte, desto besser. Wichtig: Die erreichten Punkte in der Wertung beziehen sich nicht auf die reinen Messwerte, sondern besagen, wie gut das Objektiv verglichen mit allen anderen an diesem Bajonett gemessenen Objektiven abschneidet.


Mit speziellen Charts, wie hier dem TE42LL, können wir die Auflösung, die Detailtreue und das Bildrauschen von Kameras im Testlabor messen.

Stative

Gesamtwertung Reisestative
Stabilität: 40 %
Ausstattung / Ergonomie: 60 %

Gesamtwertung klassische Stative
Stabilität: 60 %
Ausstattung / Ergonomie: 40 %

Bei Stativen unterscheiden wir zwischen kompakten und leichten Reisestativen und den eher klassischen Dreibeinern. Da die Kategorien nicht dieselben Zielgruppen ansprechen, werden manche Ausstattungsmerkmale unterschiedlich gewichtet. Während bei Reisestativen das Packmaß wie auch das Gewicht eine zentrale Rolle spielen, liegt der Fokus beim Studiostativ eher auf der Flexibilität der Mittelsäule.

Smartphones

Gesamtwertung
Leistung: 20 %
Display: 20 %
Akku: 20 %
Kamera: 20 %
Ausstattung: 20 %

In CHIP FOTO-VIDEO testen wir aktuelle Smartphones mit spannenden Kamerafunktionen. Ähnlich wie bei Kompaktkameras messen wir Auflösung, Texturtreue und Bildrauschen sowohl bei Tages- (1.000 Lux) als auch bei Schwachlicht (50 Lux). Video-Modus, Bildstabilisation, Autofokus sowie Kamera-Ausstattung zählen ebenfalls auf die Kamerawertung ein.

CHIP Shop

Die Welt sehen.
Den Moment festhalten.

TECHNIK • KNOW-HOW • PROJEKTE ZUM MITMACHEN



NUR 9,95 €

Jetzt bestellen:
www.chip-shop.de/reise

Im CHIP Shop finden Sie alle Produkte aus dem Hause CHIP. Magazine und Specials – gedruckt oder digital. Als Einzelheft oder Abo. www.chip-shop.de

Einfach einscannen und bestellen →



Blende kreativ

GROSSES SPEZIAL

Von weichem Bokeh bis maximaler Schärfe: So holen Sie mit der Wahl der richtigen Blende das Beste aus Ihren Motiven heraus.

VON SARAH ALEXANDRA FECHLER

Die Blende ist weit mehr als nur ein technischer Parameter an Ihrer Kamera, den es zu verstehen gilt – sie ist eines der wirkungsvollsten Werkzeuge, um Ihren Bildern Charakter zu verleihen. Mit ihr steuern Sie nicht nur die Belichtung, sondern vor allem die Schärfentiefe und damit die visuelle Wirkung Ihrer Fotos. Ob ein Motiv klar vom Hintergrund freigestellt wird, ob ein Landschaftsbild von vorne bis hinten scharf erscheint oder ob Lichtquellen in markante Blendensterne zerfallen – all das liegt in Ihrer Hand.

Gerade in den Sommermonaten bieten sich unzählige Gelegenheiten, mit der Blende kreativ zu arbeiten: Porträts mit weichem Bokeh im Abendlicht, detailreiche Makroaufnahmen von Insekten und Blüten oder weitläufige Landschaften mit maximaler Schärfentiefe. Doch die richtige Einstellung ist oft weniger offensichtlich, als es scheint. Wann lohnt sich Offenblende wirklich? Wie vermeiden Sie typische Fehler bei zu geringer oder zu großer Schärfentiefe? Und wie holen Sie aus Ihrem Objektiv die bestmögliche Abbildungsleistung heraus?

In diesem Spezial zeigen wir Ihnen, wie Sie die Blende gezielt einsetzen – von den technischen Grundlagen bis zu konkreten Praxisbeispielen. Sie erfahren, welche Einstellungen sich für unterschiedliche Motive bewährt haben, wie Sie Schärfe und Unschärfe bewusst steuern und worauf es bei der Kombination aus Blende, Fokus und Brennweite ankommt. So gewinnen Sie mehr Kontrolle über Ihre Bilder – und nutzen das kreative Potenzial Ihrer Kamera voll aus.

FOTO PRAXIS

80 **GROSSES SPEZIAL: BLENDE KREATIV**
Lernen Sie Funktion und Wirkung der Blende zu verstehen und für Ihre Bilder zu nutzen.

92 **TIPPS UND TRICKS FÜR BESSERE BILDER**
Lernen Sie Neues!

100 **WETTBEWERB**
Der neue fotocommunity.de-Wettbewerb. Jetzt teilnehmen!



BIENE IM BLUMENTRAUM
In einem weichen Meer aus violetter Farbe ist die Biene eingebettet auf der Lavendelblüte. Dieses Bild wirkt auch so stark wegen der kleinen Blende, die das Insekt freistellt.

FOTO: ADOBE STOCK

ⓘ Canon EOS 5D Mark IV mit EF 100 mm f/2,8 L Macro IS USM | 100 mm (KB) | f/3,5 | 1/200 Sek. | ISO 800

BLENDE ERKLÄRT

Was Sie alles wissen sollten

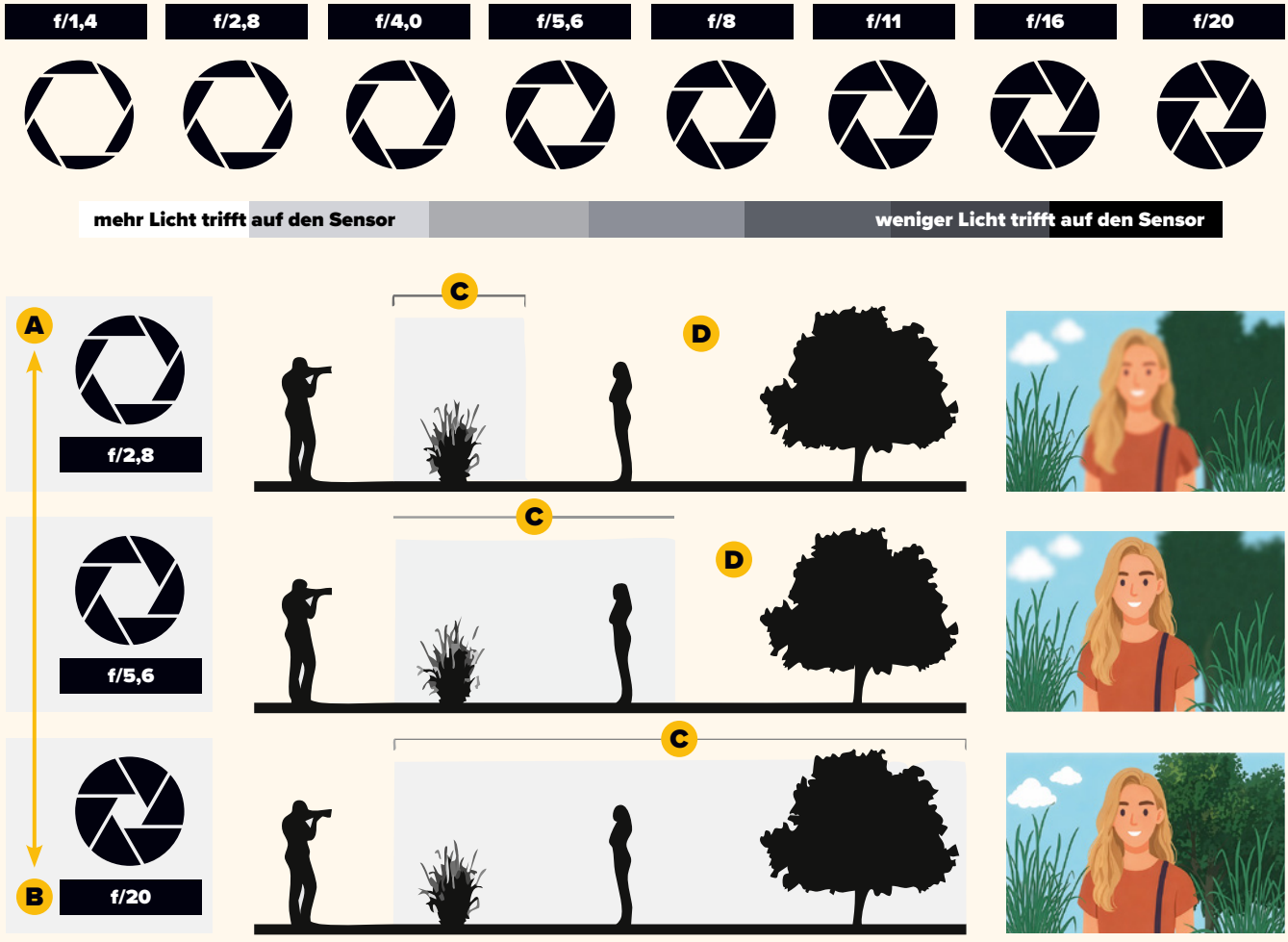
So beeinflusst die Blende Schärfentiefe, Bokeh und Bildwirkung – und was dabei wirklich zählt.

Die Blende gehört zu den wichtigsten Gestaltungsmitteln in der Fotografie. Sie steuert nicht nur die Lichtmenge, die auf den Sensor trifft, sondern beeinflusst ganz entscheidend auch die Bildwirkung. Über die Wahl der Blendenzahl bestimmen Sie, wie viel Schärfe im Bild sichtbar ist und wie stark sich Motive vom Hintergrund abheben. Gleichzeitig spielen Faktoren wie Brennweite und Aufnahmeabstand eine zentrale Rolle. Wer die Zusammenhänge versteht, kann die Blende gezielt einsetzen – für technische Präzision ebenso wie für kreative Effekte wie sanfte Unschärfen oder markante Blendensterne. Wir geben Ihnen hier einen kurzen Technik-Deep-Dive in die wichtigsten Faktoren, die Sie über die Blende und ihre Auswirkung auf Bilder wissen sollten.

1

WAS SCHÄRFENTIEFE UND BLENDE MITEINANDER ZU TUN HABEN

ALLGEMEIN: SO WIRKT SICH DIE BLENDE AUS



Die Öffnung der Blende beeinflusst, wie viel Licht auf den Sensor fällt und wie viel Schärfentiefe im Bild ist. Bei kleinen Zahlen (auch große Blendenöffnung genannt) wie f/2,8 **A** fällt viel Licht ein, die Schärfentiefe **C** ist aber gering. Schließt man die Blende weiter **B**, wird die Schärfentiefe **C** im Bild mehr. Die eine große Schärfentiefe **C** heißt, dass ein großer Teil des Bildes scharf **C** abgebildet wird. Das kann gewünscht sein, beispielsweise bei Landschaften. In anderen Situationen möchte man, dass im Hintergrund **D** (oder auch im Vordergrund) etwas in kunstvoller Unschärfe bleibt. Dabei helfen dann große Blendenöffnungen **A**.

2

DIE GRÖSSE DER BLENDENÖFFNUNG WIRD DURCH LAMELLEN BESTIMMT

OBJEKTIVWISSEN: DIE LAMELLEN

Die Blendenwerte werden durch ein System aus extrem dünnen, meist leicht gebogenen Lamellen im Objektiv gesteuert. Diese formen beim Auslösen eine Öffnung, durch die die zur gewählten Blendenzahl passende Lichtmenge auf den Sensor fällt. Je nach Einstellung wird diese Öffnung größer oder kleiner und beeinflusst damit direkt Belichtung und Bildwirkung. Die Anzahl der Lamellen variiert je nach Objektiv: Neun sind weit verbreitet und sorgen für eine relativ runde Öffnung. Hochwertige Objektive besitzen oft mehr Lamellen, während günstigere Modelle mit weniger auskommen – was sich sowohl auf die Form der Unschärfe als auch auf Blendensterne auswirkt. Dabei gilt: Gerade Lamellenzahlen erzeugen ebenso viele Strahlen, ungerade doppelt so viele – ein Effekt, der sich bei geschlossener Blende zeigt.

Offenblende: f/1,4



Stark abgeblendet: f/16



3

BLENDE, BRENNWEITE UND AUFNAHMEABSTAND BESTIMMEN DIE SCHÄRFENTIEFE

OBJEKTIVTECHNIK: MEHR ZUR SCHÄRFENTIEFE

Weitwinkelobjektive liefern mehr Schärfentiefe als Teleobjektive – so lautet die gängige Annahme. In der Praxis stimmt das oft, liegt aber vor allem an der unterschiedlichen Aufnahmedistanz. Entscheidend ist nämlich nicht allein die Brennweite, sondern die Kombination aus Blendenzahl, Brennweite und Abstand zum Motiv. Fotografieren Sie ein Porträt formatfüllend mit 24 mm bei Blende 5,6 und wiederholen Sie die Aufnahme mit 300 mm – bei gleichem Bildausschnitt und gleicher Blende –, bleibt die Schärfentiefe nahezu identisch. Früher verfügten viele manuelle Objektive über Skalen für die Schärfentiefe. Damit ließ sich direkt ablesen, welcher Bereich bei welcher Blende scharf abgebildet wird.

Die **Schärfentiefe** auf einem manuellen Objektiv zeigt anhand von Markierungen, welcher Entfernungsbereich bei der jeweiligen Blendenzahl scharf abgebildet wird.



4

SETZEN SIE IHR MOTIV MIT GEZIELTER HINTERGRUNDUNSCHÄRFE IN SZENE

OBJEKTIVPRAXIS: BOKEH ERKLÄRT

„Bokeh“ bezeichnet die ästhetische Qualität unscharfer Bildbereiche, im Vorder- und Hintergrund. Der Begriff stammt aus dem Japanischen und hat sich auch im Deutschen etabliert. Wie das Bokeh wirkt, hängt von mehreren Faktoren ab: Objektivkonstruktion, Brennweite und Blendenzahl spielen ebenso eine Rolle wie der Abstand zwischen Motiv und Hintergrund sowie die Struktur des Hintergrunds selbst. Als „schön“ gilt Bokeh meist dann, wenn Unschärfekreise weich, gleichmäßig und möglichst rund erscheinen – ohne harte Kanten oder störende Strukturen wie Ringe innerhalb der Lichtpunkte. Letztlich ist diese Bewertung subjektiv und kann auch anders empfunden werden.



Kein Bokeh bei f/11



Schönes Bokeh bei f/4

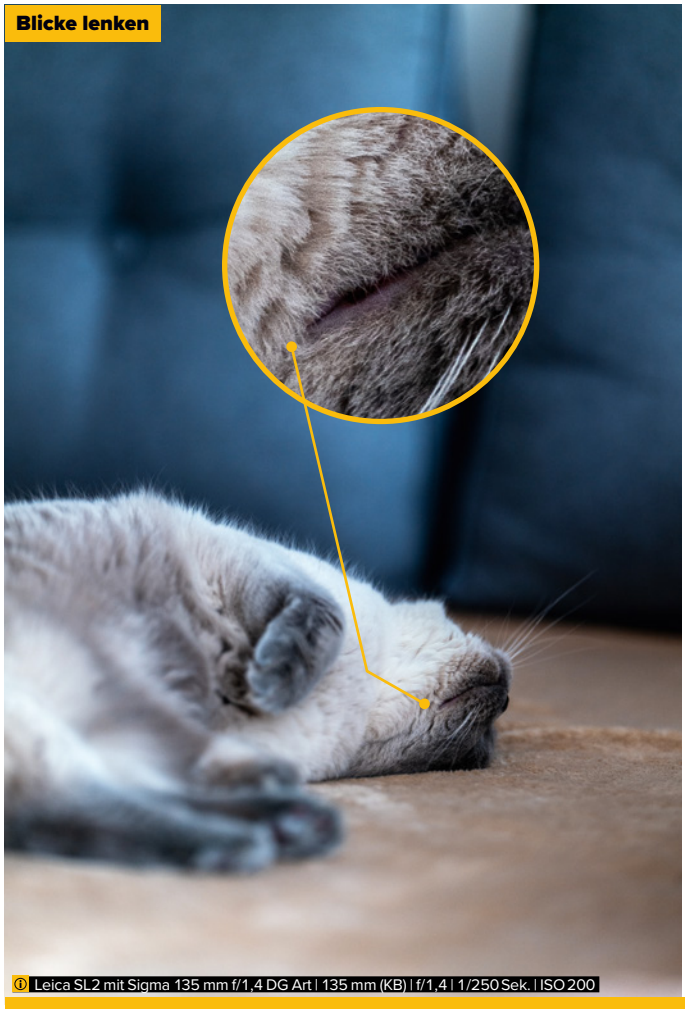
FOTOS: FUTURE PLC

PRAXISBEISPIELE DER UNTERSCHIEDLICHEN BLENDEN

Von Astro bis Landschaft

So setzen Sie jede Blende gezielt ein – vom kreativen Bokeh bis zur maximalen Schärfentiefe.

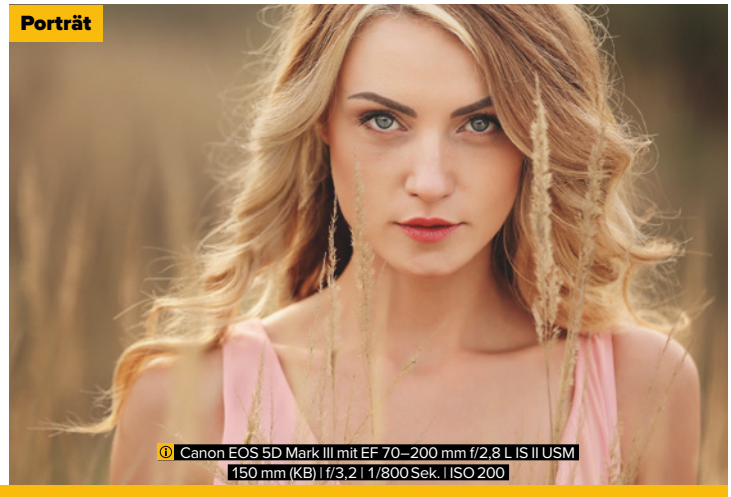
Die Blende ist eines der wichtigsten Werkzeuge, um die Bildwirkung gezielt zu steuern. Sie beeinflusst nicht nur die Belichtung, sondern vor allem die Schärfentiefe und damit, wie klar sich ein Motiv vom Hintergrund abhebt. Je nach Blendenbereich ergeben sich ganz unterschiedliche gestalterische Möglichkeiten: von starker Freistellung bis hin zu durchgehender Schärfe im gesamten Bild. In der Praxis kommt es darauf an, die passende Einstellung für Motiv und Situation zu wählen. Die folgenden Beispiele zeigen, welche Blenden sich für typische Aufnahmeszenarien bewährt haben und wie Sie diese gezielt einsetzen.



Leica SL2 mit Sigma 135 mm f/1,4 DG Art | 135 mm (KB) | f/1,4 | 1/250 Sek. | ISO 200



Canon EOS 5D Mark II mit EF 20 mm f/2,8 USM | 20 mm (KB) | f/2,8 | 25 Sek. | ISO 3.200



Canon EOS 5D Mark III mit EF 70–200 mm f/2,8 L IS II USM
150 mm (KB) | f/3,2 | 1/800 Sek. | ISO 200

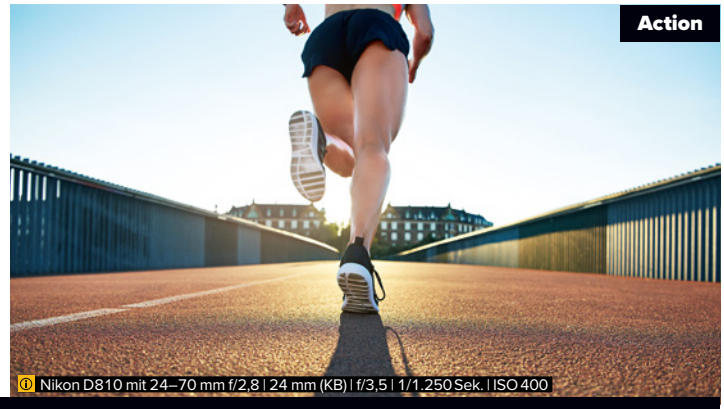
f/1,0 bis 2,8: ASTRO, PORTRÄT UND BLICKE LENKEN

Große Blendenöffnungen zwischen f/1,0 und f/2,8 stehen für maximale Lichtstärke und eine extrem geringe Schärfentiefe im Bild. Sie sind die erste Wahl für Aufnahmen bei wenig Licht, etwa in der Astrofotografie, wo Sterne und Milchstraße nur mit möglichst viel einfallendem Licht sichtbar werden. Gleichzeitig ermöglichen diese Werte kurze Verschlusszeiten, ohne die ISO unnötig anzuheben. In der Porträtfotografie sorgt die offene Blende für eine ausgeprägte Freistellung: Das Hauptmotiv hebt sich klar vom Hintergrund (sowie Vordergrundelementen) ab, der in weicher Unschärfe verschwimmt. Auch feine Details lassen sich gezielt betonen, da der Fokus sehr präzise gesetzt werden kann. Allerdings erfordert dieser Bereich eine saubere Fokussierung, denn schon kleine Abweichungen führen dazu, dass wichtige Bildbereiche unscharf wirken.





Leica SL2 mit Apo-Summicron-SL 75 mm f/2 ASPH. | 75 mm (KB) | f/4 | 1/800 Sek. | ISO 400



Nikon D810 mit 24–70 mm f/2,8 | 24 mm (KB) | f/3,5 | 1/1.250 Sek. | ISO 400

f/2,8 bis 4,0: STREET, WILDLIFE UND SCHNELLE BEWEGUNGEN

Blendenöffnungen im Bereich von f/2,8 bis f/4 bieten einen sehr guten Kompromiss aus Lichtstärke und kontrollierbarer Schärfentiefe in der Aufnahme. Sie eignen sich ideal für dynamische Motive wie Streetfotografie, Reportage oder Wildlife, bei denen kurze Verschlusszeiten entscheidend sind, um Bewegungen einzufrieren. Gleichzeitig ist die Schärfentiefe groß genug, um Motive sicher im Fokus zu halten – ein wichtiger Vorteil bei unvorhersehbaren Szenen. Viele hochwertige Zoomobjektive erreichen genau in diesem Bereich ihre maximale Lichtstärke und liefern zugleich eine hohe Abbildungsleistung. Der Hintergrund wird weiterhin angenehm weich dargestellt, ohne komplett in Unschärfe zu verschwinden. So bleibt das Umfeld erkennbar und unterstützt die Bildaussage, während das Hauptmotiv klar hervorgehoben wird.

FOTOS: ADOBE STOCK, SARAH ALEXANDRA FECHLER

Architektur



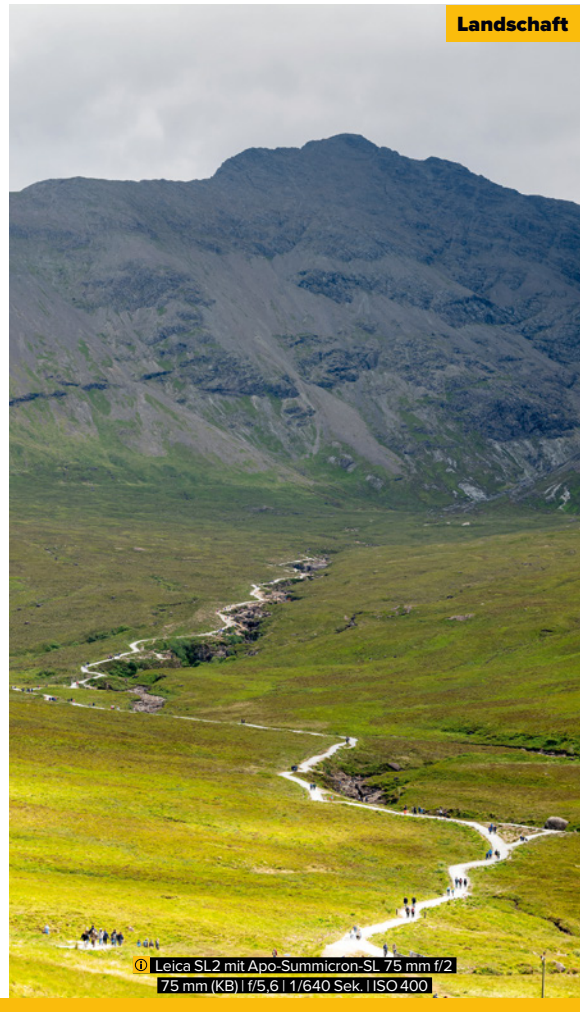
ⓘ Leica SL2 mit Apo-Summicron-SL 75 mm f/2 | 75 mm (KB) | f/5,6 | 1/1.000 Sek. | ISO 200

Reise



ⓘ Canon EOS 5D Mark IV mit EF 70–300 mm f/4–5,6 L IS USM
170 mm (KB) | f/7,1 | 1/80 Sek. | ISO 2.500

Landschaft



ⓘ Leica SL2 mit Apo-Summicron-SL 75 mm f/2
75 mm (KB) | f/5,6 | 1/640 Sek. | ISO 400

f/5,6 bis 8,0: ARCHITEKTUR, LANDSCHAFT UND REISE

Blenden zwischen f/5,6 und f/8,0 gelten als klassischer Arbeitsbereich für viele fotografische Situationen. Sie bieten eine ausgewogene Kombination aus hoher Abbildungsleistung und ausreichender Schärfentiefe. Gerade in der Architektur- und Landschaftsfotografie ist dieser Bereich ideal, da sowohl Vorder- als auch Hintergrund klar und detailreich dargestellt werden können. Gleichzeitig arbeiten viele Objektive hier nahe ihrer optimalen Schärfeleistung, sodass Kontraste und feine Strukturen besonders präzise wiedergegeben werden. Auch in der Reisefotografie ist dieser Blendenbereich äußerst praktisch: Er erlaubt flexible Aufnahmen unterschiedlichster Motive, ohne ständig nachjustieren zu müssen. Die Schärfentiefe ist groß genug für komplexe Bildkompositionen, während die Gefahr von Beugungsunschärfe noch gering bleibt.

Scharfe Landschaft



ⓘ Sony Alpha 7 III mit E PZ 18–105 mm f/4 G OSS | 27 mm (KB) | f/13 | 1/125 Sek. | ISO 100

Makro



ⓘ Nikon D90 mit Tamron SP AF 90 mm f/2,8 Di Macro 135 mm (KB) | f/11 | 1/500 Sek. | ISO 320

Architektur



ⓘ Sony Alpha 7R III mit Voigtländer Heliar-Hyper Wide 10 mm f/5,6 10 mm (KB) | f/11 | 0,8 Sek. | ISO 100

f/11,0 bis 20,0: MAKRO, ARCHITEKTUR UND SCHARFE LANDSCHAFT

Blenden im Bereich von f/11 bis f/20 kommen immer dann zum Einsatz, wenn eine möglichst große Schärfentiefe gefragt ist. In der Landschafts- und Architekturfotografie lassen sich so Motive vom Vordergrund bis in die Tiefe durchgehend scharf abbilden – ein entscheidender Vorteil bei weitläufigen Szenen oder komplexen Strukturen. Auch in der Makrofotografie wird häufig stark abgeblendet, um trotz geringer Aufnahmeabstände mehr Schärfe ins Bild zu bringen. Allerdings hat dieser Bereich auch Grenzen: Mit steigender Blendenzahl nimmt die Beugungsunschärfe zu, wodurch feine Details weicher wirken können. Deshalb sollte dieser Bereich gezielt eingesetzt werden. In vielen Situationen ist es sinnvoll, einen Kompromiss zu wählen oder alternativ Techniken wie Focus Stacking zu nutzen, um maximale Schärfe zu erzielen.

FOTOS: ADOBE STOCK, SARAH ALEXANDRA FECHLER

BILDANALYSE

Falter virtuos abgelichtet

Dass dieses Bild so gut funktioniert, liegt an Technik, Timing und Blende – wir zeigen Ihnen, worauf es ankommt.



1 BLENDE UND SCHÄRFEEBENE

Das Bild lebt von einer präzise gesetzten Schärfeebene. Durch eine moderat offene Blende entsteht eine geringe Schärfentiefe, die den Falter klar vom Hintergrund trennt, ohne wichtige Details zu verlieren. Entscheidend ist die parallele Ausrichtung von Sensor und Motiv: So bleibt der gesamte Falter scharf, obwohl die Schärfeebene sehr dünn ist. Eine noch offenere Blende hätte bereits Fühler oder Flügel unscharf werden lassen, eine kleinere Blende dagegen hätte den Hintergrund zu präsent gemacht.

2 KOMPOSITION MIT TIEFE

Die Bildgestaltung ist bewusst reduziert und gleichzeitig raffiniert. Der Falter sitzt sauber im Bild, die scharfe Margerite bildet eine stabile Basis. Die zweite Blüte im Hintergrund greift diese Form auf und sorgt für visuelle Tiefe, ohne abzulenken. Wichtig: Sie berührt das Hauptmotiv nicht und bleibt klar im Bokeh. So entsteht eine ruhige, harmonische Komposition mit Wiederholungseffekt, die das Auge führt und das Motiv zusätzlich betont.

FOTO: WILL CHEUNG



3

RUHE IM BILD

Ein großer Pluspunkt ist die klare Farb- und Flächenwirkung. Es gibt keine störenden Elemente, die vom Hauptmotiv ablenken. Hintergrund und Vordergrund sind ruhig gehalten und unterstützen die Bildaussage. Diese Reduktion ist kein Zufall: Sie entsteht durch bewusste Standortwahl und Perspektive. Gerade in der Naturfotografie lohnt es sich, kleine Positionsänderungen auszuprobieren, um störende Elemente auszublenden und das Motiv optimal freizustellen.

ÜBER DEN FOTOGRAFEN

WILL CHEUNG

Freischaffender Fotograf mit Sitz in London. Neben der Streetfotografie hat er eine große Leidenschaft für Reisebilder. **www.williamcheung.co.uk**

BLENDE GEZIELT VERSTEHEN UND NUTZEN

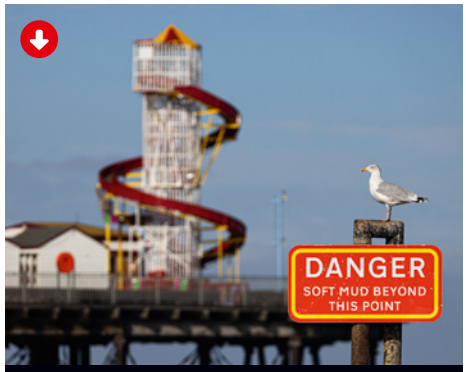
Typische Fehler vermeiden

So setzen Sie die Blende gezielt ein – und umgehen typische Stolperfallen bei Schärfe, Fokus und Bildwirkung.

Die Blende ist ein zentrales Gestaltungsmittel – und zugleich eine häufige Fehlerquelle. Gerade in anspruchsvollen Situationen wie Makro, Tele oder Landschaft entscheidet die richtige Kombination aus Blendenwahl und Fokus darüber, ob ein Bild funktionieren wird oder nicht. Zu offene Blenden führen schnell zu fehlender Schärfe an entscheidenden Stellen, zu starkes Abblenden kann Motive im Bild „verschwimmen“ lassen oder durch Beugung Details kosten. In anderen Situationen wiederum brauchen Sie gerade eine offene Blende wie f/2, um bestimmte Bildbereiche gezielt auszublenden – zum Beispiel der Hintergrund bei Porträts. Hinzu kommt ein weiterer technischer Kniff: Auch der Fokuspunkt spielt eine entscheidende Rolle für die Bildwirkung. Wer typische Fehler kennt und bewusst vermeidet, kann die Möglichkeiten der Blende deutlich besser ausschöpfen. Die folgenden Beispiele zeigen Ihnen, worauf es in der Praxis ankommt – und wie Sie häufige Stolperfallen sicher umgehen.

HERAUSFORDERUNG TELEOBJEKTIV

Mit Teleobjektiven – wie 250 mm – wird eine durchgehende Schärfe von vorne bis hinten schnell zur Herausforderung. Selbst starkes Abblenden reicht oft nicht aus, um alle Bildebenen scharf abzubilden. Entscheidend ist daher die Kombination aus kleinerer Blende und gezieltem Fokuspunkt: Wird etwa auf ein Drittel der Distanz zwischen Vorder- und Hintergrund fokussiert, lässt sich die Schärfe optimal im Bild verteilen. So wirken auch entfernte Bereiche noch ausreichend scharf.

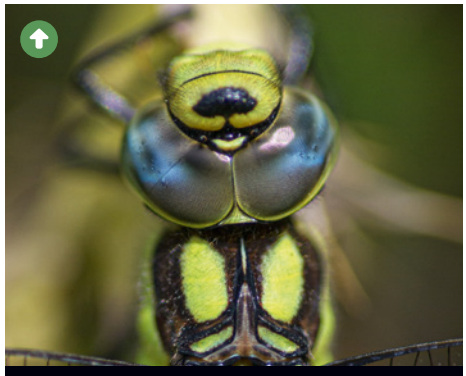


1/8.000 Sek. bei f/5,6, ISO 400



1/250 Sek. bei f/22, ISO 400


1/45 Sek. bei f/11, ISO 200


1/250 Sek. bei f/2,8, ISO 200

MEHR UNSCHÄRFE GEZIELT EINSETZEN

Makroaufnahmen sind technisch anspruchsvoll, da die Schärfentiefe gering ist – und mit sinkendem Aufnahmeabstand weiter abnimmt. Zwar sorgt eine geschlossene Blende für mehr Schärfe im Motiv, doch oft lohnt sich der gegenteilige Ansatz: eine bewusst offene Blende. So verstärken Sie die Hintergrundunschärfe und setzen Ihr Motiv noch stärker frei. Wichtig ist dabei präzises Fokussieren, denn bei geringer Schärfentiefe bleibt kein Spielraum für Fehler.

SCHARF VON VORNE BIS HINTEN

In der Landschaftsfotografie ist viel Schärfentiefe gefragt, um das ganze Bild scharf abzubilden. Deshalb greift man eher zu geschlossenen Blenden. Im gezeigten Beispiel wurde mit Blende f/22 gearbeitet. Allerdings hat das seinen Preis: Mit solchen Blenden steigt das Risiko von Beugungsunschärfe, die feine Details weicher erscheinen lässt. Deshalb empfiehlt es sich, bei Bedarf einen Kompromiss zwischen Schärfentiefe und maximaler Detailauflösung zu finden.


1/2.000 Sek. bei f/4, ISO 400


1/80 Sek. bei f/22, ISO 400



1/2.000 Sek. bei f/1,4, ISO 200



1/30 Sek. bei f/11, ISO 200

SCHÄRFE GEZIELT NACH VORNE HOLEN

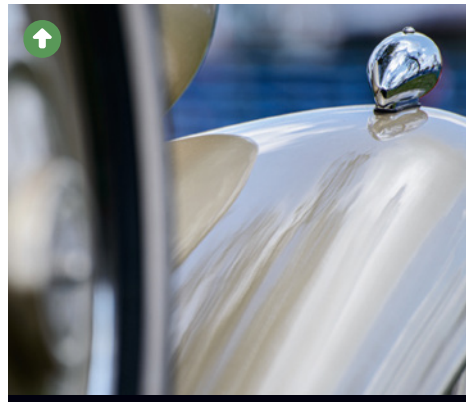
Eine geschlossenere Blende vergrößert die Schärfentiefe und dehnt den scharfen Bereich vor und hinter dem Fokuspunkt aus. Dabei gilt als Faustregel: Etwa ein Drittel der Schärfe liegt vor dem Fokuspunkt, zwei Drittel dahinter. Dieses Wissen können Sie gezielt nutzen, um wichtige Bildbereiche optimal abzubilden. Im gezeigten Beispiel führte die Aufnahme mit offener Blende bereits zu einem guten Ergebnis, doch erst durch Abblenden auf f/11 wurde die Schärfe stärker in Richtung Vordergrund verlagert – Details treten dadurch klarer hervor.

DEN FOKUS BEWUSST SETZEN

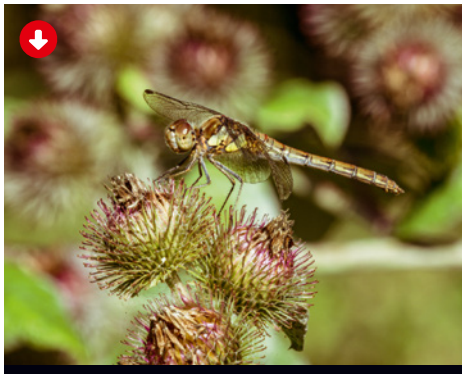
Die Wahl der Blende ist entscheidend – doch ebenso wichtig ist der Fokuspunkt. Schon kleine Verschiebungen können die Bildwirkung verändern. Im gezeigten Beispiel entstehen durch unterschiedliche Fokuspunkte zwei Bilder, die beide funktionieren. Welche Variante besser ist, hängt von der gewünschten Bildaussage ab. Alternativ können Sie mit einer kleineren Blende arbeiten und den Fokus etwa ein Drittel ins Motiv legen. So lässt sich die Schärfe gleichmäßiger verteilen.



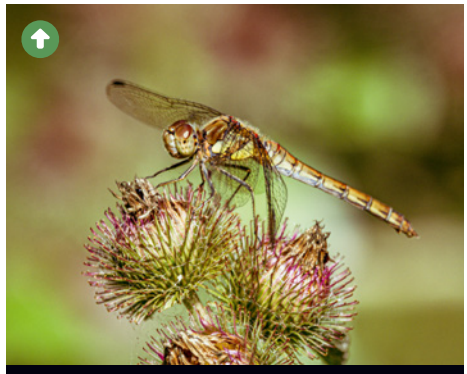
1/180 Sek. bei f/8, ISO 100



1/350 Sek. bei f/5,6, ISO 100



1/60 Sek. bei f/22, ISO 400



1/800 Sek. bei f/6,3, ISO 400

DAS MOTIV KLAR HERAUSARBEITEN

Makroaufnahmen sind anspruchsvoll, da die Schärfentiefe mit geringem Abstand extrem klein wird. Eine kleinere Blende kann helfen, den scharfen Bereich zu erweitern. Wird jedoch zu stark abgeblendet, steigt die Schärfentiefe so weit, dass sich Motiv und Hintergrund optisch annähern. Die Folge: Das Hauptmotiv verliert an Wirkung und hebt sich nicht mehr klar ab. Sie sollten es vermeiden, die Bildwirkung durch zu viel Schärfe zu verwässern.

PORTRÄT: WIRKUNG DER BLENDE STEUERN

Wie stark der Hintergrund unscharf sein soll, ist letztlich Geschmackssache. Das gezeigte Porträt funktioniert sowohl mit offener Blende als auch abgeblendet. Bei f/1,4 verschwimmt der Hintergrund deutlich, das Motiv hebt sich stark ab und wirkt fast dreidimensional. Bei f/5,6 bleibt mehr Umgebung erkennbar, wodurch das Bild an Kontext gewinnt, aber weniger dramatisch wirkt. Welche Variante besser passt, hängt von der gewünschten Bildaussage ab.



1/160 Sek. bei f/1,4, ISO 400



1/30 Sek. bei f/5,6, ISO 1600

FOTOS: WILL CHEUNG

TIPPS & TECHNIK

DIE SIE JETZT NUTZEN KÖNNEN

Lernen Sie jeden Monat neue, spannende fotografische Fähigkeiten und Methoden für Ihre Fotografie.

VON BEN KRAUS



INFO

KAMERA
Nikon Z6II

OBJEKTIV
Tamron
70–210 mm f/4
Di VC USD

EXIFS
112 mm (KB)
f/4
1/40 Sek.
ISO 3.200

NORBERT JOSWIG

Instagram:
@mygreencreative

PROJEKT: ARCHITEKTUR IM DETAIL

Perspektivenwechsel

Die Aufnahme von Norbert Joswig lebt von einem ungewöhnlichen Perspektivenwechsel, der erst nach der eigentlichen Fotografie zur endgültigen Bildidee wurde. Durch die nachträgliche Drehung um 180 Grad entsteht ein beinahe abstrakter Eindruck der Architektur. Die geschwungenen Stahlkonstruktionen wirken plötzlich wie ein ornamentales Deckengewölbe, während die Linienführung den Blick dynamisch durch das Bild lenkt. Gerade dieser bewusste Bruch mit der gewohnten Wahrnehmung verleiht der Aufnahme ihre besondere Spannung.

Fotografiert wurde mit der Nikon Z6II und dem Tamron 70–210 mm bei 112 mm. Die Kombination aus Telebrennweite und enger Bildgestaltung komprimiert die Strukturen und hebt die grafischen Details hervor. Mit Blende f/4 bleibt die Zeichnung der Metallornamente klar erhalten, während die Belichtungszeit von 1/40 Sekunde genügend Licht einfängt, um die warme Abendstimmung sichtbar zu machen. Der ISO-Wert von 3.200 ermöglicht die Aufnahme trotz des schwindenden Lichts aus der Hand. Kreative Bildideen können erst in der Nachbearbeitung entstehen. Wer Architektur fotografiert, sollte daher bewusst mit Drehungen, Spiegelungen oder ungewohnten Ausschnitten experimentieren.

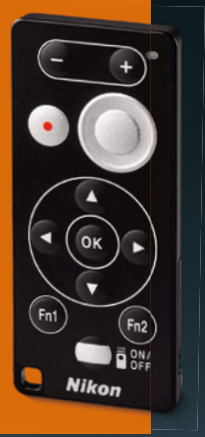
UNSER PRODUKT-TIPP

NIKON ML-L7 BLUETOOTH FERNBEDIENUNG

Klein, leicht und einfach in der Tasche mitzunehmen, bietet die Fernbedienung komfortable Möglichkeiten – gerade beim Perspektivenwechsel ohne Stativ.

Preis: ca. 40 Euro.

www.nikon.de



GEWUSST WIE

DIE WICHTIGSTEN SCHRITTE FÜR SOLCHE AUFNAHMEN

1 TECHNIK

Nutzen Sie längere Brennweiten, um architektonische Details dichter zusammenzurücken. Dadurch entstehen grafische Muster und eine stärkere Bildwirkung. Achten Sie bei wenig Licht auf ausreichend kurze Belichtungszeiten, oder erhöhen Sie gezielt den ISO-Wert moderner Kameras.

2 PRAXIS

Kontrollieren Sie Ihre Bilder nicht nur direkt nach der Aufnahme, sondern experimentieren Sie später bewusst in der Nachbearbeitung. Gerade bei Architektur eröffnen Drehungen, Kontrastanpassungen oder enge Zuschnitte häufig neue Bildideen, die vor Ort noch gar nicht erkennbar waren.

3 GESTALTUNG

Suchen Sie bei Architekturmotiven nach Linien, Bögen und wiederkehrenden Formen. Durch eine bewusste Drehung oder einen ungewöhnlichen Bildausschnitt können vertraute Bauwerke plötzlich abstrakt und überraschend wirken. Perspektivenwechsel schaffen oft die spannendsten Ergebnisse.

PROJEKT: MAKRO

Blümchen wie im Traum

Die Aufnahme von Darius Swiderski zeigt sehr schön, dass Makrofotografie nicht nur von Schärfe lebt. Im Gegenteil: Ihre besondere Wirkung entsteht hier gerade durch die bewusst eingesetzte Unschärfe. Die Traubenhyazinthe im Garten bleibt als Hauptmotiv klar erkennbar, doch sie wird von farbigen Schleiern, Reflexen und weichen Lichtkreisen umgeben. Dadurch wirkt das Bild weniger dokumentarisch als malerisch, fast traumhaft.

Fotografiert wurde mit der Pentax K-1 Mark II und dem Tamron SP AF 90 mm f/2,8, einer klassischen Makro-Brennweite, die kurze Aufnahmedistanzen, angenehme Perspektive und ein weiches Bokeh verbindet. Die Einstellungen – 1/80 s, f/3,5, ISO 100 – zeigen, dass Swiderski nicht einfach maximale Offenblende gewählt hat. Blende f/3,5 lässt genügend Licht und Unschärfe zu, gibt der Blüte aber noch etwas mehr Zeichnung als es bei f/2,8 der Fall wäre. So bleibt der zentrale Blütenstand greifbar, während Vorder- und Hintergrund in Farbe und Form zerfließen.

Der entscheidende gestalterische Kniff ist das Lametta. Im Hintergrund platziert, fängt es Licht auf und erzeugt helle, farbige Reflexe. Diese Reflexe werden durch die geringe Schärfentiefe zu runden, weichen Bokehflächen. Noch spannender ist der Einsatz im Vordergrund: Wenn Lametta direkt vor das Objektiv gehalten wird, liegt es so nah an der Frontlinse, dass es nicht mehr als Gegenstand abgebildet wird. Es verwandelt sich in diffuse Farbschleier, Lichtflecken und irisierende Überlagerungen. Genau diese gewollte Unschärfe gibt dem Bild seine Tiefe. Der Betrachter blickt nicht nur auf eine Blume, sondern scheinbar durch eine farbige, lichtdurchlässige Ebene hindurch.

Wichtig ist dabei die Kontrolle des Abstands. Je näher das Lametta am Objektiv liegt, desto weicher und flächiger wird der Effekt. Wird es etwas weiter entfernt gehalten, können einzelne Linien oder glänzende Streifen sichtbar werden. Beides kann reizvoll sein, doch für diese ätherische Wirkung ist eine sehr nahe Position besonders geeignet. Entscheidend ist außerdem, dass das Lametta nicht das Hauptmotiv verdeckt, sondern es rahmt. Die zentrale Blüte bleibt der ruhige Anker im Bild, während die Unschärfe außen herum Bewegung, Farbe und Atmosphäre erzeugt.

Die Bearbeitung in DxO Photolab unterstützt diesen Eindruck durch kontrollierte Farben, Kontraste und Tonwerte. Dennoch liegt die Bildwirkung nicht allein in der Software, sondern vor allem in der spielerischen Vorbereitung vor Ort. Swiderskis Rat trifft deshalb den Kern: Kamera und Autofokus sind zweitrangig, wenn die Bildidee stark ist. Wer experimentiert, verschiedene Objektive ausprobiert und einfache Hilfsmittel wie Lametta oder einen Stahl-Topfreiniger nutzt, kann selbst im eigenen Garten sehr individuelle, poetische Makroaufnahmen gestalten.

UNSER PRODUKT-TIPP

K&F KALEIDOSCOPE FILTER

Er erzeugt ähnliche Reflexe und Mehrfachbrechungen kontrollierter als gehaltenes Lametta. Für die organische, spielerische Wirkung bleibt Lametta aber fast unschlagbar. Der Fingergriff erlaubt es, den Filter frei vor dem Objektiv zu bewegen. **Preis:** ca. 30 Euro. **www.kentfaith.de**



GEWUSST WIE

DIE WICHTIGSTEN SCHRITTE FÜR SOLCHE AUFNAHMEN

1 TECHNIK

Arbeiten Sie bei Makromotiven nicht automatisch mit der offensten Blende. Eine leicht geschlossene Blende wie f/3,5 kann dem Hauptmotiv etwas mehr Struktur geben, während Vorder- und Hintergrund weiterhin weich bleiben. Entscheidend sind Aufnahmedistanz, Brennweite und der Abstand der Effektmaterialien zum Objektiv.

2 PRAXIS

Lametta, Geschenkfolie oder ein sauberer Stahl-Topfreiniger sind preiswerte Experimentierwerkzeuge. Halten Sie das Material seitlich oder leicht unterhalb vor das Objektiv, und verändern Sie millimeterweise den Winkel. Schon kleine Bewegungen entscheiden darüber, ob weiche Farbschleier oder harte Reflexe entstehen.

3 GESTALTUNG

Setzen Sie Unschärfe bewusst als Bildelement ein. Vordergrund-Bokeh wirkt besonders intensiv, wenn glänzende oder farbige Materialien sehr nah vor der Frontlinse liegen. Achten Sie darauf, dass die Unschärfe das Motiv umspielt, aber nicht erdrückt. So entsteht Tiefe statt bloßer Effekt.

INFO

KAMERA
Pentax K–1 Mark II

OBJEKTIV
Tamron SP AF 90 mm f/2,8 Di Macro 1:1

EXIFS
90 mm (KB)
f/3,5
1/80 Sek.
ISO 100



DARIUS SWIDERSKI

fotocommunity: Darius Foto

UNSER PRODUKT-TIPP

B+W T-PRO ZIRKULARPOLFILTER HTC KSM MRC NANO



Dieser Filter ist für Aquarienfotografie besonders hilfreich. Er reduziert Spiegelungen sichtbar, verbessert Kontraste und erleichtert kontrollierte Belichtungen bei schwierigen Lichtverhältnissen hinter Glas. **Preis:** 112 Euro. **https://bw-filtershop.de/**

INFO

KAMERA
Fujifilm X-H2

OBJEKTIV
Fujinon XF 16–55 mm f/2,8 MK II

EXIFS
34 mm (KB)
f/2,8
1/250 Sek.
ISO 6.400



THORSTEN JUNIKE

fotocommunity: Thorsten Junike

PROJEKT: UNTERWASSER

Lichtquelle Qualle

Wie wirkungsvoll doch Aquarienfotografie sein kann, wenn Licht, Perspektive und Belichtung präzise kontrolliert werden. Thorsten Junike fotografiert im Singapore Oceanarium mit der Fujifilm X-H2 und dem XF 16–55 mm f/2,8 bei 34 mm, das Bild entstand unter schwierigen Bedingungen: wenig Licht, gebogene Glasscheiben und sich ständig bewegende Motive.

Die Dunkelheit des Raums wurde jedoch zum gestalterischen Vorteil. Die Qualle hebt sich nahezu schwebend vor dem schwarzen Hintergrund ab und wirkt dadurch fast wie eine Lichtskulptur. Entscheidend war die saubere Kontrolle der Belichtung gegen die Glasscheibe. Mit ISO 6.400, f/2,8 und 1/250 Sekunde konnte Junike die Bewegung der Qualle ausreichend einfrieren, ohne die Lichtstimmung des Beckens zu verlieren. Besonders wichtig war dabei die Belichtungskorrektur von –2/3 Blende. Dunkle Aquarien verleiten Kameras häufig zu einer zu hellen Belichtung, wodurch die feinen Strukturen heller Quallen schnell ausfressen. Durch die bewusste Unterbelichtung bleiben die transparenten Details erhalten und die Lichter kontrollierbar.

Der eingesetzte Polfilter reduzierte störende Spiegelungen auf der gebogenen Scheibe deutlich. Gleichzeitig sorgt die diagonale Bildgestaltung gemeinsam mit der unscharfen Qualle im Hintergrund für räumliche Tiefe und Spannung.



GEWUSST WIE

DIE WICHTIGSTEN SCHRITTE

1 TECHNIK

Nutzen Sie bei Aquarienaufnahmen möglichst einen Polfilter, um Reflexionen auf der Glasscheibe zu reduzieren. Kontrollieren Sie zusätzlich das Histogramm, damit helle Bereiche nicht ausfressen. Tiefen lassen sich später meist besser korrigieren als verlorene Lichter.

2 PRAXIS

Suchen Sie gezielt nach sauberen Stellen an der Scheibe, und vermeiden Sie Spiegelungen von Besuchern oder Lichtquellen. Kontrollieren Sie den Autofokus genau, da Kameras leicht auf Schmutzpartikel oder Reflexe im Glas statt auf das eigentliche Motiv fokussieren.

3 GESTALTUNG

Achten Sie auf klare Motivtrennung. Dunkle Hintergründe wirken besonders stark, wenn sich das Hauptmotiv nicht mit anderen Elementen überschneidet. Diagonale Positionen im Bild erzeugen zusätzlich Dynamik und eine lebendigere Bildwirkung.

PROJEKT: MONOCHROME

Starke Linien in Schwarz und Weiß

Die Aufnahme von Günther Ullmann entstand im Rahmen der ehrenamtlich organisierten Weißenburger Fototage in einer stillgelegten Brauerei – einer klassischen Lost-Place-Location mit rauer, authentischer Atmosphäre. Gerade diese Umgebung prägt das Bild entscheidend. Die Betonflächen, die markante Treppe und die sichtbaren Gebrauchsspuren des Gebäudes wirken nicht wie bloße Kulisse, sondern werden zum aktiven Bestandteil der Bildgestaltung. Der kauernde Körper des Models Michael fügt sich förmlich in die Architektur ein und erzeugt eine spannungsreiche Verbindung aus Kraft, Verletzlichkeit und Raumwirkung.

Besonders interessant ist dabei der bewusste Umgang mit der Location. Lost Places faszinieren viele Fotografen durch ihre morbide Ästhetik, doch professionelle Fotografie an solchen Orten beginnt nicht erst mit der Kamera, sondern mit der Organisation. Günther Ullmann hatte den Zutritt offiziell genehmigt organisiert – ein wichtiger Aspekt, der oft unterschätzt wird. Gerade stillgelegte Industrieanlagen bergen Risiken: instabile Böden, Schmutz, scharfe Metallteile oder schlecht beleuchtete Bereiche. Für Fotografen und Models bedeutet das, dass Sicherheit, Vorbereitung und gegenseitige Kommunikation essenziell sind. Eine kontrollierte Umgebung schafft nicht nur rechtliche Sicherheit, sondern auch die nötige Ruhe für konzentriertes Arbeiten.

Alte Arbeitsplätze – neues Werk

Das vorhandene Tageslicht spielte hier eine zentrale Rolle. Einige Fenster links der Treppe lieferten ein gerichtetes Streiflicht, das die Muskelstrukturen des Models plastisch hervorhebt. Genau dieses seitliche Licht eignet sich hervorragend für Akt- und Körperfotografie in Industrieumgebungen, weil es Oberflächenstrukturen, Muskeln und Sehnen sichtbar modelliert. Die aufsteigende Diagonale der Treppe verstärkt zusätzlich die Dynamik des Bilds. Gleichzeitig entsteht durch die kauernde Haltung ein spannender Kontrast zwischen architektonischer Härte und menschlicher Körperform.

Fotografiert wurde mit der Nikon Z8 und dem adaptierten Nikon 24–70 mm f/2,8 über den FTZ-II-Adapter. Die Kombination erlaubt trotz schwieriger Lichtverhältnisse flexibles Arbeiten aus der Hand. Mit ISO 1250, 1/60 Sekunde und Blende f/4 blieb genügend Lichtreserve erhalten, ohne die natürliche Stimmung des Raums zu verlieren. Moderne Kameras wie die Z8 ermöglichen dabei auch höhere ISO-Werte mit sauberer Detailzeichnung – ein großer Vorteil in dunklen Industriegebäuden.

Gerade bei Lost-Place-Shootings spielen aber nicht nur Technik und Bildgestaltung eine Rolle, sondern auch die Bedingungen für das Model. Kalte Betonböden, Staub und Schmutz können schnell unangenehm werden. Ullmanns Hinweise zeigen deshalb praxisnah, wie wichtig einfache Vorbereitungen sind: eine Picknickdecke für Kleidung und Equipment, Feuchttücher oder ein Waschhandschuh für saubere Haut und Füße sowie ausreichend Zeit, damit das Model sich sicher und wohlfühlt. Gute Lost-Place-Fotografie entsteht nicht durch spektakuläre Ruinen allein, sondern durch respektvollen Umgang mit Mensch und Ort.

INFO

KAMERA
Nikon Z8

OBJEKTIV
Nikkor Z
24–70 mm
f/2,8 S

EXIFS
24 mm (KB)
f/4
1/60 Sek.
ISO 1.250



GÜNTHER ULLMANN

Instagram:
@sinnlichefotos

UNSER PRODUKT-TIPP

LED-DAUERLICHT COMPACT 40W RGB VON ROLLEI

Ein besonders hilfreiches Zubehör für Lost-Place- und Available-Light-Fotografie ist eine kompakte LED-Dauerleuchte wie die Zhiyun Molus X100 oder die Aputure MC Pro. Sie ermöglicht dezente Lichtakzente, hilft beim Fokussieren in dunklen Räumen und kann Streiflicht gezielt verstärken, ohne die natürliche Atmosphäre der Location zu zerstören.
Preis: ca. 69 Euro. **www.rollei.de**



GEWUSST WIE

DIE WICHTIGSTEN SCHRITTE FÜR SOLCHE AUFNAHMEN

1 TECHNIK

Nutzen Sie vorhandenes Streiflicht gezielt oder erschaffen Sie mit einem regelbaren Dauerlicht eines, um Körperformen plastisch wirken zu lassen. Kontrollieren Sie dabei die Lichter sehr genau, insbesondere auf heller Haut. Fotografieren Sie möglichst in RAW, damit sich Schattenbereiche später sauber anheben lassen.

2 PRAXIS

Arbeiten Sie in Lost Places nur mit Genehmigung, und achten Sie auf sichere Bedingungen. Kontrollieren Sie Böden, mögliche Gefahrenstellen und den Zustand der Räume vor dem Shooting. Denken Sie außerdem an Komfort für das Model – saubere Unterlagen, Handtücher und Feuchttücher sind kleine Hilfsmittel mit großer Wirkung.

3 GESTALTUNG

Beziehen Sie die Architektur aktiv in die Bildwirkung ein. Linien, Treppen oder Betonflächen sollten nicht nur Hintergrund sein, sondern mit Haltung und Pose des Models harmonieren. Besonders starke Bilder entstehen, wenn Mensch und Raum gestalterisch miteinander verschmelzen oder eben im Gegenteil sich stark unterscheiden.



25 JAHRE fotocommunity

fotocommunity

Jubiläums-Fotowettbewerb

Werfen Sie einen Blick auf die ersten Gewinner.

VON BEN KRAUS



LUDWIG'S ZUHAUSE

Foto von Kiwigirl

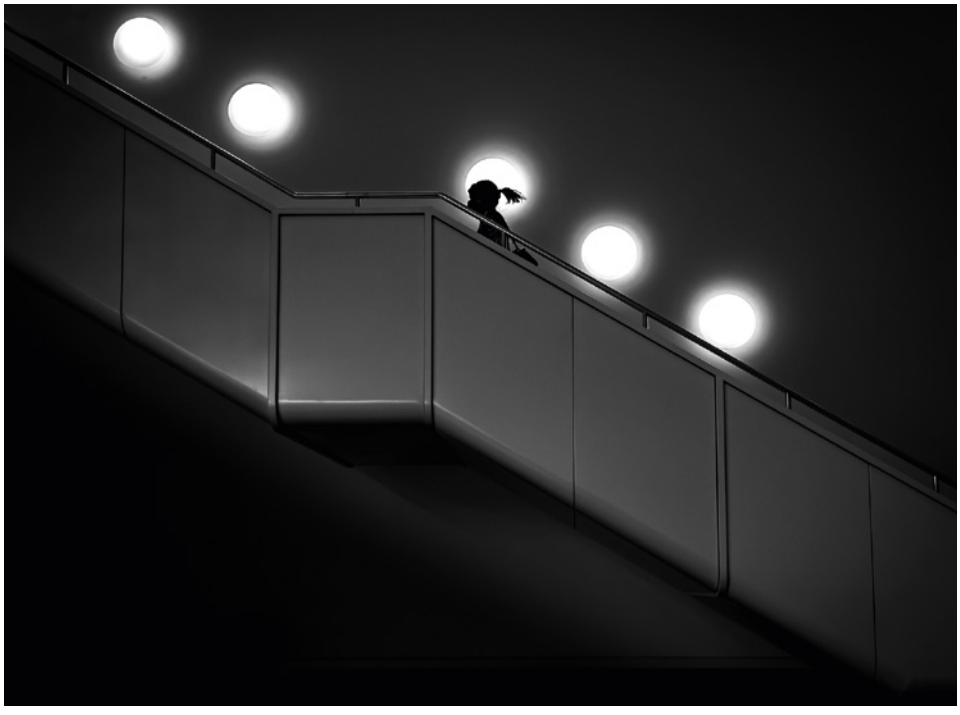
Wenige Kilometer vom weltberühmten Schloss Neuschwanstein entfernt liegt das **Schloss Hohenschwangau**. An Prunk und majestätischem Zauber steht es dem Touristenmagnet in nichts nach. So diente es Märchenkönig Ludwig II. als Wohnsitz während des Baus von Neuschwanstein. **Kiwigirl** hat den besonderen Zauber durch die Spiegelung des warmen Lichts im Alpsee besonders zur Geltung gebracht. Dafür gab es den zweiten Platz beim Voting.



MEHR INFOS ZUM WETTBEWERB

Alles Wichtige rund um den „fotocommunity“-Jubiläums-Wettbewerb finden Sie unter: **www.fotocommunity.de/25-jahre-wettbewerb**





UP THE STAIRS

Foto von Andreas Timar

Eine wirklich wunderbare Interpretation der Aufgabe **„Available Light“** hat **Andreas Timar** mit seiner Silhouette auf der Treppe abgeliefert. Das Spiel mit Licht und Schatten, starken Kontrasten und alltäglichen Situationen ist ein Musterbeispiel für Streetfotografie. In der **Community auf Platz 21**, aber ein Favorit in unserer Redaktion, den wir Ihnen nicht vorenthalten wollen.

Fujifilm X-Pro3 mit
Fujinon XF 18 mm f/1,4 R LM WR
27 mm (KB) | f/1,4 | 1/200 Sek. | ISO 160



WINTERNACHT UNTER DEM MILCHSTRASSENBOGEN

Foto von Manne Herrmann

Angesichts der Strapazen, die der Fotograf für sein Bild auf sich nehmen musste, ist der **erste Platz im Uservoting** mehr als gerecht. **Manne Herrmann** hatte in seinem zweiten Versuch mehr Gnade durch das Wetter erfahren als im ersten Anlauf. Diesmal kampierte er nicht bei schlechtem Wetter unterhalb des Gipfels, sondern bei besten Bedingungen am idealen Platz – mit freiem Blick auf den Säntis und dem Milchstraßenbogen.

Sony Alpha 7 III mit Sony FE 24 mm f/1,4 GM
24 mm (KB) | f/1,4 | 10 Sek. | ISO 1.600



ZWISCHEN REGEN UND ERINNERUNG

Foto von FM-Fotos

Den **dritten Platz** in der Gunst der **fotocommunity** zeigt eine beeindruckende Aufnahme, die mit den Erwartungen und der Perspektive spielt. Die Brücke als Verbindung ohne sichtbares Ende – gesäumt von leuchtenden Blendensternen und deren glitzernden Reflexionen am nassen Boden – führt durch die Dämmerung. Der Fotograf nutzt das Stahlskelett geschickt für Linien und Rahmen und erzählt so eine Geschichte, die für jeden Betrachter anders klingt.

Canon EOS 5D Mark III mit EF 17–40 f/4L USM
39 mm (KB) | f/16 | 3,2 Sek. | ISO 400

So nehmen Sie am Wettbewerb teil

Nehmen Sie an einem inspirierenden Wettkampf unter Fotofreunden teil.

Seit 25 Jahren verbindet die fotocommunity Menschen – unabhängig davon, wo sie leben, welche Ausrüstung sie besitzen oder wie lange sie schon fotografieren. In der fotocommunity treffen Blicke aufeinander, die unterschiedlicher kaum sein könnten und doch dieselbe Sprache sprechen: die Leidenschaft, die Welt durch die Kamera neu zu entdecken. Der Jubiläums-Wettbewerb von fotocommunity.de lädt dazu ein, dieses Gefühl zu feiern. Jede Aufnahme erzählt eine ganz eigene Geschichte, bringt Menschen zusammen und lässt gemeinsam staunen – und das seit einem Vierteljahrhundert.

LETZTES MONATSTHEMA

6 Reise

Reisefotografie ist eine Einladung, die Welt mit offenen Augen zu sehen. Im sechsten Monat des Jubiläums-Wettbewerbs feiert die fotocommunity die Vielfalt an Orten, Kulturen, Menschen und Stimmungen, die wir auf Reisen erleben – sei es eine Fernreise, ein Wochenendausflug oder ein Spaziergang durch die eigene Stadt. Reisefotografie erzählt Geschichten von Bewegung, Begegnungen und Entdeckungen.

Die Teilnehmer können zeigen, was Reisen für sie bedeutet: beeindruckende Landschaften, lebendige Märkte, stille Dörfer, architektonische Highlights, vertraute oder vollkommen neue Perspektiven. Reisebilder transportieren Atmosphäre – den Duft der Straße, die Wärme der Sonne, das Licht einer fremden Stadt bei Nacht, das Lachen der Menschen oder die Ruhe eines Orts, an dem man nie zuvor war.

Inspirationsfelder

- *Landschaften und Natur unterwegs:* Berge, Küsten, Wüsten, Wälder
- *Städte und Urban Life:* Straßenszenen, Architektur, Menschen
- *Kultur und Begegnungen:* Feste, Rituale, Alltag, Porträts
- *Essen und Märkte:* Farben, Texturen, Gerüche einfangen
- *Transport und Bewegung:* Züge, Straßen, Wege, Reisemomente
- *Details und Muster*: Türen, Fenster, Dekor, lokale Besonderheiten
- *Licht und Stimmung:* Morgendämmerung, Abendlicht, Nachtmärkte
- *Storytelling:* Ein Bild, das eine ganze Reise erzählt

Teilnahmebedingungen:
www.fotocommunity.de/25jahre-wettbewerb-teilnahme

SO WIRD ABGESTIMMT

VOTING-MECHANIK

- **Community-Voting:** Alle registrierten User können Bilder einreichen. Nur Premium-Nutzer der fotocommunity können am Voting teilnehmen. Hier gibt es bei der Neu-Registrierung die Möglichkeit, das 1-Euro-Startangebot in Anspruch zu nehmen: **www.fotocommunity.de/startangebot**
- **Shortlist:** Die 25 besten Fotos pro Monat werden ausgezeichnet und veröffentlicht.
- **Jury-Voting:** Eine Fachjury wählt nach Ablauf des Wettbewerbs aus allen Shortlist-Siegern die drei Monatsgewinner sowie den Gesamtsieger.

In jedem Monat werden Upload und Voting wie folgt terminiert:

- **01.–Monatsende:** Upload und User-Voting
- **01.– 14. des Folgemonats:** User-Voting
- Am **15. des Folgemonats** stehen die 25 Shortlist-Gewinner fest

THEMENÜBERSICHT

1. Januar: Landschaft
2. Februar: Architektur
3. März: Available Light & Nacht
4. April: Schwarz-Weiß
5. Mai: Wildlife & Tier
6. **Juni: Reise**

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

Alle Teilnehmer haben die Chance auf Preise im Gesamtwert von über 20.000 Euro!

MITMACHEN UND TOLLE PREISE GEWINNEN

- **Alle Shortlist-Gewinner** erhalten eine kleine Anerkennung für ihre Leistung (fc Goodie Bag: Anschreiben, Urkunde, Merch + digitaler Batch am Bild oder im Profil)
- Pro Monat werden **drei Hauptpreise** vergeben
- Am Ende des Wettbewerbs wird ein **Gesamtsieger** über alle Themen prämiert, welcher einen **Hauptpreis** gewinnen wird
- **Verlosungspreis** über alle Teilnehmer: **Coloredge CG2700X | 27 Zoll 4K-UHD-Monitor** im Wert von **3.000 Euro**
- **Gesamtpreis** Jury-Entscheidung: **Nikon Z5II mit Nikkor Z 24–50 mm f/4–6,3** im Wert von **2.199 Euro**
- **Monatsgewinne für das Thema „Reise“:**
  1. **Platz: Viewsonic VP2788-5K 27 Zoll Monitor** im Wert von **1.239 Euro**
  2. **Platz: Gutschein für den Tamron Onlineshop** im Wert von **500 Euro**
  3. **Platz: CEWE Gutschei** im Wert von **250 Euro**



25 JAHRE fotocommunity

INSPIRATION GEFÄLLIG?
Die schönsten Erinnerung an die wunderbarsten Ort in den besten Zeiten können am einfachsten mit einem Foto festhalten – warum dann nicht den Wettbewerb gewinnen?

FOTO: ADOBE STOCK

UNTER ANDEREM PARTNER DES FOTOCOMMUNITY-JUBILÄUMS-WETTBEWERB:

Nikon · cewe · WHITE WALL · Leica · TAMRON · KAISER FOTOTECHNIK · NOVOFLEX · SIGMA · RADIANT IMAGING LABS · CHIP FOTO VIDEO · BenQ · EIZO · ViewSonic

BILDANALYSE

Morgenzauber am *Canale Grande*

Wir erklären, warum dieses Bild so gut funktioniert.

TEXT: BEN KRAUS | FOTO: MICHAELA NOVAK



SANFTER HIMMEL

Der Sonnenaufgang in der Lagunenstadt verwandelt den Himmel stufenweise in ein Meer aus Pastellfarben – und das im Minutentakt. Die Farbstruktur spiegelt sich im Wasser wider und teilt das Bild in vier gleiche Teile. Das sorgt für Ruhe und lässt den Betrachter die Zeit, alle Details zu erkunden.

ND 1.000

Mit einem Neutrale-Dichte-Filter Stärke 1.000 lässt sich die Belichtungszeit erhöhen. Durch die hier gewählten 25 Sekunden wurde der Canale Grande in eine samtig weiche Oberfläche verwandelt. Sogar die Wellen und die Boote, die sie verursacht haben, sind verschwunden.

ÜBER DIE FOTOGRAFIN



MICHAELA NOVAK

Die reiselustige Fotografin aus Österreich ist in allen Genres begabt und erweitert ihr Portfolio stetig. Ein Blick auf ihr inspirirendes Profil lohnt sich. Instagram: **@michisbeautifulpics**

N Photo
100% NIKON 100% UNABHÄNGIG

106 **BILDANALYSE**
Warum das Bild funktioniert, wie es funktioniert.

108 **NIKON-SKILLS**
Mehr Spaß mit Mehrfachbelichtung.

112 **PROFI-INTERVIEW**
Siobhan Hennessy über ihren Weg.

MOTIV

Die Basilika Santa Maria della Salute ist ein imposantes Bauwerk und ein bekanntes Motiv Venedigs. Der Wiedererkennungswert macht dem Betrachter die Szene gleich vertraut. Wenn wir ein Bild sofort „verstehen" fällt es leichter, Technik und Details zu erfassen und wahrzunehmen.

BRENNWEITE

Mit 48 mm hat die Fotografin einen sehr natürlichen, dem menschlichen Sehen ähnliches Blickfeld gewählt. Diese Natürlichkeit wirkt vertraut und rahmt das Hauptmotiv obendrein. Die Kamera auf dem Stativ hilft dabei, alle Linien gerade auszurichten, was den natürlichen Blick ebenfalls unterstützt.

ⓘ Nikon Z6III mit Nikkor Z 24–120 mm f/4 S | 48 mm (KB) | f/13 | 25 Sek. | ISO 100



WIE FOTOGRAFIERE ICH ...

VERTRÄUMTE BLUMENPORTRÄTS

Nutzen Sie die knalligen und prächtigen Farben für spannende Aufnahmen.

TEXT: BEN KRAUS | FOTOS: WENDY EVANS

Ein bunter Blumenstrauß schenkt nicht nur Freude zu gegebenen Anlässen – er eignet sich auch als Fotomotiv. Für das, was wir Ihnen auf den nächsten Seiten zeigen, müssen Sie aber nicht in tropische Gefilde reisen oder stundenlang unbewegt im Wald liegen.

Sie brauchen nur ein paar farbenfrohe Motive und etwas gezielte Beleuchtung, um mit der richtigen Technik ein kreatives Feuerwerk zu zünden. Die Idee besteht darin, die Überlagerungsfunktion und die Mischmodi Ihrer Kamera zu nutzen, um aus mehreren Aufnahmen mit kurzen und langen Verschlusszeiten ein einziges Bild zu erstellen.

Die Aufnahmen mit langer Verschlusszeit sorgen für Unschärfe und Atmosphäre; die mit kurzer Verschlusszeit fügen Details hinzu. Die verschiedenen Modi erzeugen unterschiedliche Stile von Bildern, sodass Sie, sobald Sie eine Methode ausprobiert haben, eine andere ausprobieren können.

Nikon Z8 mit AF-S Micro Nikkor 105 mm f/2,8G IF-ED VR | 105 mm (KB) | f/20 | 1/6 Sek. | ISO 50

VOR DEM SHOOTING

DAS PERFEKTE SET-UP FÜR EINE MEHRFACHBELICHTUNG



A OBJEKTIV

Um diese Aufnahme zu machen, eignen sich mehrere Objektive. Eine Möglichkeit ist ein **Makro**, wie das **Nikkor Z MC 105 mm f/2,8 VR S**, um die Details formatfüllend abzulichten. Ein **Standardzoom**, wie ein **24–85 mm** kann den ganzen Blumenstrauß entsprechend in Szene setzen oder verschiedene Kompossitionen erlauben.

B ARRANGEMENT

Positionieren Sie den Strauß etwas tiefer, sodass Sie sowohl das Licht als auch die Kamera mühelos über dem Hauptmotiv platzieren können. **Spielen Sie mit verschiedenen Hintergründen.** Gedeckte Farben lassen die Blumen herausstechen, Komplementärfarben sorgen für einen spannenden Kontrast in Ihrem Bildaufbau.

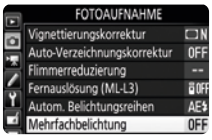
C LICHT

Sie benötigen eine **gerichtete Lichtquelle**, um nicht vom Umgebungslicht abhängig zu sein. Alles, was nicht vom Licht getroffen wird, verschwindet auf dem Bild im Schatten. Etwa die halbe Höhe zwischen Arrangement und Kamera ist ein guter Wert, von dem aus Sie kleine Anpassungen vornehmen können.

DAS SHOOTING

EINSTELLEN DER MEHRFACHBELICHTUNG

1 MEHRFACHBELICHTUNG



Suchen Sie in den Kameraeinstellungen nach der Option **„Mehrfachbelichtung“**. Wählen Sie diese Option aus, um zu den Standardeinstellungen zu gelangen. Wählen Sie **„Ein (Serie)“**, damit Sie mehrere Bilder aufnehmen können. Wählen Sie **„Ein (Einzelbild)“**, schaltet sich die Funktion nach einem wieder Bild aus. Vergessen Sie nur nicht, nach dem Projekt zurückzustellen.

2 ANZAHL EINSTELLEN



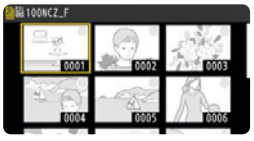
Sie benötigen sechs Aufnahmen, die Sie anschließend kombinieren können. Nehmen Sie **vier davon mit langer Belichtungszeit auf** (siehe Kasten „Einstellungen“), und bewegen Sie die Kamera dabei in alle Richtungen. Die **letzten beiden Aufnahmen** sollten Sie dann mit **kurzer Belichtungszeit** machen, um die feinen Details der Blüte einzufangen.

3 ÜBERLAGERUNG



Hier haben Sie vier Modi zur Auswahl: **Addieren** fügt alle Bilder ohne angepasste Belichtung übereinander. **Durchschnitt** berechnet die Belichtung ausgehend von der Bilderanzahl. **Aufhellen** und **Abdunkeln** nehmen jeweils die hellsten bzw. die dunkelsten Pixel und legen sie übereinander. Das Resultat sind völlig verschiedene Bilder.

4 RAW SPEICHERN



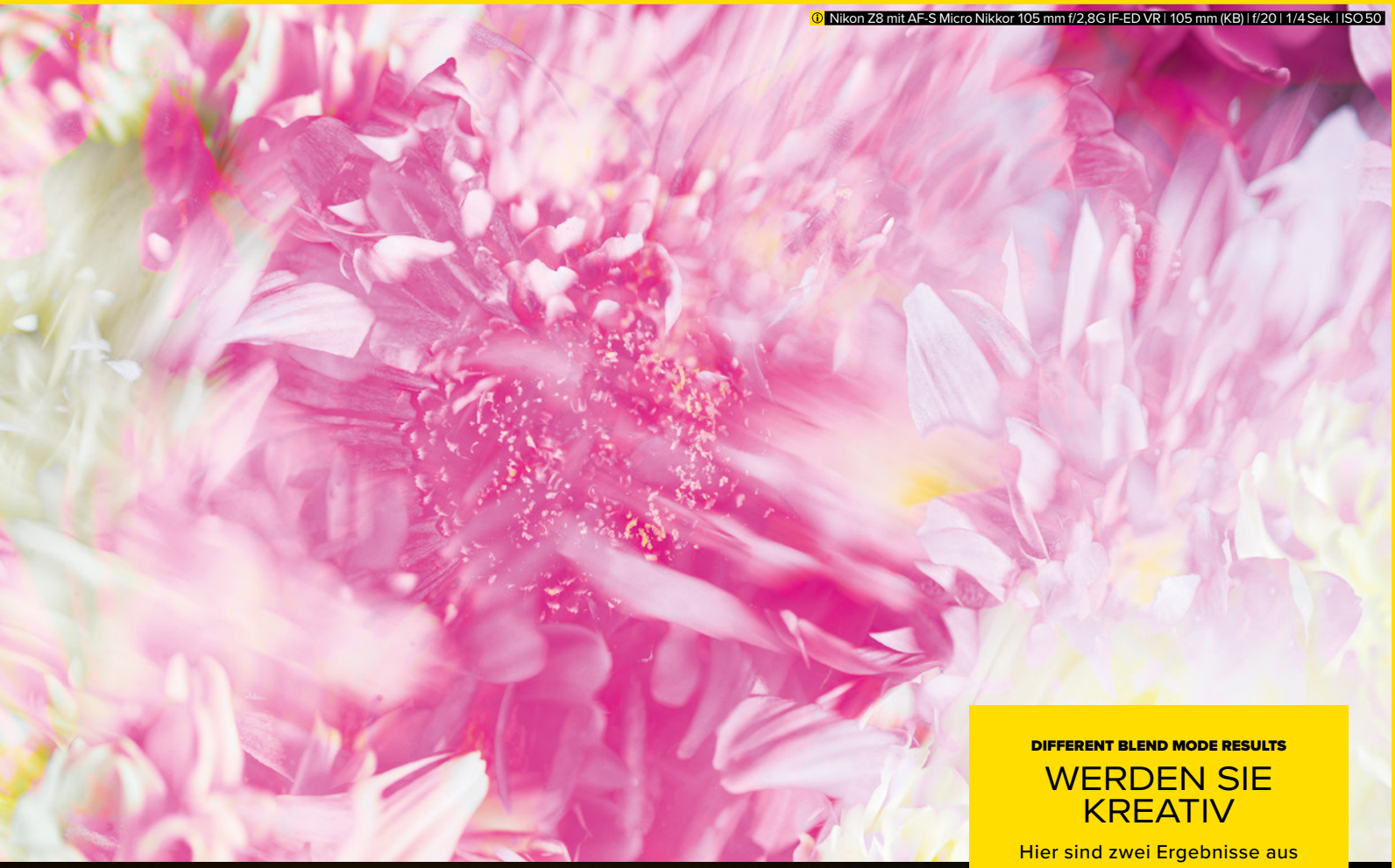
Wählen Sie ein bereits auf der Karte vorhandenes Bild der Szene im **RAW-Format**. Es dient als **Masterbild** und stellt den festen Hintergrund dar. Im RAW können Sie dieses Bild hinterher in der Bildbearbeitung am stärksten anpassen und den Grundton für Ihre Komposition verwenden. Nötig ist das aber nicht, um die Belichtungsreihe zu erstellen.

FÜR JEDES BILD DIE RICHTIGE ...

EINSTELLUNG

Für die Langzeitbelichtung mit Bewegungsunschärfe sollte die Verschlusszeit etwa 1/5 Sekunde betragen. Bei starker Beleuchtung sollten Sie den ISO-Wert so weit wie möglich senken. Anschließend müssen Sie die Blende schließen. Bewegen Sie bei diesen Einstellungen die Kamera, um Unschärfe zu erzeugen. Bei der zweiten Art von Aufnahme verwenden Sie eine kurze Verschlusszeit. Erhöhen Sie dazu entweder den ISO-Wert oder verwenden Sie eine große Blende.





Nikon Z8 mit AF-S Micro Nikkor 105 mm f/2,8G IF-ED VR | 105 mm (KB) | f/20 | 1/4 Sek. | ISO 50

DIFFERENT BLEND MODE RESULTS

WERDEN SIE KREATIV

Hier sind zwei Ergebnisse aus den Modi **„Aufhellen“ (oben)** und **„Abdunkeln“ (unten)** zu sehen. Für das Hauptbild auf der vorherigen Doppelseite wurde der Mischmodus **„Durchschnitt”** verwendet.



Nikon Z8 mit AF-S Micro Nikkor 105 mm f/2,8G IF-ED VR | 105 mm (KB) | f/22 | 1/4 Sek. | ISO 50

SIOBHAN HENNESSY IM INTERVIEW

Was macht eine Sportfotografin aus?

Die Fotografin **Siobhan Hennessy** berichtet von ihren Erfahrungen in diesem actionreichen Genre und verrät, wie ihr es gelingt, auch unter Druck die richtigen Aufnahmen zu machen.

TEXT: BEN KRAUS | FOTOS: SIOBHAN HENNESSY



Siobhan Hennessy …
… ist Fotografin und lebt in Walton-on-Thames in der Nähe von London. Sie ist für ihre Arbeiten alle Arten von Veranstaltungen (Sportveranstaltungen, Firmenevents, private Anlässe, Hochzeiten) sowie Marketing- und Markenfotografie für verschiedene Branchen bekannt. Über alle Genres hinweg ist das gemeinsame Thema „menschliche Verbindungen".

Was gefällt Ihnen an Sportfotografie, und wie sind Sie zu diesem Genre gekommen?
Sportveranstaltungen sind temporeich und voller spannungsgeladener Momente. Es macht mir Spaß, Bilder zu schaffen, die die Energie, die Emotionen und die besondere Atmosphäre einfangen. In diesem Umfeld kann ich meine ganze Kreativität entfalten. Im Laufe der Jahre habe ich mir die Fähigkeiten und die Erfahrung angeeignet, die nötig sind, um mich an wechselnde Umstände anzupassen. Am Anfang wurde ich einem Videoproduzenten vorgestellt, dem meine Eventaufnahmen gefielen. Er engagierte mich für einen Sportauftrag. Von da an hat sich alles weiterentwickelt, und ich habe gute Arbeitsbeziehungen zu meinen Kunden aufgebaut. Sie wissen, dass sie sich darauf verlassen können, dass ich die Bilder mache, die sie brauchen.

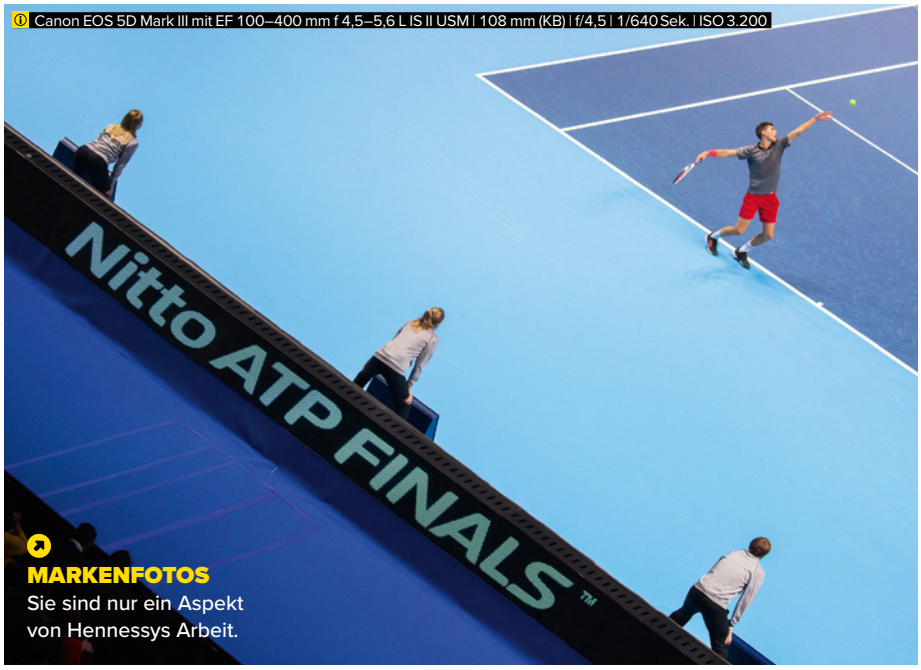
Die Sportfotografie war ein von Männern dominiertes Genre. Trifft das immer noch zu, und fühlen Sie sich als Frau in der Branche unterstützt?
Es ist immer noch ziemlich männerdominiert, aber Frauen werden immer sichtbarer. Ich wurde stets respektvoll behandelt, und ich denke, das spiegelt den Wandel der Zeit wider. Ich bin außerdem alleinerziehende Mutter von zwei Söhnen, die stolz auf meine Arbeit sind – besonders, wenn ich ihre Fußballhelden fotografiere! Ein starkes und kompetentes Vorbild für unsere Kinder zu sein, trägt wesentlich dazu bei, Geschlechterstereotypen abzubauen.

Mit welchen technischen Herausforderungen sind Sie vor Ort konfrontiert, wenn Sie die Aufnahme machen, und wie gehen Sie damit um?
Wenn ich über eine Sportveranstaltung berichte, muss ich alle Aspekte des Geschehens einfangen. Dazu gehören die Begeisterung des Publikums, die Vorbereitungen hinter den Kulissen, das Corporate Branding und die Hospitality sowie Meet-and-Greets mit den Spielern und natürlich das sportliche Geschehen selbst. Da ich direkt für die Veranstalter arbeite, bin ich nicht als Pressefotograf vor Ort.

Was war das beste Sportereignis, das Sie je begleitet haben, und warum?
Ich liebe es, die ATP-Tennisfinals in Italien zu fotografieren, denn ich bin ein großer Tennisfan und spiele selbst. Es ist für mich sowohl eine Ehre als auch ein Privileg, zu sehen, wie viel Arbeit dahintersteckt, ein Spitzenspieler zu werden, und was alles zur Organisation einer solchen Veranstaltung gehört.

Welchen Rat würden Sie anderen geben, die denselben Weg einschlagen wollen?
Arbeite hart daran, dein Handwerk zu lernen und deine technischen Fähigkeiten auszubauen. Die Leute erinnern sich immer an dich, wenn du gut mit ihnen in Kontakt trittst und sie mit Respekt und Freundlichkeit behandelst. Erledige deine Arbeit mit möglichst wenig Ego und liefere schnell großartige Ergebnisse. Letztendlich bist du nur ein Rädchen im Getriebe. Wenn du den anderen die Arbeit erleichterst, wirst du Erfolg haben.

Instagram: **@siobhan_hennessy_photo**



Canon EOS 5D Mark III mit EF 100–400 mm f 4,5–5,6 L IS II USM | 108 mm (KB) | f/4,5 | 1/640 Sek. | ISO 3.200

MARKENFOTOS
Sie sind nur ein Aspekt von Hennessys Arbeit.



LEICHTIGKEIT
Der mühelose Stil von Roger Federer bei den ATP Finals 2018.

Canon EOS 5D Mark III mit EF 100–400 mm f/4,5–5,6 L IS II USM 100 mm (KB) | f/4,5 | 1/640 Sek. | ISO 3.200



DOPPELBELICHTUNG
Die Bryan-Zwillinge betreten den Platz.

Canon EOS 5D Mark III mit EF 100–400 mm f/4,5–5,6 L IS II USM | 100 mm (KB) | f/5 | 1/640 Sek. | ISO 5.000

Im nächsten Heft Vorschau



FOTO: ANDREW JAMES / FUTURE PLC

Maximal scharf

Verleihen Sie Ihren Bildern Biss und Ausdruckskraft:
Wir stellen die wichtigsten Techniken vor, die Sie für gestochen scharfe Fotos benötigen.

ZEIGEN SIE UNS IHRE BESTEN BILDER!

Sie möchten uns Ihre Bilder zeigen? Dann einfach Bilder hochladen unter **www.linktr.ee/chipfotovideo**. Und folgen Sie uns auf Instagram: **@chipfotovideo**

FOLGEN SIE UNS AUF FACEBOOK!

News, Events, Verlosungen. Plus: exklusive Blicke hinter die Kulissen von Fotografen und der Redaktion. **www.facebook.com/chipfotovideo**

Impressum

Florian Schuster Herausgeber
Benjamin Lorenz Chefredakteur
(verantwortlich für den redaktionellen Inhalt)
Sandra Buchner Senior Marketing Manager
Karin Bünnagel Schlussredaktion
Sarah Alexandra Fechler Leitende Redakteurin
Michael Hüttinger Art Director
Ben Kraus Redakteur
Julia Niederhuber Grafik
Thomas Probst Leitender Redakteur
Michael Zgolik Director Consumer Revenues

Weitere Mitarbeiter, Autoren und Fotografen dieser Ausgabe:
Steffen Schüngel sowie die Redaktion und Fotografen von Future plc

CHIP-Testcenter: Wolfgang Pauler (Testchef), Torsten Neumann (Teamleiter), Moritz Buchberger, Tomasz Czarnecki, Christoph Giese, Grzegorz Glonek, Leopold Holzapfel, Robert Kraft, Nermin Sujic, Jacek Wojtowicz, Sven Wolf

Fragen an die Redaktion: chipfotovideo@chip.de

Redaktion: Five Monkeys Imaging GmbH, Brügelmannstraße 3, 50679 Köln

Verlag: Five Monkeys Media GmbH, Bremer Straße 27, 15234 Frankfurt/Oder

Geschäftsführung: Myriam Karsch (Sprecherin), Wolfgang Heinen, Andreas Laube, Florian Schuster

Gesellschafter:
Kouneli Holding GmbH, Kaiser-Ludwig-Platz 5, 80636 München (40 %), New C. GmbH & Co. KG, Alte Dorfstr. 14, 23701 Süsel-Zarnekau (40 %), Andreas Laube, Bremer Straße 27, 15234 Frankfurt/Oder (20 %)

Bei Five Monkeys Group und in den Verlagen der Gesellschafter erscheinen außerdem regelmäßig: AUDIO+stereoplay, CHIP, connect, connect professional, Digital Photo, Foto Hits, PHOTO PRESSE, PhotoWeekly, Playboy, SmartWeekly, Sports Illustrated, The Voyager

Sales Management:
Dragana Mimic, dragana.mimic@fivemonkeys.group

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
AdTech Factory GmbH, Doris Braß, doris.brass@adtechfactory.com

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2026 | 1, mehr Infos: www.chip-media.de

Druck: Vogel Druck & Medienservice GmbH, Leibnizstr. 5, 97204 Höchberg

Vertrieb: MZV GmbH & Co. KG, 85716 Unterschleißheim, www.mzv.de

Software und andere auf der Heft-DVD gespeicherte Werke werden unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung und ausschließlich zum privaten Gebrauch überlassen. Die Haftung für mittelbare Schäden oder entgangenen Gewinn ist ausgeschlossen. Produktbezeichnungen und Logos sind zugunsten der jeweiligen Hersteller als Warenzeichen und eingetragene Warenzeichen geschützt.

Testlogos: Für eine Nutzung der CHIP Testsiegel ist eine Lizenzierung erforderlich. Ohne eine Lizenzierung ist die werbliche Nutzung ausdrücklich nicht gestattet. Alle Rechte vorbehalten. Lizenzierung: testsiegel@chip.de

Nachdruck: © 2026 by Five Monkeys Media GmbH. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Kontakt: nachdruck@fivemonkeysmedia.de

Articles in this issue translated or reproduced from Digital Camera Magazine and Digital Photographer are copyright or licensed by Future plc, UK 2008–2026. All rights reserved. For more information about magazines published by the Future plc group, contact www.futureplc.com

Bezugspreise/Abonnements (inkl. der gesetzlichen MwSt.):

Einzelheft: 10,95 Euro (mit virtueller DVD); Ausland: Österreich 11,90 Euro; Schweiz 17,50 CHF; sonstiges Ausland bitte auf Anfrage; Nachbestellung (zzgl. Versand): http://chip-shop.de

Jahresabonnement (inkl. Versand): 118,80 Euro (mit virtueller DVD) Ausland: Österreich 118,80 Euro; Schweiz 132,00 Euro

Jahresabonnement CHIP FOTO-VIDEO E-Paper: 87,00 Euro

E-Paper: Einzelne Ausgaben oder im Abo erhältlich unter chip-kiosk.de/cfv-epaper

Studenten-Abonnement: 15 % Rabatt gegen Nachweis
Journalisten-Abonnement: 30 % Rabatt gegen Nachweis

Für Abonnenten, die ab 1.10.2024 ein Abo bestellt haben:
E-Mail: chip@medienexpert.com oder
Telefon: +49 (0) 3861-53 39 707 (Montag bis Freitag von 8:00 bis 18:00 Uhr)
Post: CHIP-Kundenservice, Postfach 1154, 23600 Bad Schwartau
Datenschutzanfrage: https://chip-shop.de/datenschutz

Für Abonnenten, die bis 30.9.2024 ein Abo bestellt haben:
E-Mail: chip@burdadirect.de oder
Telefon: +49 (0) 781 / 639 45 26 (Montag bis Freitag von 8:00 bis 18:00 Uhr)
Post: CHIP-Kundenservice, Postfach 225, 77649 Offenburg
Datenschutzanfrage: https://chip-kiosk.de/datenschutz

Für Mitglieder des Europaverbandes der Selbständigen Deutschland, ESD e.V., ist der Bezug des CHIP FOTO-VIDEO E-Papers im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Datenschutzanfrage: https://chip-shop.de/datenschutz

ISSN Deutsche Nationalbibliothek: 2192-5852

25 JAHRE fotocommunity

58% sparen

Wir feiern Jubiläum – feier mit!



1 Jahr Premium
nur **25 €** statt ~~59,88 €~~

Die fotocommunity steht für Inspiration, Entwicklung und echte Gemeinschaft! Über 1,6 Mio Mitglieder, 23 Mio Fotos und 250 Mio Kommentare zeigen, wie lebendig die Community ist.

Premium bietet Dir zusätzlich:

- ✓ Werbefreies entdecken
- ✓ Mehr Foto-Uploads & Ordner
- ✓ Höhere Sichtbarkeit für Deine Fotos
- ✓ Wettbewerbe inklusive Voting
- ✓ Zugriff auf Aktfotografie
- ✓ CHIP FOTO-VIDEO ePaper inklusive

Jetzt Premium sichern: fotocommunity.de/cfv-25



SIGMA

F1.2 PRIME LENSES
FOR FULL-FRAME